THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 494 auf der 8. und 9. Seite veröffentlicht.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Donnerstag, den 17. August 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 195

Wilson ruft auch alle Bahnpräsidenten nach Washington!

Leichen auf Leichen!

Weiteres über die jüngsten westlichen Verzweiflungskämpfe.

Briten und Franzosen zurückgetrieben.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 17. August. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier meldete am Nachmittag:

„Die Deutschen trieben britisch-französische Truppen, denen es anfänglich gelungen war, in Stellungen westlich vom Foureaux-Walde und südlich von Maurepas zu dringen, zurück und brachten den Alliirten schwere Verluste bei."

Berlin, 17. August. (Ueber London.) Folgendes ist der volle Inhalt des Nachmittagsberichtes vom Deutschen Hauptquartier über den Westen:

„Das Feuer des Feindes steigerte sich westlich von Wytschaete und am LaBasseekanal, sowie südlich davon, zu Zeiten zu großer Heftigkeit.

„Nachdem starke britische Angriffe an der Ovillers-Pozieres-Linie und westlich vom Foureauxwalde am Morgen zurückgeschlagen worden waren, rückten die Franzosen nach der stärksten Artillerievorbereitung zum Ansturm zwischen Guillemont und der Somme vor, und gleichzeitig rückten auch sehr bedeutende britische Streitkräfte zwischen Pozieres und dem Foureauxwalde wieder vor. Der Angriff scheiterte, ebenso wie fünf Nachtangriffe, welche von den Franzosen versucht wurden.

„Nach hartnäckigem Kampfe wurden Teile der feindlichen Truppen, welche westlich vom Foureauxwalde und südlich von Maurepas in unsere Stellungen gedrungen waren, wieder zurückgetrieben. Die Verluste des Feindes waren sehr groß.

„Südlich der Somme fand Kämpfen in der Nachbarschaft von Belloy statt. Die Franzosen faßten hier in der ersten Linie unserer Schützengräben über eine Breite von etwa 500 Meter zeitweilig Fuß. Oestlich davon und nahe Estrees ist der Feind zurückgeschlagen worden."

Paris, 17. August. (Ueber London.) Gestern Nacht wurde französisch-amtlich behauptet, daß die zusammenwirkenden Franzosen und Briten an der Somme-Front nahezu 3 Meilen deutscher Schützengräben erstürmt hätten und „an manchen Punkten in einer Tiefe von 300 bis 500 Yards vorgedrungen seien."

Paris, 17. August. Das französische Kriegsamt meldete heute Mittag: „Ein heftiges Artillerieduell ist nördlich von Maurepas in der Sommeregion im Gang. Es kamen keine Infanterieangriffe während der vergangenen Nacht vor."

Paris, 17. August. Der Wortlaut des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamts war folgender: An der Somme versuchte der Feind nicht, während der Nacht Gegenangriffe zu machen. Unsere Truppen richten sich in den Stellungen, die sie genommen haben, ein. Der Artilleriekampf wird mit großer Heftigkeit in dem Gelände nördlich von Maurepas und in Bezirk von Belloyen-Santern fortgesetzt.

An den übrigen Punkten der Front war während der Nacht Alles ruhig.

London, 17. August. Das britische Kriegsamt machte folgende Mitteilungen: Als Ergebniß unseres Angriffs am gestrigen Abend, den wir zu gleicher Zeit mit dem Vordringen der Franzosen gegen Maurepas machten, haben wir unsere Linien westlich und südwestlich von Guillemont vorgeschoben. Westlich von Highwood eroberten wir 300 Yards eines feindlichen Schützengrabens, ungefähr 300 Yards von unserer bisherigen Linie. Oestlich von Mouquet wurde ein Angriff der Deutschen durch unser Maschinengewehrfeuer abgeschlagen.

Westlich von Vimy brachten wir eine Mine zur Explosion und besetzten, ohne wesentlichen Widerstand zu finden, den dadurch entstandenen Trichter. Außerdem brachten sowohl wir, wie der Feind kleinere Minen bei Loos zur Explosion, wodurch uns jedoch kein Schaden zugefügt wurde.

(Im Wesentlichen schon durch eine Nachtmeldung gedeckt.)

Zwei angebliche Seegefechte.

Amsterdam, 17. August. (Ueber London). Der „Telegraaf" (sehr unzuverlässig) berichtet, daß laut Meldung aus Vlissingen sich von dort aus zwei Gefechte zwischen deutschen und russischen Kriegsschiffen in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch hätten beobachten lassen.

Bis jetzt ist diese Nachricht von keiner anderen Seite bestätigt worden.

Alliirte verloren 74 Handelsschiffe.

Berlin, 17. August. (Ueber London.) Nach einer amtlichen Ankündigung wurden im Juli 74 Handelsschiffe der alliirten Mächte größtenteils durch deutsche und österreichisch-ungarische Unterseeboote, teilweise aber auch durch Minen versenkt. Die Gesammtwasserverdrängung der zerstörten Schiffe betrug 103,000 Tonnen.

Mehr Tauchboote kommen.

Norfolk, Va., 17. August. Kapitän Olsen des hier eingetroffenen norwegischen Dampfers „Alf" berichtete dem hiesigen hydrographischen Amt, daß er im mittelatlantischen Ozean auf der Straße zwischen Norfolk und der Mündung des englischen Kanals am fünften August ein Tauchboot passirte. Man glaubt nicht, daß es die „Deutschland" gewesen sein kann, die erst in der Nacht auf den zweiten August Hampton Roads verließ und in der kurzen Zeit kaum eine so große Strecke zurückgelegt haben dürfte.

„Weser" versenkt?

London, 17. August. Eine Depesche der „Exchange Telegraph Co." aus Kopenhagen meldet, der deutsche Dampfer „Weser" von Hamburg (1028 Tonnen) sei durch ein Tauchboot schon vor vierzehn Tagen versenkt worden, die Bemannung sei gerettet.

Abschiebung berechtigt—brit. Blockade war schuld.

Ostfrankreich (über Berlin und London, 17. August. Mit Rücksicht auf den französischen Protest gegen die, von den deutschen Militärbehörden angeordnete zwangsweise Heranziehung eines Teiles der Bevölkerung in dem besetzten Gebiet zu Farmarbeiten hat ein Korrespondent der Assozürten Presse die Zustände untersucht, unter denen die an verschiedenen Punkten Ostfrankreichs zusammengezogenen Zivilisten aus Lille, Turcoing und Roubaix leben. Die deutschen Behörden erleichterten die Nachforschungen in jeder möglichen Weise und überließen dem Koresspondenten sogar amtliche Dokumente zur Durchsicht.

In der, in den drei erwähnten Städten veröffentlichten Proklamation wurde darauf hingewiesen, daß sich infolge der britischen Blockade die Ernährung der französischen und belgischen Bevölkerung von Tag zu Tag schwieriger gestalte, und die deutschen Behörden, da ihr Aufruf an Farmarbeiter unbeantwortet geblieben sei, gezwungen seien, einen Teil der Bevölkerung nach den Landdistrikten abzuschieben. Die Proklamation wurde am 10. April um Mitternacht veröffentlicht. Zwei Wochen später, am 24. April, wurden die angekündigten Maßnahmen durchgeführt.

Die Behörden bestimmten folgende Personen für den Transport: Männer militärpflichtigen Alters oder körperlich fähige Männer, die keinen geregelten Berufen nachgingen; ganze Familien, deren Ernährer arbeitslos und ohne finanzielle Unterstützung waren, und arbeitslose, alleinstehende Mädchen und Frauen. Anweisung war gegeben worden, in allen Fällen Personen auszusuchen, die mit Farmarbeiten einigermaßen vertraut oder dafür geeignet waren. Die Frauen sollten für die Männer kochen oder bei den auf dem Lande wohnhaften französischen Familien bei der Verrichtung von Hausarbeiten hilfreiche Hand leisten.

Die deutschen Offiziere, die den Transport leiteten, geben zu, daß hie und da einige Fehler gemacht, jedoch seither wieder richtiggestellt wurden. So sandte man von den rund 21,000 Personen, die auf's Land geschafft worden waren, ungefähr 2000 nach ihren früheren Wohnplätzen zurück.

Berlin, 17. August. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ein deutscher Offizier, welcher bis vor Kurzem Adjutant im Distrikt von Lille, Nordfrankreich war, schilderte dem Ueberseeischen Neuigkeitsdienst seine Erfahrungen während der sogenannten „Wegbringung der privaten Bevölkerung von Lille", wie sie in der ausländischen Presse hingestellt worden war. Er sagte, außer der Schwierigkeit der Nahrungsversorgung der Zivilisten habe auch die wütende Bombardirung von Lille durch die Briten — welche nicht dieselbe Rücksicht auf französische Städte zeigen, wie die französische Artillerie — zu dem Entschluß geführt, möglichst viele Zivilisten in ihrem eigenen Interesse aus dichtgepackten Arbeitervierteln wegzusenden und ihnen kundzutun, daß freie Arbeit sie anderswo erwartet. Aber auch unter diesen Zivilisten wurde Niemand gezwungen, wegzugehen, und in keinem Falle wurden Mitglieder von Familien getrennt.

Schlagworte früherer Wahlkampagnen.

„Hurrah für das Rot-Weiß-Blau!" — „Unsere glorreiche Unabhängigkeitserklärung..." — „Die Freiheit, die die Welt erleuchtet..."

Die gegenwärtige Kampagne verlangt Wahrheit und Klarheit.

Englands Beschlagnahme amerikanischer Post. — Englands schwarze Liste amerikanischer Firmen. — Die Freiheit der Meere.

Munitionsverbrauch hüben und drüben.

Deutsches Hauptquartier an der Sommefront. (Ueber Berlin und London, 16. August.) Von der Menge der von den Alliirten verfeuerten Artilleriemunition — während eines Trommelfeuers oft 32 Geschosse in der Sekunde — kann man sich nur schwer einen Begriff machen. Wiederholt gingen an der Sommefront in einer Stunde 90,000 Geschosse nieder, während eine konservative Schäung den Durchschnitt auf über eine Million in 24 Stunden festgestellt hat. Die finanziellen Kosten einer solchen Offensive sind naturgemäß außerordentlich hoch.

Nur mit Schwierigkeit lassen sich die Verluste an Menschenmaterial abschätzen. Daß die britischen Verluste in manchen Aktionen geradezu entsetzlich waren, wird von vielen deutschen Offizieren bestätigt, die auf der anderen Seite aber offen eingestehen, daß man auch die eigenen Verluste als nicht leicht bezeichnen konnte, wenn sie auch, wie allgemein betont wird, zu den feindlichen in gar keinem Verhältniß standen.

Der deutsche Munitionsverbrauch ist bedeutend geringer, als der britische, da die deutsche Artillerie in der Regel bestimmte Ziele wie Schanzen, Transporte und Sammelpunkte der Reserven ins Auge faßte, während die Engländer oft ganze Abschnitte sperren und ganze Nächte lang Alles im Bereich ihrer Geschütze unter Feuer halten.

Kaiser wieder nach Westen.

Berlin, 17. August. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Auf der Rückkehr von der Ostfront nach der westlichen Front rastete Kaiser Wilhelm kurze Zeit in Köln. Er besuchte auch den Dom.

Rumänien und Bulgarien freundlich.

London, 17. August. Einem Telegramm zufolge, das die Reuter-Agentur aus Sofia bekommen hat, sind die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rumänien wieder sehr freundlich geworden. Die Bereitwilligkeit der rumänischen Regierung, zwischen den beiden Ländern Waaren auszutauschen, hat in der bulgarischen Hauptstadt einen sehr günstigen Eindruck gemacht.

Kleine Kriegsnachrichten

Ist Deutschland ganz „schnuppe".

Berlin, 17. Aug. (Ueber London.) Der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen Dr. v. Jagow erklärte gegenüber einem auswärtigen Preßvertreter, daß Deutschland absolut nichts gegen die Erwerbung der Dänisch-Westindischen Inseln durch die Ver. Staaten einzuwenden habe. Auch wies er auf das Entschiedenste das Gerede zurück, daß Deutschland selber jemals Absichten auf diese Eilande gehabt habe.

Im Kongreß.

Flottenvorlage sogut wie erledigt.

Washington, D. C., 17. Aug. Der gemeinschaftliche Konferenzausschuß von Mitgliedern des Senats und des Abgeordnetenhauses über die Flottenvorlage hat heute über alle noch streitig gewesenen Punkte Einigung erzielt.

Der Konferenzausschuß willigte ein, 6 Millionen Dollars zur Ausstattung von Flottenhöfen für die Erbauung von Kriegsschiffen beizubehalten. Besondere Bewilligunger für ein vergrößertes Trockendock und eine Gießerei zu Charleston, S. C., wurden indeß gestrichen.

Morgen wird die Sache vollends von beiden Häusern erledigt.

Hughes in Oregon.

Roseburg, Oreg., 17. Aug. Trotz des Regens wurde der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes an jeder Bahnstation im südlichen Oregon von großen Mengen begrüßt. Er hielt meistens Platformansprachen von wenigen Minuten.

Sein Zug ist auf der Fahrt von Portland, Oreg., nach San Francisco.

Nahm auf Zug Gift.

Elizabeth Boynton mag aber mit dem Leben davonkommen.

Elizabeth Boynton, ein 19 Jahre altes Mädchen aus Detroit, wo es Nr. 655 Monroe Ave. wohnt, trank heute auf einem von Detroit kommenden Zuge der Michigan Zentralbahn Karbolsäure und wurde bei der Ankunft im Bahnhof an der 12. Str. bewußtlos aufgefunden. Elizabeth wurde in das Chicago Hospital gebracht, wo sie schwer krank darnieder liegt, obwohl Hoffnung besteht, sie am Leben zu erhalten. In ihrer Begleitung war ein kleines sechsjähriges Mädchen aus Detroit, Mary Chaß. Der Grund zu der Verzweiflungstat ist unbekannt.

Würfel fallen heute?

Präs. Wilson mag Schlichtungsplan, wenn abgelehnt, vor das Publikum bringen. — Ruft auch Bahnpräsidenten hastig herbei!

Washington, D. C., 17. Aug. — Präs. Wilson lud heute die Präsidenten aller Hauptbahnen der Ver. Staaten ein, unverzüglich nach Washington zu kommen, um mit ihm über den drohenden Streik zu konferiren.

Die Bahnpräsidenten nahmen die Einladung an.

Bis zu ihrem Eintreffen will der Präsident das Komite der Bahnbetriebsleiter nicht mehr sehen.

Hrn. Wilsons Telegramm an die Bahnpräsidenten lautet wie folgt:

„Erörterung der Angelegenheiten, welche bei dem angedrohten Eisenbahnstreik auf dem Spiele stehen, hat einen Punkt erreicht, der es in hohem Grade wünschenswert macht, daß ich persönlich mich mit Ihnen im früheſtmöglichen Augenblick bespreche sowie mit den Präsidenten irgendwelcher anderer betroffenen Eisenbahnen, welche sofort zugänglich sein mögen. Ich hoffe, Sie können es einrichten, sofort nach Washington zu kommen."

New York, 17. August. Eine Anzahl der vom Präs. Wilson eingeladenen Eisenbahnpräsidenten reist heute Nachmittag um 4 Uhr von hier nach der Bundeshauptstadt ab; eine andere Delegation fährt von Chicago ab.

In New York hat bereits eine Vorkonferenz dieser Herren stattgefunden.

Washington, D. C., 17. Aug. Sollte Präs. Wilson finden, daß irgend einer der Eisenbahnpräsidenten, welche hierher kommen, nicht unbedingt im Namen seiner Bahn sprechen kann, so wird er auch die Finanzleute, welche diese Bahnen kontrolliren, nach dem Weißen Hause einladen. Beamte erklären, daß Herr Wilson unter allen Umständen mit der „höchstendgiltigen Autorität auf beiden Seiten" verhandeln wolle.

Washington, D. C., 17. Aug. Es wird erwartet, daß Präsident Wilson heute seinen endgiltigen Plan zur Schlichtung der Bahnstreitfrage dem ganzen Generalkomite der Eisenbahnerbrüderschaften unterbreitet, und daß er, wenn derselbe abgelehnt werden sollte, sich damit direkt an das allgemeine Publikum wendet, um solchermaßen vielleicht einen genügenden Druck im Interesse des Friedens auszuüben.

Der Plan des Präsidenten läuft, wie es heißt, darauf hinaus, daß den Bahnbediensteten unbedingt ein 8-stündiger Arbeitstag gewährt werden soll, daß dieselben jedoch die Frage der Bezahlung für Ueberzeit und andere Angelegenheiten für weitere Erörterung, möglicherweise durch eine Bundeskommission, offen lassen sollen.

Es verlautet, daß die Bahnbediensteten diesem Plane geneigter seien, als die Bahnbetriebsleiter,—ja daß sich Letztere zu seiner Verwerfung entschlossen hätten!

Washington, D. C., 17. Aug. Die 640 Mitglieder des Generalkomites der Bahnbediensteten, welche von Präs. Wilson herbeibeschieden worden waren, hielten erst eine Geheimsitzung von etwas über eine Stunde ab und marschirten dann „in corpore" nach dem Weißen Hause. Es war ein heißer Tag, und viele der Marschirenden nahmen ihre Röcke ab; auch hielten sie sich stets auf der schattigen Seite der Pennsylvania Ave.

Nach der Konferenz mit dem Präsidenten halten sie wieder eine Sitzung ab.

— In New York ist Mrs. Jeremiah O'Donovan Rossa, Wittwe des, im Juni 1915 verstorbenen, irländischen revolutionären Patrioten und Journalisten, aus dem Leben geschieden, 70 Jahre alt. Letzten Sonntag hatte sie noch das Heim auf Staten Island besucht, wo ihr Gatte starb.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter Südwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar und anhaltend warm heute Abend und morgen.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, heute Abend wärmer.

Wisconsin: Oertliche Gewitterschauer heute Nachmittag oder Abend; morgen wahrscheinlich klar und im nordöstlichen Teil kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:48.
Sonnenaufgang, morgen: 5:01.
Mondaufgang: Heute Abend 8:40.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm......75	3 Uhr Morgens....71
4 Uhr Nachm......75	4 Uhr Morgens....70
5 Uhr Nachm......76	5 Uhr Morgens....70
6 Uhr Abends.....75	6 Uhr Morgens....71
7 Uhr Abends.....75	7 Uhr Morgens....73
8 Uhr Abends.....75	8 Uhr Morgens....77
9 Uhr Abends.....74	9 Uhr Morgens....81
10 Uhr Abends.....74	10 Uhr Vorm.......84
11 Uhr Abends.....73	11 Uhr Vorm.......87
12 Uhr Mitternacht 73	12 Uhr Mittags....84
1 Uhr Morgens....72	1 Uhr Nachm......83
2 Uhr Morgens....72	2 Uhr Nachm......84

Russen „aufgehalten".

Geben zu, daß es mit ihrer Offensive noch hapert.

Etwas Balkankämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 17. August. (Ueber London.) Die Russen greifen jetzt heftig in Ostgalizien an, in einem Versuche, den Widerstand der österreichisch-deutschen Streitkräfte in der Gegend von Zalocze zu überwältigen. Sie sind vollständig zurückgeschlagen worden! Das deutsche Kriegsamt meldete darüber:

„Heftige russische Angriffe dauerten bis in die Nacht gegen Baskow und Harbuzow, westlich von Zalocze, fort. Sie wurden vollständig abgeschlagen.

„An der Front von Erzherzog Karl Franz machte der Feind gestern erfolglose Bemühungen nördlich vom Dniesterfluß, nahe Tustobaby und Konczani. Wir machten 154 Gefangene.

„In den Karpathen wurde die Höhe Starawipozyna genommen." (Wie schon von österreichischer Seite gemeldet.)

St. Petersburg, 17. August. (Ueber London.) Das russische Vorrücken wird noch immer angesichts von Gegenangriffen aufgehalten. Doch sagt das russische Kriegsamt, diese Gegenangriffe seien bis jetzt abgeschlagen worden.

Ein Zeppelin warf in der Gegend von Kunern, direkt westlich von Riga, Bomben ab.

General Bezobrazow soll bei den neuerlichen Operationen 1908 Offiziere und 7308 Gemeine gefangen genommen und 29 leichte Feldgeschütze, 17 schwere Kanonen, 70 Maschinengewehre, 29 Bombenwerfer und über 14,000 Garanaten erbeutet haben.

Kleiner Kampf am Doiransee.

Berlin, 17. August. Vom Balkan berichtete das Deutsche Hauptquartier gestern Abend:

Südlich vom Doiransee unternahmen kleine Abteilungen alliirter Streitkräfte wieder einen Angriff, jedoch wieder ohne Erfolg.

Der Versuch mehrerer französischer Bataillone, vorzudringen, wurde im Keime erstickt.

London, 17. August. (12:40 Uhr Nachm.) Ein amtlicher bulgarischer Bericht, welcher heute aus Sofia hier eintraf, meldet heftiges Kämpfen an der Balkanfront. Die Alliirtenstreitkräfte unternahmen starke Artillerieangriffe, wurden aber, wie dieser Bericht sagt, zurückgeschlagen.

Italiener und Oesterreicher.

Berlin, 17. August. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Schon wieder ein Streifzug österreichischer Flieger gegen Stellungen hinter der italienischen Linie in der Isonzoregion wird in einer Meldung der österreich-ungarischen Admiralität verkündet:

„Ein österreich-ungarisches Flottenäroplangeschwader bombardirte in der Nacht vom 14. auf den 15. August sehr erfolgreich eine feindliche Batterie an der Mündung des Isonzo, sowie Militäranlagen zu Ronchi, Vermiglione und Selz. Volltreffer wurden erzielt, und das Ausbrechen von Feuersbrünsten wurde beobachtet. Sämmtliche Aeroplane kehrten unbeschädigt zurück, trotz der heftigsten Beschießung durch den Feind.

Botschafter Gerard in schiefem Licht.

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

Berlin, 17. August. Die „Berliner Morgenpost" und die „Kölnische Zeitung" leisten sich scharfe Angriffe auf den amerikanischen Botschafter Gerard.

Jüngst hatten amerikanische Korrespondenten in Berlin (wie in der „Abendpost" berichtet wurde) bei Botschafter Gerard einen Protest eingereicht gegen die britische Zensur ihrer Kabeldepeschen und Postsachen, welche von ihnen nach den Ver. Staaten abgesandt worden waren. Sie wiesen darauf hin, daß der britische Zensor viele ihrer Depeschen bös verstümmelt, und daß ein großer Prozentsatz ihrer Postberichte überhaupt nicht Amerika erreicht habe.

Es wird nun berichtet, Botschafter Gerard habe bei der pflichtschuldigen Uebermittlung dieses Protestes an das amerikanische Staatsdepartment, eine vertrauliche Note an das Staatsdepartement mitgesandt, worin er empfohlen habe, daß die amerikanische Regierung nichts in dieser Sache tue, außer wenn Deutschland die Zensur auf nach Amerika gesandte Nachrichten aufhebe. Wie diese „vertrauliche" Note öffentliches Eigentum wurde, läßt sich nicht sagen; aber irgendwie wurde ihr Inhalt in Zeitungskreisen bekannt.

Die „Morgenpost" sagt: „Die amerikanische Regierung und ihre Organe haben bereits viele brutale englische Uebergriffe sich gefallen lassen. Sogar Amerikaner tadeln ihre Beamten. Diese haben sich selber erniedrigt, indem sie ihre Neutralität und ihre Ehre hingaben als Spießgesellen Englands; daher ist anzunehmen, daß sie auch den neuen Uebergriff und die Haltung ihres Botschafters sich gefallen lassen werden, durch welche der britische Uebergriff unterstützt wird!"

„Wir bezweifeln, ob das deutsche Auswärtige Amt von Gerards Haltung befriedigt sein wird. Wir hoffen, die Regierung wird Mittel finden, seine eigentümliche Haltung zu berichtigen. Die deutsche Zensur geht ihn nichts an, und er hat kein Recht, Maßnahmen zu kritisiren, welche für die Sicherheit deutscher Interessen notwendig sind."

In demselben Tone spricht sich auch die „Kölnische Zeitung" in einem Leitartikel aus.

Kinderlähmungs-Kriegsrat.

Trat in der Bundeshauptstadt zusammen.

Washington, 17. Aug. Maßnahmen zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Kinderlähmungs-Epidemie wurden hier heute in einer Konferenz besprochen, die von der direkt unter dem Kongreß stehenden Kommission für öffentlichen Gesundheitsdienst abgehalten wurde. Die Kommission wird, wenn die Gefahr einer Epidemie für das ganze Land vorhanden ist, zusammenberufen, und es sind auch Delegaten aus fast allen Staaten eingetroffen. Sekretär McAdoo sagte, Regeln zu besprechen, um die Weiterverbreitung der Krankheit einzudämmen, wäre nicht der einzige Grund der Einberufung der Konferenz gewesen, sondern er hoffe, daß gleichmäßige Regelung der einschlagenden Bundes- und staatlichen Bestimmungen geschaffen werden könne.

Hilfsgeneralarzt Glennon eröffnete die Versammlung in Vertretung des Generalarztes Blue, und Hilfsgeneralarzt W. C. Rucker führte den Vorsitz.

Philadelphia, 17. Aug. Direktor Krusen vom Gesundheitsamt befürwortete heute, daß alle Kinder unter 16 Jahren zu Sonntagsschulen und Kirchen keinen Zutritt haben sollten, bis die Kinderlähmungs-Epidemie vorübergegangen sein würde. Dem Gesundheitsamt wurden heute 4 Todesfälle und zwei neue Krankheitserscheinungen angemeldet.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Ein großer Räumungs-Verkauf von
Sommer-Waaren!

Diese Anzeige — voll von wunderbaren Werten — enthält nicht ein Zehntel der einzelnen Partien — kleinen Partien und angebrochenen Sortimente, an welchen Ihr Geld sparen könnt.—Leset dieselbe genau durch — merkt Euch die Sachen, die Ihr braucht — und kommt morgen, wenn Ihr noch bessere Bargains im ganzen Laden finden wollt. —

Muslin — Yard breit gebleichte Fabrik-Reste, in Längen von 2 bis 4 Yds., wert, 7½c, Freitag, die Yard zu........ 3¾c

Gardinen-Muster — Nottingham, Filet und Cable Netz — in hübschen Längen — die gewöhnliche Länge 1½ Yd. wert bis 50c, das Stück.. 17c

Shaker-Flanell — ganz gebleicht, Napped an beiden Seiten — von der Rolle geschnitten, die 10c Qualität, Freitag, Yard zu....... 6½c

Leinen Fenster-Rouleaux — in allen Farben, befestigt auf gutem Spring Roller, der reguläre Preis ist 39c, Freitag zu.......... 26c

Kissenbezüge — gemacht von sehr weich angefertigtem Cambric, Größe 45 bei 36 hübsch hohlgesäumt, wert 15c, Freitag jedes 10c

Strümpfe — feine gerippt baumwollene Strümpfe für Babies, Größen 4 bis 6, braun od. schwarz, 15c Wert, Freitag, das Paar 5c

Bettücher — 72 bei 90 gemacht von weich gefertigter, ungestärkter Qualität Bettzeug, beste 55c Sorte, Freitag zu......... 37c

Strümpfe — baumwollene Strümpfe für Damen, schwarz oder weiß, alle Größen, 12½c Werte, 3 Paar 25c, das Paar 9c

Bettdecken — 84 bei 90 schwere weiße Marseille Qualität — hübsche Medallion-Muster, $2.00 Werte, Freitag zu......... $1.29

Strümpfe — schwarze baumwollene gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, Gr. 5 bis 9½, die 19c Sorte, Freitag Paar. 11c

Damen-Pumps — mit schwarz. Sammt besetzt; verziert mit hübschen Schleifen; 1 u. 2 Riemen Facons; Größen 2½ bis 7, wt. 1.25, Freit. 67c

Maschinen-Oel — eine 10 Cents Flasche reines Sperm Oel — die Flasche am Freitag für nur 5c

Kinder-Schuhe — Patent Leder, Gunmetal Colf und Tau Kidskin, biegsame Sohlen, Gr. 3 bis 8; wert $1.00, Freitag, das Paar 57c

Kurzwaaren — J. O. King Zwirn, die 200 Yard Rolle, in schwarz oder weiß, am Freitag 3 Spulen für 5c

Babies-Pumps — gemacht von Patent Leder, mit geschneiderten Schleifen, gewendeten Sohlen, Gr. 2 bis 4, wert 75c, Freitag, das Paar .. 39c

Sicherheits-Nadeln — Sicherheit. Nadeln, vernickelt, ein Dutzend auf der Karte, alle Größen, Freitag per Karte 2c

Sport-Hemden — für Männer und Knaben, blaue Amoskeag; hellfarbige Percales und Pongee, Gr. 12½ bis 17, Werte bis 75c, Freitag 39c

Kurzwaaren — Perlmutter Knöpfe in allen Größen, 1 Dutzend auf der Karte, die Karte, Freitag für 2c

Arbeits-Hemden — Männerhemden, gemacht von echt blauen Amoskeag, mit „faced" Aermeln, Größen 14 bis 17, beste 50c Wte., Freitag 38c

Beinkleider — Muslin Hosen für Kinder, mit tucked Ruffle, Größen von 2 bis 12 Jahren, speziell für Freitag, das Paar 8½c

Knaben-Overalls — gemacht von schwerem blauem Denim u. Khaki, alle Größen für Knaben v. 4 bis 14 Jahren, speziell Freitag, das Paar 25c

Unterwaists — gestrickte Unterjacken für Knaben und Mädchen, mit Knöpfen besetzt, Größen von 2 bis 12 Jahren, speziell für Freitag . 8c

Hemden — Männer Negligee Hemden, gemacht v. echtfarbig. Hemdenstoff, hübsche Muster, gebügelt, od. dopp. Cuffs, Gr. 14–17, 75c wt. 43c

Sauce-Casserole — fünf Quart grau emaillirte Sauce Pans, erste Qualität, von der 25c Sorte, Freitag das Stück 12c

Unterzeug — Knaben Balbriggan Hemden, lange oder kurze Aermel, Knie- oder Fußlange Hosen, für Freitag 19c

Briefkästen — gemacht aus schwerem Stahl, lackirt — mit Schloß und zwei Schlüsseln, 25c Wert, Freitag, zu............ 11c

Unterzeug — Männer Union Suits, sanitäre Maschen, lange Aermel und Fußlang, 50c Qualität, Freitag 29c

Waschbretter — große Sorte Fabrikat, mit Hartholz-Gestell — extra stark gemacht, Wert, 40c, Freitag, jedes 19c

Unterzeug — feine gerippte Kinderleibchen, lange Aermel; hoher Hals, reguläre 15c Qualität, zum Verkauf am Freitag.......... 7½c

Laundry-Seife — die gut bekannte Fels Naphta Laundry Seife zum Verkauf Freitag, 5 Stück zu 17c

Gardinen-Scrim — und Voiles, 36 Zoll breit, in Weiß, Cream und Ecru, mit hübschen Rändern, echter 10c Wert, die Yard.............. 6c

Stärke — Argo Glanzstärke, 5 Pfd.-Pack., sonst 25c, Freit. Pack. 16c; Rub-no-more Seifenschnitzel, 3 Packete für.... 10c

Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von E. Crome-Schwiening.

1. Kapitel.

Unruhige Köpfe.

Die große Glocke von St. Marien hatte soeben die zehnte Vormittagsstunde verkündet. Der letzte Klang zitterte noch durch die warme Luft dieses Septembertages des Jahres 1457 und ging unter in dem Gedröhne eines Schusses von der Weichsel her. Eine große Danziger Handelskaravelle kam von der See herauf mit geblähten Bugsegeln herangesegelt und meldete mit dem Lösen eines ihrer eisernen Schiffsgeschütze, ohne welche in dieser auf dem Meere unruhigen und kriegerischen Zeit kein großes Kauffahrtei-Schiff auszulaufen wagte, ihren Einlauf in die Mottlau, den langgestreckten natürlichen Hafen Danzigs auch schon in jenen Tagen.

Auf der Langenbrücke war heute ein noch regeres Leben als sonst. In der Mottlau lagen neben einer Anzahl hochbordiger Galeeren und Koggen eine Menge von Flußfahrzeugen, die mit Getreide und anderen Feldfrüchten die Weichsel herabgeschwommen waren und deren reiche Last in die großen Speicher der Langenbrücke gegenüber entladen wurde. Schiffsvolk in derben Schuhen, mit dicken Strümpfen von Schafswolle und von Seewasser und Wetter farblos gemachten Pluderhosen und Wämsern, schritt schwerfällig über den Bohlenbelag des Bollwerks; Schiffslastträger bahnten sich und ihrer Last mit rauhem Ruf den Weg, Handelsdiener mit ernsten und wichtigen Mienen, wie es sich für ihre Tätigkeit in der großen, den regsten Verkehr über See, mit dem preußischen Hinterlande und dem Lande Polen unterhaltenden Handelsstadt geziemte, überwachten das Ausladen der Schiffe, und auch einzelne Handelsherren, an ihrer reicheren Kleidung und dem ihren stolzen Gesichtern aufgeprägten Selbstbewußtsein erkennbar, waren schon auf der Langenbrücke sichtbar.

Zu diesen von dem täglichen Leben an dieser belebtesten Stätte des alten Danzig untrennbaren Figuren gesellten sich zahlreiche Kinder, die hier für ihre hellen neugierigen Augen des Schauenswerten immer so viel fanden. Jener Schuß hatte nun auch diejenigen herbeigelockt, die in den zu den Wassertoren führenden Straßen spielten und aus dem Brotbänken- und Frauen-, aus Heiligen Geist- und Kröken-Tor sah man sie auf das Bollwerk eilen. Das Krantor mieden sie klüglich, nachdem sie die derben Püffe, die ihnen von den harten Händen des Schiffsvolkes, dem sie in ihre Hantirungen hineinliefen, gelegentlich versetzt wurden, kennen gelernt.

Durch das Krökentor schritt, mit nicht eben freundlichen Blicken auf die an ihr vorbeihastenden Kinder, eine Frau, deren Kleidung und stolze Miene verriet, daß sie zu den Danziger Patrizierinnen gehörte, die man hier auf dem Bollwerk der Langenbrücke nur selten zu erblicken gewohnt war. Die schwarzen Augen mit den langen nachtdunklen Wimpern, das stolze, schöne Gesicht, das von dem unter der Sammethaube herabquellenden glänzenden schwarzen Locken umrahmt war, verrieten leicht, daß ihre Kindheit sich nicht in dem Gewirr der Danziger Gassen abgespielt hatte, sondern daß sie polnischer Abstammung sein mußte. So war es auch. Mancher hatte es dem Handelsherrn Tidemann Haake vor elf Jahren verdacht, daß er, als er seiner gestorbenen ersten Frau, die ihn kinderlos gelassen, eine Nachfolgerin gab, nicht eine aus den Geschlechtern der Stadt, sondern die damals neunzehnjährige, fast dämonisch schöne, Jadwiga von Czekoczin, eine Nichte des Unterkanzlers König Kasimirs, Peter von Czekoczin, heimgeführt hatte.

Mehr hinter der stolzen Frau als zu ihrer Seite schritt ein hagerer Mann, der in der Mitte der Dreißiger stehen mochte, und dessen graue Augen scharf und von der Lebendigkeit einer Weihe waren. Helles, ins rötliche schimmerndes Haar stand ihm zu seinem ausdrucksvollen Antlitz, dem nur das Augenspiel etwas unstätes und unruhiges gab, nicht übel, und seine schwarze, sammetbordirte Kleidung sammt den Silberschnallen auf den Schuhen gab ihm fast das Aussehen eines Ratsherrn oder Ratsschreibers. Das war Thorsten Kerlyn, die rechte Hand des Kaufherrn Tidemann Haake, der auf seinem größten Schiffe soeben von England zurückkehrte und die Türme seiner Vaterstadt Danzig mit dem donnernden Gruß aus einem seiner Schiffsböller bewillkommnet hatte.

Die feinen Nasenflügel der schönen Frau rümpften sich, als hier der Geruch des Mottlauwassers und des Schiffsteers, vermischt mit dem der Fische, die weiter oben verkauft wurden, sie umwehte. Die dreisten Blicke des Schiffsvolkes, das hier eine Ihresgleichen selten zu mustern bekam, ließen feine Falten auf ihrer weißen Stirn entstehen, und hart und verärgert klangen die Worte, die sie an ihren ehrerbietigen Begleiter richtete:

„Ich vermeine es nun selbst, es sei besser gewesen, so ich Eurem Rat gefolgt, Thorsten Kerlyn, und meinem heimkehrenden Eheherrn nur bis auf den Beischlag unseres Hauses entgegengeschritten wäre!"

Ein Leuchten erschien in Kerlyns Augen, die sich mit kaum unterdrückter Glut auf die schöne Frau hefteten und halb flüsternd entgegnete er:

„Wär' ich der hochbelobte Handelsherr Tidemann Haake, wohledle Frau, ich gönnte keinem Blick gemeinen Volkes das, was die Natur in einem ihrer herrlichsten Augenblicke geschaffen — — —"

„Und was wäre das, Thorsten Kerlyn?"

„Ihr seit es, Herrin!" gab der erste Diener des Haake'schen Handelshauses und der Vertraute des reichen Kaufherrn nur Frau Jadwigas Ohren verständlich zurück und wieder ging sein brennendes Auge zu dem ihren hinüber.

In dem stieg halb Verlegenheit, halb beleidigter Stolz auf. Die herrlichen Schultern der Frau hoben sich zu einem gleichgiltigen Achselzucken, das Thorsten Krelyn die schmalen Lippen von den weißen Zähnen heben ließ! Frau Jadwiga sah es nicht, sie blickte zu der Karavelle hinüber, die hier zwischen den Häusern der Stadt und den hohen Speichergebäuden der Mottlauinsel keinen Wind mehr in den schlappen Segeln hatte und von ein paar starkbesetzten Ruderbooten, die mit geteerten Seilen mit ihrem hochaufgebauten Bugerdeck verbunden waren, jetzt an das Bollwerk verholt wurde. Dort oben stand, schon weit mit der Rechten einen gemessenen Gruß herüberwinkend, ein wohl fünfzigjähriger Mann, der trotz seiner würdevollen Haltung für nichts Anderes Augen zu haben schien als für sie.

Das war Jadwigas Gatte, Tidemann Haake, einer der begütertsten Kaufherren der Stadt Danzig.

Während auch Frau Jadwiga grüßend die schlanke Hand mit dem flatternden feinen Brüsseler Tüchlein erhob und Thorsten Kerlyn mit abgenommenem Barett und tiefer Verneigung seinem Herrn den Gruß bot, flog das Ende eines der Bugtaue der Karavelle, von eines kräftigen Schiffers Hand geschleudert, auf das Bollwerk, um dort festgemacht zu werden. Aber es erreichte nicht ganz die darnach greifenden Hände, rollte an dem Rand des Bollwerks und schlug in das graugrüne Mottlauwasser zurück.

Zugleich aber erhob sich ein feiner durchdringender Angstschrei aus eines Kindes jungem Munde. Eine blondlockige Kleine, die kaum fünf Jahre alt sein mochte und die sich zutraulich zwischen den Großen vorgedrängt hatte, war von dem Seilende mit über den Rand des Bollwerks gerissen worden und hatte, ehe ihr das Wasser den Mund schloß, diesen Schrei ausgestoßen.

„Um aller Heiligen willen, sehet das Kind!" stieß Frau Jadwiga hervor und ihre Hand faßte Thorsten Kerlyns Schulter mit jähem Griff, als wolle sie diesen zum Hilfesprung der Kleinen nachdrängen. Aber schon war ein diesmal von vielen Lippen kommender Ruf des Erstaunens rings um sie laut geworden und mit starren, großen Augen bog sich das schöne Weib des reichen Danziger Kaufherrn über das Bollwerk vor, um in's Mottlauwasser hinabschauen zu können. Denn in dieses war, mit den Händen die ihm im Wege Stehenden zurückdrängend, ein etwa neunjähriger Knabe, mit dem Kopfe zuerst, gesprungen, der Kleinen nach. Und während das nahe Schiffsvolk noch nach Stangen und Haken schrie und die ersten derselben vom Bord der Karavelle denen in den Booten gereicht wurde, tauchten zwei Köpfe aus dem Wasser wieder empor: ein schwarzhaariger, der sich das Wasser aus den Augen schüttelte, und ein bewegungsloser, blonder, unter nassem Lockenhaar schier vergrabener. Der kecke Bube hatte die Kleine vom Grunde heraufgeholt, ehe die Flut sie unter die nahen Schiffsleiber trug.

Nun griffen feste Arme nach Beiden und die angstvolle Spannung löste sich erst, als man an den krampfhaften Versuchen der Kleinen, zu atmen, entdeckte, daß noch Leben in ihr sei. Der Bube schien von seinem nassen Bade nicht mehr berührt, als ein Entlein, das man ins Wasser setzt; er schien seine Tat so selbstverständlich zu finden, daß er gar nicht auf die derben Lobsprüche der Schiffer hörte, sondern nur auf die von ihm gerettete Kleine blickte, die jetzt wieder Kraft gewonnen hatte, zu weinen, und dabei das geschluckte Wasser wieder von sich gab.

Frau Jadwigas Augen hafteten noch an dem braunen Schelmengesicht des kleinen Retters. Unter den pechschwarzen, kurz und recht kunstlos verschnittenen Haaren saßen ein paar tiefblaue Augen, in denen ein kecker Sinn sich widerspiegelte, und dieser seltene Farbenkontrast von Auge und Haar gab dem Gesicht des Buben eine wunderliche Mischung von Trotz und Weichheit zugleich, die des reichen Kaufherrn Weib wohl anziehend finden mußte, denn sie vergaß darüber, daß inzwischen ihr Eheherr die vom Bord der Karavelle auf das Bollwerk geschobene Laufplanke schon überschritten hatte und nun an ihrer Seite stand.

„Wessen ist der Bub?" fragte sie mit stark erregtem Interesse. „Ein Nichtsnutz und Gassenschreck — Peter heißen sie ihn, die Turmwartsleute drüben im Ankerschmiedeturm ziehen ihn auf — um Gotteslohn!" hörte sie schon nimmer, denn die tiefe Stimme Tidemann Haakes riß sie aus ihrem Sinnen heraus:

„Gott zum Gruß, Jadwiga! Und Dank Ihm, daß ich Euch nach der langen Reise wohlauf find'. Erwartet Ihr mich in einem Stündchen auf der Schreibstube, Thorsten Kerlyn — manches gibt's heute noch zu bereden, soll meines Schiffes reiche Fracht der Handlung neuen Segen bringen. In der ersten Stund' aber will ich mich meines Weibes freuen. Seht dort die beiden Schiffsmannen mit den Lederkästen uns schon vorausgehen der Jopengasse zu, Jadwiga. Ich hoffe, der Glanz in Euren Augen wird sich noch vertiefen, wenn Ihr den Inhalt der Kästen seht, den ich in der Engländer Hauptstadt für Euch gewählt habe!"

Und ohne der weinenden Kleinen, die man durch eins der Tore in die Stadt führte, und die ein lärmender Haufe von Kindern und Frauen begleitete, oder dem „Gassenschreck", ihrem jungen Retter, um den sich niemand bekümmerte, einen Blick zuzuwerfen, führte der reiche Handelsherr sein schönes Weib durch die Gasse, die man den Beiden willig im Gedränge der Langenbrücke öffnete, dem Frauentor zu und durch die Frauengasse der Jopengasse entgegen, deren schönstes und vornehmstes Haus das Tidemann Haake's war.

Mit verdüstertem Antlitz sah Thorsten Kerlyn dem ungleichen Paare nach und was jetzt auf seinem Gesicht geschrieben stand, das war nicht der Ausdruck schuldiger Ehrfurcht vor seinem Handelsprinzipal, — das hatten Tücke, Bosheit und die schlangenhaarige wilde Eifersucht hineingemalt.

Dieser Zwischenfall, der einem Danziger Kindlein leicht das junge Leben gekostet hätte, war am Mottlaubollwerk schnell vergessen, und nur die auf die Beischläge herausgetretenen Frauen oder Mägde der nächsten Häuser hinter der Mauer, welche die Langebrücke von den zur Mottlau führenden Gassen trennten, hatten sich noch einiges darüber zugerufen — bittere Bemerkungen über die Mutter der ihnen nicht bekannten Kleinen, die solch ein Dingelchen allein an das Wasser laufen lasse, und Aehnliches mehr. Aber der blonden geretteten Kleinen Mutter hörte das nicht mehr; sie lag schon seit Jahren auf dem Friedhofe der St. Brigitten-Kirche und in ihr war ein sanftes, stilles Weib und zugleich der Friede des Marten Kogge'schen Hauses drüben hinter St. Johannis zu Grabe getragen worden.

Dieser Marten Kogge trat zu der nämlichen Zeit, als der schwarzhaarige und blauäugige „Nichtsnutz aus dem Ankerschmiedeturm" sein einziges Töchterlein Gertrude rettete, aus der Klosterpforte der Schwarzmönche, der Dominikaner, und schritt eilfertig und mit einem Gesicht, das von vielen und ernsthaften Gedanken kündete, durch die Scheibenreuter- und Goldschmiedegasse auf St. Marien zu. Den mächtigen Bau der alten Ordenskirche umschritt er und wandte sich den ärmlicheren Gäßchen jenseits des Langenmarktes zu, die sich um die Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts etwa in der Gegend des Vorstädtischen Grabens hinzogen.

(Fortsetzung folgt.)

Beseitigt die schreckliche Vergeudung von Obst

Tadelt niemand anders für die hohen Lebensmittel-Preise. Die Hausfrauen Amerikas lassen jedes Jahr Tonnen auf Tonnen von Obst verderben. Dieses Obst würde Millionen von Tischen mit gesunder wohlfeiler Nahrung versehen. Diese verschwenderische Gewohnheit kostet der Nation eine riesige Summe—Ihr bezahlt Euren Teil in höheren Preisen für alle Nahrungsmittel.

Die Regierung und die Presse tun ihr Möglichstes, die Hausfrauen zum Obst-Einmachen zu bewegen und die Obsternte zu retten. Jetzt, so lange Obst billig ist, macht Eure Marmeladen, Gelees und Eingemachtes für den Winter. Um beste Resultate zu erzielen, gebraucht

Domino
oder
H & E
Granulirte Zuckersorten

Sie sind aus Zuckerrohr hergestellt, lösen sich schnell auf, und sie süßen auf das Stärkste. Rein gehalten durch Verpackung in der Raffinerie in 5-, 10-, 25- und 50-Pfund starken Säcken.

Verlangt sie mit Angabe des Namens

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenrock.

Dieser Rock hat einen joch-artigen Gürtel; er wird vorn geschlossen, wie die Knöpfe zeigen und ist mit Taschen

versehen. Nach dem Muster kann man ihn sehr leicht anfertigen.

Größe 24 erfordert 3⅞ Yards 36 Zoll breites Material. Schnittmuster Nr. 7932. Größen: 24 bis 32 Zoll Taillenweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll.

Ist Prohibition wirksam?

Prohibitionisten lieben es, gewöhnlich auf die Theorie hinzuweisen, daß **Prohibition eine gute Sache für die Steuerzahler** ist.

Ihre Antwort bezüglich der **„Steuer-Vorteile"** der **Prohibition** ist die, daß der Verlust an Lizens-Gebühren durch die Herabminderung **der Gerichtskosten**, der **Polizeikosten**, der **Unterhaltung der Gefängnisse, Sheriffs- und Polizei-Arrestlokal-Wärter** ausgeglichen werden.

Lassen Sie uns einmal Tombstone, Arizona, (Cochise County) betrachten, nur um zu sehen wie dort seit der Annahme der **Prohibition** die **Gerichte, Polizei, Sheriffs** und **Polizeigefängniß-Wärter** in Anspruch genommen sind:

Aus dem COPPER ERA, 14. Juli 1916

„109 Bootlegging-Fälle in Cochise County

„County-Anwalt Roß von Cochise County macht große Anzahl Whiskey-Fälle anhängig. — Viele weitere kommen noch: mehrere Fälle gegen jeden Angeklagten.

„Tombstone, 10. Juli. — County-Anwalt Roß machte heute im Obergericht insgesammt 109 Flüsterkneipen-Fälle anhängig, als Folge der Verhaftungen vor mehreren Tagen. Herr Roß erklärte, daß in kurzer Zeit noch drei- oder viermal so viel anhängig gemacht werden würden, wodurch zumindest 500 Fälle schweben würden. Nicht weniger als sieben Anklagen, für die alle die Beweise vorhanden sind, sind gegen einen der Angeklagten gerichtet, und wird dies, falls alle Fälle untersucht werden, **das Gericht das ganze Jahr in Anspruch nehmen.**

„Die meisten der letzte Woche verhafteten Männer haben Bürgschaft für ihr Erscheinen gestellt, doch verbleibt im Gefängniß noch eine geringe Anzahl, die nicht imstande war, Bürgschaft zu stellen. Die Fälle werden an einem baldigen Datum zum Verhör vor dem Obergericht angesetzt, da keine Vorverhöre nach dem neuen Verfahren, das angenommen wurde, nachdem die Verhaftungen erfolgten, mehr nötig sind. Die Gefangenen wurden dem Obergericht vorgeführt, anstatt wie sonst dem Stadtgericht.

„Dies ist wahrscheinlich die größte Anzahl von Fällen, die je in der Geschichte des Staates wegen Führung von Flüsterkneipen seit Inkrafttreten der Prohibition anhängig gemacht wurde".

Die Einnahme der Stadt Chicago an Saloon-Lizensen beläuft sich auf mehr als sieben Millionen Dollars jährlich.

Erfahrung beweist, daß Prohibition nicht nur entschieden undurchführbar ist, sondern auch teurer zu stehen kommt.

Steuerzahler sollten diese Artikel verfolgen, die fortgesetzt an dieser Stelle erscheinen werden.

Chicago Brewers' Association

Series Nr. 10.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Angeber in Haft.

Fred D. Farr soll mit der Frau eines Anderen durchgebrannt sein.

Fred D. Farr, der angeblich selbst zugibt, ein Schwindler zu sein und der Staatsanwaltschaft Schwindeleien mit ärztlichen Diplomen, bei denen er selbst beteiligt war, enthüllt hat, wurde gestern von Bundesmarschallsgehilfen wegen angeblicher Uebertretung des Manngesetzes verhaftet. Als Zeugin in Haft genommen wurde Frau Walter Iring, die Frau eines Geschäftsmannes in Louisville, Ky. Sie ist vor zwei Monaten angeblich ihrem Manne und ihren beiden Kindern durchgebrannt. Beide sind schon am 28. Juli dem Sittengericht vorgeführt worden; bei dieser Gelegenheit kam Iring mit einem Revolver ins Gericht.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*2

— Guter Stil. — „In dem Beweisversuch des gegnerischen Anwalts ist bloß eine Mücke richtig, und daraus hat er dann einen Elefanten gemacht."

Es ist Charakter in jedem Ding

Es ist Charakter in Allem, was Ihr sagt oder tut, in Allem, was Ihr denkt, in Allem, was Ihr leset, in Allem, was Ihr eßt, in Allem, was Ihr trinkt.

Beachtet dieses und die Motive von Männern und Institutionen; es ist der einzige Weg, Charakter zu beurteilen. Zum Beispiel, in der großen Stadt Milwaukee gibt es ein Bräu von Bier, besser als irgend ein anderes, weil es der einzige Ehrgeiz seines Erzeugers ist, es zum besten Bier in Amerika zu machen — das feinste Aroma, von reicher, tiefer, gesunder Güte des Malzes darin, mit dem Geschmack ehrlichen Hopfens, alles darin, nie überstürzt oder beeilt hergestellt, sondern lang gelagert, rein, sorgfältig rein —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**
An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

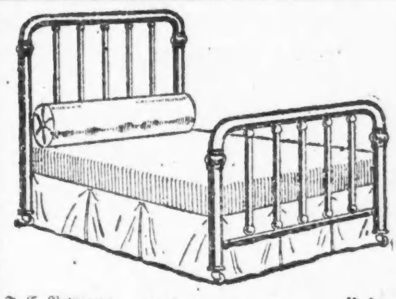
Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

$50,000-Einkauf Verkauf

Wir kauften das ganze Lager der J. C. New Furniture Co., Nr. 1565—67 Milwaukee Avenue, zu unserem eigenen Preise — jetzt zum Verkauf in unseren 5 Läden zu weniger als den Herstellungskosten.

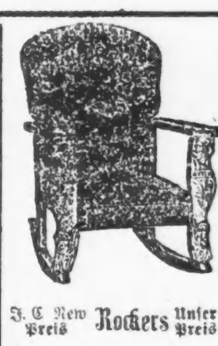
Der Verkauf ist noch im Gange — jeder unserer 5 Läden hat hunderte von Bargains aus diesem großen Einkauf — Ihr könnt nach irgend einem unserer Läden kommen und Ihr findet dort die Bargains. **Versäumt nicht diese Gelegenheit zum Geldersparen.** Kommt und trefft eine gute Auswahl. Ihr werdet überrascht sein von den Bargains, die wir während dieses Verkaufs offeriren. Ihr könnt hier billiger auf Abzahlung kaufen, als irgendwo anders für Baargeld. — **Die Waaren verkaufen sich schnell;** der Verkauf nähert sich seinem Ende, deshalb säumt nicht; kommt heute.



J. C. New Preis	Messingbetten	Unser Preis
$15.00	Messing - Betten	$6.95
$20.00	Messing - Betten	$9.95
$28.00	Messing - Betten	$13.75
$45.00	Messing - Betten	$22.45

Offen Abends Dienstags, Donnerstags nud Samstags.

Freie Auto Ablieferung innerhalb 50 Meilen von Chicago.



J. C. New Preis	Rockers	Unser Preis
$3.50	Rockers	$1.59
$5.00	Rockers	$2.45
$10.00	Rockers	$4.95
$15.00	Rockers	$7.45

Rugs! Rugs!
1500 Rugs in diesem Einkauf—jetzt zu **weniger als der Hälfte der früheren Preise.**

Nordwestseite-Läden
1327-33 Milwaukee Avenue, bei Paulina Str.
1014 Milwaukee Avenue, nahe Noble Straße.
1565-67 Milwaukee Avenue, nahe Robey Str. und North Ave.
Läden offen Abends—Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Union LIBERTY FURNITURE CO.

Südseite-Läden:
4705-09 S. Ashland Avenue bei 47. Str.
3463 65 Archer Ave. bei 35. Straße, 2028—30 W. 35. Str. } Zwei Eingänge
Läden offen Abends—Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Erfolgreicher Raubzug.

Die Banditen verübten sechs Ueberfälle und erbeuteten etwa $500.

In einem kleinen Kraftwagen klapperten gestern Abend drei jugendliche Schnapphähne die Südwest- und Nordseite ab, verübten in zwei Stunden sechs Ueberfälle in Schankwirtschaften, ergatterten insgesammt etwa $500 und brachten sich und die Beute in Sicherheit.

Um zehn Uhr tauchten sie in Georg Novaks Schankwirtschaft, Nr. 2601 21. Place auf, zwangen den Schankkellner Joseph Maruska, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten den Kassenapparat um den aus $45 bestehenden Inhalt und suchten das Weite.

Um 10 Uhr 45 Minuten betraten sie die Schankwirtschaft Nr. 4359 Carroll Ave., nahmen dem Herbergsvater Peter Droppa und sieben Gästen Geld und Wertsachen ab, sperrten die Opfer in den Eisschrank und plünderten den Kassenapparat. Sie erbeuteten insgesammt etwa $50.

Um elf Uhr räumten sie den Kassenapparat in George Nelsons Schankwirtschaft Nr. 4337 Fullerton Avenue aus und erbeuteten $60.

Um 11 Uhr 10 Minuten fielen sie über Fred C. Blanchard in seiner Schankwirtschaft Nr. 2559 Crawford Ave. her und nahmen ihm eine Krawattennadel im Werte von $225 ab.

Um 11 Uhr 25 Minuten machten sie dem Schankwirt John Propracka, Nr. 3534 Diversey Boulevard, ihre Aufwartung und eigneten sich den aus $35 bestehenden Inhalt des Kassenapparats an.

Ihr letzter Besuch galt kurz vor Mitternacht dem Schankwirt Jacob J. Marski, Nr. 1635 Wrightwood Ave. Dort erbeuteten sie $16.

Wo Hilfe am meisten not tut.

Die Zustände in den Gefangenenlagern Sibiriens fast unbeschreiblich.

Ein Abgesandter des Amerikanischen Roten Kreuzes, der die ostsibirischen Lager besuchte und in der Wiedergabe seiner Eindrücke sehr vorsichtig und gemäßigt ist, berichtete Ende 1915 u. a. das Folgende:

„In diesen Lagern allein sind über 180,000 Militär- und 80,000 Zivilgefangene untergebracht. In dem Hospital von Krasnojarsk stehen für 1000 Schwerkranke nur 415 Betten zur Verfügung, wovon 200 von kranken russischen Soldaten in Anspruch genommen waren, sodaß 800 kranke deutsche Gefangene auf 215 Betten verteilt werden mußten. Neue Kleidung und reine Wäsche werden von der russischen Regierung nur in den seltensten Fällen geliefert; genügend keimfreies Trinkwasser ist fast nirgend vorhanden; das Essen ist unzureichend und zum Teil ungenießbar. Die Folgen sind Ungeziefer, Typhus, Skorbut und Ruhr. Einer der Gefangenen sagte zu mir: „Eine unendliche Steppe ohne Strauch und Baum, meilenweit keine menschliche Behausung, das ist unser jetziger Aufenthalt. Soweit man sehen kann, eine ununterbrochene Schneewüste. Aus der Heimat können wir nichts erhalten. Von Rußland bekommen wir nichts. Alles hier sind arme Ausgewiesene, etwa 15,000 Frauen, Greise und Kinder, zum größten Teil in den dürftigsten Verhältnissen. Dazu kommt der furchtbar strenge sibirische Winter, Krankheiten, die Teuerung, sowie die Unmöglichkeit, sich auf irgend eine Weise Geld zu verdienen."

Inzwischen ist durch Verschleppung weiterer Unglücklicher aus Rußland und Westsibirien nach den ostsibirischen Konzentrationslagern die Zahl der dort Schmachtenden auf über 300,000 gestiegen.

Gewaltiger Anstrengungen wahrer Menschenliebe bedarf es, um unseren Stammesbrüdern zu helfen und ihnen zu zeigen, daß sie nicht ganz vergessen sind. Jeder Deutsch-Amerikaner muß hierzu beitragen und an dem vom 2. (Sedanstag) bis 4. (Labor day) September im Riverview Park stattfindenden Volksfest teilnehmen.

Gedenkt der deutschen und österreich-ungarischen Gefangenen!

Der Hilfsausschuß für die deutschen und österreich-ungarischen Kriegsnotleidenden in Sibirien und den deutschen Kolonien.

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Das Tsingtau-Orchester.

Der gestrige Singvereinsabend denkwürdig. — Das heutige Programm.

Zu den Abenden, welche sich aus den unvergeßlichen Gesamteindrücken der „Tsingtauer" Konzerte in ausgeprägter Eigenart hervorheben und im Gedächtniß des Chicagoer Deutschtums deutlicher als andere haften bleiben werden, gehört der gestrige Singvereinsabend im Riverview Park. Der Abschied der Kapelle — wie schmerzlich wird er sein! — rückt immer näher heran, und nicht viele solcher denkwürdigen Abende wird es mehr geben. Wie eine einzige große Familie waren wieder einmal ein paar Tausend Deutsche im Namen des heiligen deutschen Geistes versammelt und holten sich Trost und Zuversicht bei den Klängen deutscher Orchestermusik und deutschen Gesanges. Wie eine festliche Weihe lag es über Hörern, Sängern und Musikern, und es war, als ob die Mitglieder der Kapelle und des Singvereins aus innerem Herzensdrange heraus ihr Allerbestes gäben. Diese Stimmung teilte sich alsbald der tausendköpfigen Menge mit, welche das vielleicht schönste und deutscheste aller bisher gebrachten Programme mit heller Begeisterung und den herzlichsten Dankesbezeugungen für die Mitwirkenden und die beiden Musikmeister Wille und Boeppler aufnahm.

Man hat noch nicht oft Gelegenheit gehabt, den Singverein im Freien in solcher Stärke zu hören; das letzte Mal geschah das wohl vor zwei Jahren gelegentlich der Einweihung des Neubaues des Deutschen Altenheims. Vor der Musikhalle war eine Bühne für die Sänger und Sängerinnen aufgeschlagen, und von hier aus ließen sie, volle einhundertfünfzig Damen und Herren, unter Herrn Boepplers Leitung einiges vom Schönsten, was das deutsche Volk auf dem Gebiete des Gesanges hervorgebracht hat, in die milde Luft des Sommerabends hinausschallen. Verdient die außerordentlich starke Beteiligung der Mitglieder dankende Anerkennung, so muß ihrem Vortrage noch höheres Lob erteilt werden, denn trotz der im Freien der Klangwirkung naturgemäß weniger günstigen Verhältnisse wurden wunderschöne Eindrücke erzielt mit Beethovens feierlicher „Ehre Gottes", dem Mendelssohnschen 43. Psalm und vor Allem auch mit dem Altniederländischen Dankgebet, das mit Orchesterbegleitung gesungen wurde und dessen schlicht-erhabener Gehalt durch die Boepplersche Vortragsweise — Steigerung der Tonstärke von Strophe zu Strophe — voll ausgeschöpft und zu ergreifender Wiedergabe gebracht wurde. Das schöne Stück mußte auf stürmisches Verlangen wiederholt werden, ebenso wie später „Die Loreley", mit deren Vortrag der Singverein neulich auch auf der städtischen Mole einen so großen Erfolg erzielt hat.

Wie schon gesagt, schien sich auch der Kapelle gestern Abend eine ungewöhnlich gehobene Stimmung bemächtigt zu haben, denn sie hat nie schöner gespielt. Wer da geglaubt hat, ihre Hauptstärke liege auf dem Gebiete der Marschmusik, wurde zu seiner freudigen Ueberraschung eines Besseren belehrt. Eine Kapelle, welche die Egmont-Ouverture so spielen kann, hat in der Tat Anspruch auf Künstlerschaft und darf sich mit Recht an Alles wagen. Die heroische Kraft und die milde Lieblichkeit des Stücks gelangten in diesem Vortrage zu ihrer vollen Wirkung. Aus demselben Geiste heraus geboren war das Spiel des Tannhäusermarsches, der Lohengrin-Melodien, der „Aufforderung zum Tanz" und der Lieder und Märsche. Das Flaggenlied, ein Fanfarenmarsch, „Ich hatt' einen Kameraden" und der Radetzkymarsch waren die mit großem Jubel aufgenommenen besonderen Gaben, mit denen Musikmeister Wille und seine Schaar sich für den Beifall erkenntlich zeigten. Der allgemeinen Stimmung wurde zum Schluß des Konzertes durch den allgemeinen Gesang der „Wacht am Rhein", von „Deutschland, Deutschland über Alles" und „America" Ausdruck gegeben, und nach einer brausenden Ovation für die Kapelle, den Singverein und die Herren Wille und Boeppler begab man sich mit schönen Erinnerungen auf den Heimweg.

Heute Abend wird das nachstehende Programm gespielt werden:

1. Unter dem Sternenbanner, Marsch....Sousa
2. Ouverture z. Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" ....Nicolai
3. Andante a. d. Sonate Pathetique..Beethoven
4. Offenbachiana ....Conradi
5. Ouverture zur Oper „Norma"....Bellini
6. „Das Herz am Rhein", Lied für Posaunen-Solo ....Hill (Herr Reinhardt.)
7. „Nachtschwärmer", Walzer ....Ziehrer
8. Melodien aus der Oper „Faust und Margarete" ....Gounod
9. „Die Wachtparade kommt", Charakterstück ....Eilenberg
10. „Auf der Wacht", Lied für Trompeten-Solo ....Diering (Herr Steffen.)
11. Soldateska, militärisches Potpourri.... ....Seidenglanz
12. Zwei Märsche:
 a) Treue Waffengefährten.......Blankenburg
 b) Einzug der Gladiatoren..........Fucik

Das Haupt der Bande?

Aktienmakler von Minneapolis in Davenport verhaftet.

Auf Ersuchen der hiesigen Polizei wurden gestern in Davenport, Jowa, Ezra Bond, ein Aktienmakler aus Minneapolis, und dessen Geschäftsteilhaber R. F. Hawley in Haft genommen, die nach der Behauptung des Detektivehäuptlings Larkin die Führer einer Bande von Kraftwagendieben sind, welche ihr verbrecherisches Unwesen in den größeren Staaten des Mittelwestens und des Nordwestens trieb und durch den Verkauf der gestohlenen Schnauferl Tausende von Dollars ergatterte. Detektive befinden sich bereits auf dem Wege nach Davenport, um die Häftlinge hierher zurückzubringen. In einem von Bond in Davenport gemieteten Laden wurden fünf Kraftwagen gefunden, auch wurde in Erfahrung gebracht, daß er kurz vorher zwei veräußert hatte. Wie viele Mitglieder die Spitzbubengesellschaft zählt, konnte noch nicht ermittelt werden, doch erklärt die Polizei, daß Bond, der hier Nr. 8900 Superior Straße wohnte und als „Big Bill" bekannt war, auch der Hehler der Bande war und daß ihm aus allen Teilen des Landes gestohlene Kraftwagen zwecks Verkaufs zugesandt wurden. Die Polizei nimmt an, daß ungefähr 50 Kraftwagendiebe, Mitglieder dieser Bande, allein in Chicago täglich durchschnittlich 15 Kraftwagen gestohlen haben. Diese wurden nach Angaben der Polizei Bond zugeschickt, der sie mit einer anderen Lizensnummer versah, eine falsche Verkaufsurkunde ausstellte und die Wagen, wenn ihm dies notwendig erschien, anders anstrich, um sie dann in einer anderen Stadt für einen Spottpreis zu verkaufen.

Steife Muskeln bald vergessen

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

CAMPHOLIN

Wenn Ihr an steifen Muskeln, schmerzenden Gelenken, rheumatischer Pein, Kreuzschmerzen, steifem Hals, wundem Hals, Brusterkältung oder irgend welchen anderen Schmerzen leidet, reibt einfach ein wenig Campholin auf die Stelle. Die Linderung ist eine sofortige. Besser als Senf und andere Pflaster. In jeder Apotheke zu haben.

Deutsches Altenheim.

Vierteljährliche Generalversammlung des Frauenvereins.—Ehrung der Präsidentin

Im Germania Klubhause wurde gestern Nachmittag unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Klara Rehtmeyer die vierteljährliche Generalversammlung des Frauenvereins des Deutschen Altenheims abgehalten. Nach Abwickelung der laufenden Geschäfte wurden zum Andenken an das verstorbene Mitglied Frau Louise Böhmer ein passender Trauerbeschluß gefaßt.

Eine ganz besondere Ehrung wurde gestern der verdienstvollen und überaus rührigen Präsidentin Frau Rehtmeyer zuteil. Die Dame hat dieses Amt seit dem Tode von Frau Kabell inne, jetzt nun schon neun Jahre, und sie hat während dieser ganzen Zeit zielbewußt außerordentlich erfolgreich gewirkt. Unter ihrer Leitung hat sich auch die Mitgliedschaft des Frauenvereins nahezu verdoppelt. Ihr wurde nun gestern als eine ehrende Anerkennung von Frau Sophie Heißler, einer der Gründerinnen des Vereins ein prächtiger Blumenkorb überreicht. Einige schöne Worte der Anerkennung richteten darauf noch an die Gefeierte, Frau Christian Meyer im Namen der Altenheimvereinigung, und Frau C. Frankenhuis im Namen des Vergnügungsausschusses.

Darauf gelangte ein kleines Unterhaltungsprogramm zur Durchführung, wobei sich Fräulein Gertrud Nizze durch graziöse Tänze und Fräulein Gertrude Wolf, eine talentirte Schülerin des Herrn Wilhelm Böppler, durch treffliches Klavierspiel sehr auszeichneten.

Im Saufekoller.

Maud Baker getötet, zwei ihrer Fahrtgenossen schwer verletzt.

Auf der Milwaukee Road, in der Nähe von Shermerville, Jll., kippte heute zu früher Morgenstunde ein von einem gewissen Frederick Allsworth bedienter Kraftwagen um und fiel auf eine Insassin, die 29jährige Maud Baker, Nr. 816 Rush Straße, Chicago, und quetschte sie zu Tode. Zwei ihrer Fahrtgenossen erlitten schwere Verletzungen, wurden aber, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten, von Autlern aufgenommen, die zufällig des Weges kamen, und nach ihren Wohnungen befördert.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 328 West Chicago Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten und die Verantwortlichkeit für den Todesfall festzustellen suchen.

Allsworth, der unversehrt davongekommen ist, soll unsinnig schnell gefahren sein. Als er eine ziemlich scharfe Kurve zu nehmen suchte, geschah das Unglück.

* In einem Holzschuppen hinter dem Hause Nr. 4219 N. Moody Ave., Norwood Park, wurde gestern August Draver erhängt aufgefunden.

* Verletzungen, die er vor einigen Tagen erlitt, als er von einem Wagen fiel, erlag heute der 10jährige Frank Moynihan in seiner elterlichen Wohnung, Nr. 6501 Drexel Ave.

* Am Fuße der Church Straße, Evanston, glitt der 17jährige Farbige George Lyons, Nr. 1115 Chicago Ave., Evanston, beim Angeln aus, fiel in den See und ertrank. Die Leiche konnte geborgen werden

The Kimball triumphirt.

Höchste Auszeichnung Panama - Pacific Exposition 1915.

Wenn Sie sich ein Kimball auswählen, finden Sie Ihr Urteil bestätigt von fachmännischen Preisrichtern der größten internationalen Ausstellungen.

Kimball Pianos und Spieler-Pianos
Reed Orgel und Musikrollen

W. W. Kimball Co.
Etablirt 1857.
S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Tötlich verlaufen.

Der Laufbursche Lester Popper von einem Kraftwagen überfahren.

An Michigan Ave. und 22. Str. wurde der Laufbursche Lester Popper, Nr. 2257 So. Park Ave., von einem von seinem Eigentümer S. E. Vanderporten aus Gilman, Jll., selbst bedienten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach einem Hospital in der Polizeiambulanz erlag. Vanderporten wurde in Haft genommen.

Joseph Dansky, Nr. 4606 So. 5. Ave., wurde an Wabash Ave. und 22. Str. von einer Elektrischen über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt.

Die Passagiere, die gestern Abend im Dearborn Str.-Bahnhof auf ihren Zug warteten, wurden in große Aufregung versetzt, als ein leerer Zug der Chicago & Eastern Illinois Bahn mit voller Kraft gegen den am Ende des Geleises Nr. 5 stehenden Prellbock fuhr. Der Zug, der 9¼ Uhr nach St. Louis abzufahren hat, wird gewöhnlich gegen 7 Uhr 45 Minuten in den Bahnhof rangirt, doch gestern Abend hielt er nicht an der gewohnten Stelle an, sondern fuhr mit voller Kraft bis ans Ende der Geleise und wäre sicher auf den Bahnsteig gerollt, wo Hunderte von Passagieren zur Zeit warteten, wenn der Prellbock dem Anprall nicht standgehalten hätte und Bahnbeamte nicht im letzten Augenblick aufgesprungen wären und die Bremsen angezogen hätten. Der Zug konnte zur festgesetzten Zeit abfahren.

Orvall Hall, Nr. 632 W. 62. Str., seine Gattin und Frank J. Nebel, Nr. 7135 Prairie Ave., erlitten gestern schwere Abschürfungen und Schnittwunden, als sie an 63. und Halsted Straße von einem Kraftlastwagen, der auf dem schlüpfrigen Straßenpflaster ausglitt, über den Haufen gerannt wurden. Stephen Pavlik, Nr. 4217 S. Artesian Ave., der Lenker des Lastwagens, wurde in Haft genommen.

Otto Piper, Nr. 1810 Walnut Straße, wurde gestern an Madison Straße zwischen zwei Kraftlastwagen zu Tode gequetscht. Piper saß auf dem hinteren Ende des einen Wagens, als ein von Ernest Christensen, Nr. 1920 Park Avenue, gelenkter Kraftlastwagen gegen ihn fuhr, wobei Piper zwischen die beiden Gefährte geriet.

Vor einem höheren Richter.

Erschoß sich, nachdem er Frau und Kinder mit dem Tode bedroht hatte.

In Park Ridge, Jll., verfiel heute der Zimmermann Henry Paspapel in Tobsucht, ergriff einen Revolver, bedrohte seine 19jährige Tochter, seine Frau und seinen Sohn mit dem Tode, nötigte sie, in wilder Flucht ihr Heil zu suchen, warf die Haustür hinter ihnen zu und erschoß sich. Vom Hause eines Nachbarn aus wurde die Ortspolizei benachrichtigt. Als diese eintraf, schwamm Paspapel in seinem Blute. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den Tod des Mannes feststellen.

Dem Tode verfallen.

Charles Ffrench, Schulratsmitglied, wird wahrscheinlich einem Unfall erliegen.

Aus New York wird gemeldet, daß das Chicagoer Schulratsmitglied Chas. Ffrench den Folgen einer kürzlich im Osten erlittenen Kraftwagenunfalles wahrscheinlich erliegen wird. Die Aerzte geben keine Hoffnung auf seine Wiederherstellung. Herr Ffrench wurde, als er auf dem Trittbrett des Wagens stand, so schwer verletzt, daß ihm ein Bein abgenommen werden mußte. Er war mit Michael J. Faherty nach dem Osten gereist, um seine Ferien dort zu verbringen.

Deutscher Klub von Chicago.

Sein gestriges Sommernachtsfest im Bismarck Garten ein glänzender Erfolg.

Begünstigt von einer wirklich traumhaft schönen Sommernacht war die Zusammenkunft des Deutschen Klubs im Bismarck Garten gestern Abend außerordentlich stark besucht, und der für ihn reservirte Raum war bis zur Fassungskraft gefüllt. Das regelmäßige Programm des Gartens war durch die Herren Oskar A. Kropf und Harry G. Zander mit zwei vom Klub gestellten Nummern verstärkt worden. Sechs Köche trugen eine riesige Hühnerpastete herein, der, als sie aufgeschnitten wurde, zunächst zahlreiche Tauben entflogen, bis schließlich ein kleines, anmutiges Mädchen sich daraus erhob und Zuckerwerk unter die Gäste warf. Die Damen erhielten am Eingang Fächer mit Nummern, und eine Verlosung von Krystallglasgegenständen und Schirmen wurde von Frau Paul Wiedel vorgenommen. Im Uebrigen bestritt das Lippelsche Orchester und das seit Anfang dieser Woche im Bismarck Garten allabendlich auftretende Ballet die Unterhaltung. Die Colotänzerin Ruth Schaud ist eine fast überschlanke, aber vorzügliche Ballerine der alten Schule, die Barfußtänzerin Hazel vertritt mit einem arabischen Tambourintanz geschickt die moderne Richtung der Bühnentanzkunst. Außer diesen bilden elf sehr hübsche junge Damen das Ballet, dessen Kostüme besonders in dem bekannten Tanz der Stunden aus „Gioconda" durch höchst künstlerische Farbenwirkungen erfreuen. Echte Hawaiisänger mit schönen Stimmen in bemerkenswerter Disharmonie ziehen singend durch den Garten, zum Tanz wird von weißen Musikern die Hawaiimusik aufgespielt. Die ausgesprochen amerikanisirte Jugend des Deutschen Klubs beteiligte sich lebhaft am Tanz.

Erprobtes Original-Rezept.

Obst Melange.

Man schäle 20 Pfirsiche, 10 reife Birnen und 15 blaue Pflaumen, schneide sie alle in Viertel und füge noch 2 Pfund weiße, halbirte und entkernte Trauben hinzu. Alles zusammen läßt man mit dem gleichen Gewicht Zucker so lange kochen, bis der Zucker syrupartig eingekocht ist. Man nimmt das Obst heraus, arrangirt es in Gläsern, gießt den Syrup darüber und versiegelt die Gläser, wenn der Inhalt kalt geworden ist.

Aus Vereinskreisen.

Schon seit Jahren beteiligt sich der Gesangverein Harmonie an dem Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins, und in der letzten Versammlung des Vereins wurde beschlossen, auch am nächsten Montag Abend aktiv daran teilzunehmen. Die Sänger sind ersucht, sich am genannten Abend Punkt 8 Uhr in Brands Park einzustellen, um die Festlichkeit durch Gesangsvorträge zu verschönern. Ferner wurde beschlossen, im September einen Sängerausflug, nur für Herren, zu veranstalten; das Datum wird in der nächsten Versammlung festgesetzt werden.

Gemeindepiknik.

Das Sommerfest der deutschen ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde in Jefferson Park, Ecke Argyle Str. und Laramie Ave., Pastor Johannes Block, wird am kommenden Samstag bei der neuen Kirche abgehalten werden. Alle Freunde der Gemeinde sind herzlich dazu eingeladen. Anfang um 1 Uhr Nachmittags, Eintrittsgeld wird nicht verlangt. Der Jefferson Park ist vor der Türe der Kirche

Vom Grundeigentumsmarkt.

An Chestnut Str. und De Witt Place soll Mietshaus errichtet werden.

Der Bauunternehmer Fred Becklenberg hat von John A. Bloomington für den Preis von $30,000 das Grundstück an der Südwestecke von Chestnut Str. und DeWitt Place, 100 bei 107.25, erworben, um in allernächster Zeit mit einem Kostenaufwande von $300,000 ein hochelegantes Mietshaus darauf zu errichten.

Der Preis, welchen Philipp D. Armour für die kürzlich von ihm gekauften Ländereien in Lake Forest bezahlte, ist jetzt bekannt geworden. Er beträgt für die sechs Acres $35,000. Der bisherige Eigentümer, Daniel W. Boltz, hatte das Land, das an der Green Bay Road, in der Nordwestecke der Ortschaft Lake Bluff liegt, vor acht Jahren für $3000 erworben, sodaß er also $32,000 daran verdiente.

Für $18,500 baar erstanden Stan und Ida Kempner von Grace Mieße die Liegenschaft an der Nordostecke von Ridge und Greenleaf Ave. in Rogers Park. Es ist dieses ein 145 bei 168 Fuß messendes Grundstück, auf welchem ein zehn Zimmer enthaltendes altes Wohnhaus steht. Wie es heißt, wird es demnächst einem modernen Mietshaus Platz machen müssen.

Ein dreistöckiges Mietshaus mit zwölf Vier- und Fünfzimmerwohnungen und drei Läden beabsichtigt Milton S. Plotke auf dem Grundstück an der Nordwestecke von Melrose Str. und Broadway aufzuführen, das er für den Preis von $12,000 von John L. Flanery kaufte, und ein Mietshaus mit 18 Wohnungen soll auf dem Grundstück an der Nordwestecke von Washington Boulevard und Albany Ave. errichtet werden, das für den Preis von $13,500 aus dem Besitz von Frau Ada F. Chapman und Frau Addison Millard in den von John C. Kraja überging. Die Verkäuferinnen sind die Töchter von John T. Raleigh, der es über 40 Jahre lang in seinem Besitz hatte.

Die New England Mutual Life Insurance Co. hat dem katholischen Bischof auf zehn Jahre, zu 4½ Prozent Zinsen, $44,000 geliehen und dafür eine Hypothek auf das Eigentum der St. Bonaventure Gemeinde, Diversey Boulevard und Marshfield Ave., erhalten.

— Gefundener Name. „Sie sind glücklicher Vater geworden, Herr Bureauvorsteher?" — „Jawohl, von Zwillingen." — „Wie heißen denn die Kinder?" — „Das eine Kathi." — „Und das andere?" — „Duplikati."

Ein guter Magen bedeutet gute Gesundheit

Macht Euren Magen gesund und ausnahmslos wird auch Euer Körper gesunden. Ein guter Magen sichert gute Verdauung, gutes Blut, gute Nerven.

Duffy's Pure Malt Whiskey

in Eßlöffel-Dosen genommen vor den Mahlzeiten und vor dem Zubettgehen, bringt den Magen zu gesunder Tätigkeit, stimulirt den Zufluß der Verdauungssäuren. Tausende haben bezeugt, daß er eines der zuverlässigsten Heilmittel ist für das größte der menschlichen Leiden — Unverdaulichkeit. Auch von dem schwächsten Magen leicht gehalten, sogar wenn andere Nahrung und Flüssigkeiten ausgeworfen werden. Versucht ihn, und dann werdet Ihr einsehen, warum so viele sagen:

„Holt Duffy's u. bleibt gesund"

Bei den meisten Apothekern, Grocern u. Händlern, $1.00. Falls diese ihn nicht liefern können, schreibt uns. Nützliches Haushaltbüchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.................................1 Cent
By mail, in U. S., per year....................$3.00
Including "Sonntagpost"........................$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..............................1 Cent
Preis der Sonntagpost...........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.................................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung.
223—225 West Washington Straße.

Zur Philippinen-Frage.

Im Jahre 1900 hatte die demokratische Partei sich für sofortige Freigabe der Philippinen erklärt. Die demokratische Platform von 1912 versprach den Philippinern Anerkennung der Unabhängigkeit ihrer Inseln, sobald eine feste, dauerhafte Regierung eingerichtet sein würde. Darin erblickten viele gute Demokraten und Andere einen Rückschritt. Die unbestimmte Erklärung genügte ihnen nicht, und man gab der Bill, welche die notwendigen Bewilligungen usw. für die Philippinen macht, einen Zusatz, demzufolge den Inseln und ihrem Volke die politische Unabhängigkeit binnen vier Jahren werden sollte. Präsident Wilson wirkte für diesen Zusatz und er wurde im Hause angenommen; der Senat verwarf ihn aber und die Philippinen-Bill ging an einen Konferenzausschuß. In der von diesem einberichteten Bill, die gestern im Senate mit 37 gegen 22 Stimmen angenommen wurde, wird, wie in der demokratischen Platform von 1912, nur ein unbestimmtes Versprechen gegeben: Die Philippiner sollen danach die politische Freiheit erhalten, sobald sie dargetan haben, daß sie fähig sind, eine feste Regierung aufrecht zu erhalten.

Alle an der Abstimmung teilnehmenden Republikaner stimmten gegen die Bill und Senator Borah von Idaho erklärte warum. „Ich bin", sagte er im Laufe der Debatte, „zu der Ueberzeugung gekommen, daß das amerikanische Volk — als Volk, ungeachtet aller Parteifragen und Parteiversprechungen, für ein Festhalten der Philippinen ist. Ich ergreife das Wort, den Philippinern zu erklären, daß sie sich abfinden sollten mit der Tatsache, daß sie ein Teil der Ver. Staaten sind und dauernd bleiben werden..."

Senator Borah ist ein kluger Mann. Wenn er aber sagt, das Volk der Ver. Staaten sei für ein Festhalten der Philippinen, so irrt er entweder oder er gibt nicht der Wahrheit das Recht. Das Volk der Ver. Staaten ist in seiner Mehrheit dafür, daß den Philippinen möglichst bald die Freiheit gegeben werde: aus Gerechtigkeitsgefühl und im wohlverstandenen Selbstinteresse — weil es weiß, daß den Philippinern durch die Unterjochung schwerstes Unrecht angetan wurde und dem amerikanischen Volke nur schwere und berechtigte Vorwürfe, große und dauernde Kosten und Gefahren daraus erwuchsen.

Senator Borahs Wort gilt viel im republikanischen Parteirat, aber zu bestimmen hat er nicht, und trotz seiner etwas pomphaften Erklärung könnte man hoffen, daß die Leiter der republikanischen Partei, dank den Erfahrungen und politischen Erscheinungen der jüngsten Monate und Jahre, ein Einsehen gewinnen und abgehen würden von ihrer ostasiatischen Politik, die für unser Land so große Gefahren birgt. Leider hat aber eben gestern auch kein geringerer als Herr Charles E. Hughes, der republikanische Präsidentschaftskandidat, über die Philippinen-Frage in ganz demselben Sinne gesprochen, wie Senator Borah. „Wir dürfen," sagte er, „unsere nationalen Verpflichtungen nicht aus den Augen verlieren. Unsere demokratischen Freunde waren beinahe bereit, die Philippinen aufzugeben. Das war eine Sache der nationalen Ehre. Wir übernahmen Verpflichtungen und müssen ihnen nachkommen."

Ueber die Frage, was unsere Ehre uns gebietet, läßt sich mindestens streiten, und auch über die, was unsere Pflicht uns gebietet. Unbestreitbar ist, angesichts dieser Erklärung des Herrn Hughes, daß auf ein Freigeben der Philippinen und Aufgeben der Politik der Ausdehnung und Einmischung in Ostasien nicht zu hoffen ist, wenn Herr Hughes gewählt wird, und die republikanische Partei auch in den Kongreßwahlen siegreich ist. Das heißt, je wahrscheinlicher Herrn Hughes' Erwählung ist oder wird, umso wahrscheinlicher ist es, daß wir in Ostasien bleiben, daß die japanische Gefahr, die zeitweilig gescheucht ist, wieder auftauchen und wachsen wird, und wenn's in Ostasien zur Auseinandersetzung kommt, die Ver. Staaten auf Seiten Englands stehen und kämpfen, dem seebeherrschenden England werden die Kastanien aus dem ostasiatischen Feuer holen müssen.

Die republikanische Politik—Festhaltung der Philippinen und „Offenhaltung der chinesischen Tür, und Gewährleistung der Unabhängigkeit und des Besitzstandes Chinas" — richtet sich gegen Japan; sie steht in schroffem Gegensatze zu der japanischen Politik: Asien für die Asiaten, bezw. Ostasien für Japan, die ostasiatische Vormacht, und muß den Japanern im höchsten Grade verhaßt sein. Amerikas Festhalten an dieser Politik bedeutet das Wachhalten und Erhöhen der japanischen Feindschaft und Gefahr; der japanischen Bedrohung. Dies wieder bedingt engen Anschluß Amerikas an England, und nur Kinder in den Wiegen und komplette Narren, die in Irrenasyle gehören, wenn sie nicht schon drin sind, können in einem von fremder Drohung bedingten Anschluß an England etwas Anderes sehen, als Unterwerfung unter Englands Willen und Gebot. — —

Ein Vorläufer?

Man hat sich bereits daran gewöhnt, wenn man in diesen Kriegszeiten vom Deutschen redet, auch seinen Bundesgenossen zu meinen, mit dem er in den Krieg eintrat. Zu Schutz und Trutz ist da eine Verbrüderung geschaffen worden, wie sie die Welt zuvor kaum gesehen. Als in den ersten Kriegswochen Oesterreich seine großen Belagerungsgeschütze zur Unterstützung der Deutschen nach Belgien sandte, wurde die Begrüßung der österreichischen Truppen durch die deutsche Bevölkerung in den Zeitungsberichten besonders hervorgehoben. Heutzutage sind die beiderseitigen Heere fast zu einer Einheit verschmolzen, Beiden gilt gleichermaßen der jubelnde Gruß in beiden Ländern.

Selbst in Deutschland hat man es vor Jahren dem deutschen Kaiser oft verdacht, daß er die freundschaftlichen Beziehungen zur Türkei so eifrig pflegte; und da es im Auslande schon lange zur „guten Sitte" gehörte, alle kaiserlichen Handlungen mit besonderem Mißtrauen zu betrachten, so unterlag diese Freundschaft des Monarchen, die er dem Sultan sehr offenkundig erwies, ganz besonders von denen, die heute zu Deutschlands Feinden zählen, der abfälligsten Kritik. Wenn die Zeitungen der Alliirten und die ihnen befreundete Presse heute von Teutonen redet, so darf man getrost auch die Türken, und selbst die Bulgaren darunter verstehen. Alle Völker, die England bekämpft und die es sich nicht irgendwie dienstbar machen kann, gehen unter diesem neuen Sammelnamen der Teutonen. Und sollte es noch dahin kommen, daß alle Völker, die England haßt oder verachtet und die ihm Widerstand leisten, zur Teutonenschaar hinzugerechnet werden müssen, dann wird ihre Zahl noch eine bedeutende Vermehrung erfahren. Schon ist die ganze Erdbevölkerung in zwei Lager geteilt: Hie Deutsch; hie Englisch; nur daß noch nicht alle Völker sich in den Kriegsstrudel haben mit hineinreißen lassen. Sie mögen sich aber nach dem Krieg enger zusammenschließen, alle die Völker, die Englands Willkür und brutale Gewalt während dieses Krieges haben erfahren müssen. Man spricht nicht gern von Haß, aber England läßt ihn völlig die Triebfeder seiner nationalen Beziehungen sein.

Es gibt wohl kaum ein Land auf Erden, das England so sehr zu hassen gelernt hat, wie das geknechtete Irland, auch keins, das Englands Niederlage so heiß erfleht. Fast wie eine Vorahnung künftiger Zeit will es klingen, wenn hierzulande, schon seit Jahren, ganz besonders aber seit Ausbruch des Krieges, eine „Deutsch-Irische" Allianz sich gebildet hat und gemeinschaftliche Feste feiert, die dazu führen müssen, diese beiden Völker einander näher zu bringen. Allianzen entstehen, wenn Völker bedrückt werden, zur gegenseitigen Stärkung. Als vor hundert Jahren nach den Befreiungskriegen die heilige Allianz geschlossen wurde, war Frankreich bereits von der Höhe seiner weltbeherrschenden Macht unter Napoleon herabgesunken und heutigen Tages gilt es als ein absterbendes Volk. Als Bundesgenosse wohl noch willkommen, „allein" im Kampf mit einer Weltmacht jedoch ohnmächtig. Allein hätte es den Kampf mit Deutschland niemals wagen dürfen. Wenn der Mißbrauch, den England mit seiner Weltmachtstellung getrieben hat, zu einer neuen Allianz den Anlaß gibt und die weltgeschichtliche Entwickelung sich wiederholen sollte, dann wäre der Anbruch einer neuen Zeit zu erwarten, die jeder rechtlich Denkende nur freudig begrüßen könnte.

Deutschland und Irland sind jedenfalls die beiden Länder, die unter Englands Hauptwaffe, der Lüge, am meisten und schwersten zu leiden hatten; denn Irland ist Jahrhunderte lang von England vor der Welt verleumdet worden als armes, fast unzivilisirtes Land, das von einer degenerirten Rasse bewohnt wird, und Deutschland wurde vom ersten Kriegstage an in der Welt als Land der Barbaren und Hunnen verschrieen, einem säbelrasselnden Attila untertan. Es sind keine großen Ereignisse, diese Feste von Abkömmlingen der meist verläumdeten Völker, wie sie in unserem Lande gefeiert werden, aber ein Symptom vielleicht eines Völkerzusammenschlusses, an den vor diesem Krieg ganz gewiß Niemand gedacht hätte: eine deutsch-irische Allianz! Ohne diesen Krieg würde sie heute noch als eine Unmöglichkeit erscheinen. Dieser Krieg aber hat so Manches gezeitigt, das man für unmöglich hielt.

Auch die Alliirten sprechen von einem engeren Zusammenschluß nach dem Kriege, wenn die Zentralmächte niedergerungen sein würden; oder, wenn es doch nicht so weit kommen sollte, dann sollen sie wenigstens möglichst von allen Handelsbeziehungen und Vorteilen ausgeschlossen werden. Für Englands Freundschaft haben seine Verbündeten teuer genug bezahlen müssen, auf diese Weise mögen sie hoffen, nach dem Krieg auf Kosten der Zentralmächte wenigstens etwas Ersatz zu gewinnen. Eine „heilige" Allianz, zu Schutz und Trutz geschlossen, ist die „Entente" nicht!

Eine deutsch-irische Allianz — und unter dem deutschen Namen sei alles zusammengeschlossen, was jetzt teutonisch genannt wird — der noch andere Völker beitreten mögen, die sich den klaren Blick bewahrt und erkannt haben, daß es sich auf Seiten der Zentralmächte nicht um Vor- oder Weltherrschaft eines Volkes, sondern um gleiches Recht und Freiheit für Alle handelt: Eine Allianz mit diesem Namen tritt in unserem Lande zum ersten Male in die Oeffentlichkeit; sie ist ein Kind dieses Krieges, zu dem Deutschland gezwungen wurde, sodaß es nun um seine Existenz kämpft, während England seine Weltmachtstellung zu verteidigen sich genötigt sieht. Diese Allianz eröffnet eine wunderbare Perspektive: den kleinen Nationen, die jetzt unter Englands und, wie die Polen, unter dem Joch seiner Alliirten seufzen müssen, kündet sie Freiheit; den anderen, die als ebenbürtige Gegner England und seinen Verbündeten auf dem Schlachtfeld entgegengetreten sind, verheißt sie treue Freunde.

Australien im Weltkrieg.

Von Prof. Dr. Alfred Magnus.

Kurz vor Kriegsausbruch war das politische, kommerzielle und literarische Verhältnis zwischen Australien und Deutschland besser als je. Man hatte in Melbourne erkannt, daß man in Deutschland nicht nur einen Hauptabnehmer australischer Erzeugnisse habe, sondern einen noch viel leistungsfähigeren Käufer bekommen könnte, und zwar namentlich für das in Australien in so reichen Mengen vorhandene Gefrierfleisch. Der in London wohnende damalige Generalvertreter des australischen Dominiums, einer der schlauesten liberalen Politiker und Advokaten des fünften Erdteils, Sir George Reid, ist es wohl gewesen, der seine Regierung, die damals unter dem Arbeiterführer Andrew Fisher als Ministerpräsidenten stand, veranlaßt hat, eigene australische Vertretungen auf dem europäischen Kontinent einzusetzen. Reid selbst erschien in Berlin und hielt in einem im Reichstag zur Verfügung gestellten Saal vor einem großen Hörerkreis einen beifällig aufgenommenen und viel erörterten Vortrag über Australiens natürliche Hilfsmittel. Ich verrate wohl kein Geheimnis, wenn ich sage, daß man ganz knapp vor Kriegsausbruch sogar in maßgebenden Kreisen sich mit dem Gedanken des Abschlusses eines selbständigen deutsch-australischen Handelsvertrages trug. In den letzten Monaten vor Kriegsausbruch fand Australien auch in der deutschen Presse eine gerechte Beurteilung, eine Reihe von Tageszeitungen berichtete regelmäßig über australische Dinge.

Auf der anderen Seite fand man in australischen Blättern wenigstens ab und zu eine nicht gerade deutschfeindliche Aeußerung über uns. In einer Berliner Rede hat Reid, der als früherer Ministerpräsident die Deutschen in Australien kennen gelernt hat, erklärt: „Wenn auch die Australier so weit von Deutschland entfernt leben, daß sie keine dauernde und enge persönliche Fühlung haben können mit ihren teutonischen Vettern, so kennen und bewundern sie doch die ruhmreiche Geschichte des deutschen Volkes, und wir haben unter unseren Landsleuten zahlreiche Deutsche; diese haben durch ihre Charakterstärke, ihren ruhigen und unbezähmbaren Fleiß, ihre häuslichen Tugenden und ihr soziales Ansehen großen Eindruck auf unser Volk gemacht. Wir sind der Ueberzeugung, daß die deutschen Ansiedler in Australien typische Vertreter des ganzen deutschen Volkes sind, und ich kann nur aufrichtig erklären, daß wir uns freuen würden, die Zahl unserer deutschen Ansiedler zu vermehren." Mit dieser Anerkennung deutscher Leistungen für Australien steht Reid unter den offiziellen hervorragenden Politikern des Landes keineswegs allein.

Vom August 1914 an hat sich alles plötzlich vollkommen geändert. Trotz der in Australien in Friedenszeiten keineswegs allzu tief wurzelnden Liebe zu England hat der Kriegsausbruch ganz Australien zum fanatischen Anhänger des Kampfes für Englands Größe und Kultur gegen Deutschlands Barbarentum gemacht. Ein geeignetes Mittel dazu gewesen sind vor allem die australischen Zeitungen, die sowohl in materieller Beziehung wie im Nachrichtendienst in vollständiger Abhängigkeit von London sich befinden; sie müssen bringen, was ihnen von der Nachrichtenzentrale in London übermittelt wird und dürfen nichts bringen, was dort nicht genehm ist. Alle Versuche selbst der in Australien mächtigen Arbeiterpartei, eigene unabhängige große Zeitungen ins Leben zu rufen, sind nicht zuletzt aus finanziellen Gründen gescheitert.

Die australische öffentliche Meinung gegen Deutschland einzunehmen, hat man aber von England aus seit langem mit Erfolg versucht. Besonders nach Abschluß eines Bündnisses mit Japan hielt es England für um so notwendiger, gegen Deutschland zu hetzen, als die Australier das englisch-japanische Bündnis höchst ungünstig betrachteten, weil sie aus Instinkt, wie aus Ueberzeugung eine unüberwindliche Abneigung besitzen und mit Recht voll Furcht nach Ostasien blicken, von wo zweifelsohne unaufhaltsam immer stärker die Gefahr einer Eroberung des fünften Erdteils heranrückt. Außer durch die bekannten englischen Märchenerzählungen von der verheerenden Wirkung des deutschen Militarismus hetzte man die Australier dadurch gegen Deutschland auf, daß man ihnen vorstellte, Deutschland erstrebe die Vorherrschaft in der Südsee, die England und seine Kolonien beanspruchen müßten. Der deutsche Kolonialbesitz in der Südsee konnte so dem ungemein ehrgeizigen Australien leicht verhaßt gemacht werden. Namentlich als Britisch-Neu Guinea unter dem Namen Papualand zu einem Glied des australischen Bundes erklärt wurde, und hiermit die unmittelbare Nachbarschaft zwischen australischem und deutschem Besitztum in Neu-Guinea hergestellt worden war, nahm die Hetze gegen vermeintliche unberechtigte Ansprüche Deutschlands in der Südsee gelegentlich recht unangenehme Formen an.

Irmer, der frühere deutsche Generalkonsul in Sidney, gibt in seiner neuen Schrift „Völkerdämmerung im Stillen Ozean" der Meinung Ausdruck, wenn Australien in diesem Weltkrieg an die Seiten Englands getreten sei, so habe die Entscheidung für diesen Schritt allein das natürliche staatliche Interesse veranlaßt, daß der australische Bund an der Eroberung von unserem Deutsch-Neu-Guinea hat. Er nennt es den ersten Akt der australischen Monroe-Doktrin, die alle politischen Parteien Australiens beherrscht.

Es war nicht schwer für Australien, den deutschen Kolonialbesitz auf Neu-Guinea wegzunehmen, da die Zahl der Deutschen dort selbst sich nur auf einige Dutzend bemißt und außer ganz wenigen eingeborenen Truppen irgendwelcher militärischer Schutz nicht vorhanden war. Aber das hindert die Australier nicht, selbst bereits in Buchform über ihre hervorragenden Leistungen den Deutschen gegenüber zu berichten und sich gelegentlich in der rohesten und unwürdigsten Weise ihren Gefangenen gegenüber zu benehmen.

Der Traum eines australischen Südseeimperiums dünkt durch die Wegnahme von Deutsch-Neu-Guinea den Australiern verwirklicht; die gelbe Gefahr dürfte aber um so drohender sein, als keine großen Rechentalente dazu gehören, zu erkennen, wie schwach nach dem Krieg die Verteidigungskräfte Australiens gegen Japan sein werden. Ist an sich die australische Bevölkerung schon ungemein schwach, da sie auf einem Gebiet, welches vier Fünftel Europas beträgt, noch keine 5 Millionen Menschen vereinigt, so sind die Verluste der australischen Streitkräfte in dem Weltkrieg ganz ungemein stark. Das ist um so schlimmer für das Land, als nach Friedensschluß die Auswanderung nach Australien noch viel schwächer sein dürfte, als in der Zeit vor dem Kriege, während der abnorm geringe natürliche Bevölkerungszuwachs in Australien kaum eine Erhöhung erfahren dürfte. Da wird die Kapitalarmut nach dem Krieg zufolge der starken Verschuldung besonders schwer hervortreten und es auch verhindern, daß die extreme sozialpolitische Gesetzgebung, die mich einst veranlaßt hat, in meinem Buche über Australien, dieses „das Land der sozialen Wunder" zu nennen, sicher zum Stillstand, vermutlich sogar zu einer Rückbildung führen wird.

Der jetzige Ministerpräsident Australiens, Hughes, befindet sich gegenwärtig in London und hat auch als Mitglied der englischen Vertretung an den Pariser Konferenzen teilgenommen. Er hat durch allerhand temperamentvolle Reden, die aber in seinem eigenen Land und in seiner eigenen Arbeiterpartei lebhaften Widerspruch gefunden haben, die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Denn Hughes begnügt sich nicht damit, in die bekannten Schimpfereien gegen das deutsche Barbarentum einzustimmen und die Vernichtung des deutschen Handels zu predigen, seinen unbedingten Ausschluß aus Australien für alle Zeiten zu fordern, er begnügte sich nicht mit negativen Maßregeln, sondern er bekennt sich als unbedingter Anhänger eines viel festeren Zusammenschlusses des britischen Mutterlandes mit seinen Tochterstaaten. Hughes predigt vor allem den schutzzöllnerischen Zusammenschluß aller britischen Besitzungen und verleugnet hiermit die Politik, die die herrschende australische Arbeiterpartei bisher vertreten hat; denn die Handels- und Zollgesetzgebung Australiens hat bekanntlich auch auf englische Waaren hohe Zölle gelegt, nur genoß England gegenüber den Zöllen, die die übrigen Staaten bei Einfuhr zu zahlen hatten, einen gewissen Nachlaß. Das Gesetz des australischen Bundes zum Schutz australischer Industrien und zur Unterdrückung gefährlicher Monopole, durch das man eine direkte Förderung der Interessen von Arbeitern und Käufern, verbunden mit den der Bekämpfung der Kartelle dienenden Bestimmungen durchgeführt hat, richtet sich gegen Engländer genau so wie gegen Deutsche oder gegen Angehörige einer anderen Nation. Mit diesem Gesetz hat man versucht, den Ausschluß des von nicht australischen Unternehmern nach Australien erfolgenden Verkaufs von irgendwelchen Waaren zu Preisen, welche keinen Gewinn übrig lassen, zu bewirken, um auf diese Weise den Wettbewerb zu beseitigen.

Nur das Gefühl der Beklemmung und Angst kann den australischen Arbeiterführer dazu veranlassen, im jetzigen Augenblick alles preiszugeben zu wollen, was der australischen Arbeiterpartei seit jeher als unantastbarer Grundsatz galt: die gesamte innere wie äußere Politik danach einzurichten, wie der australische Arbeiter so viel als möglich zu arbeiten brauche. Was der Ausschluß des deutschen Handels bedeutet, merken die Australier schon jetzt während des Krieges nach den Berichten ihrer eigenen Zeitungen deutlich: es fehlt an einer ganzen Reihe von Waaren, die sie bisher für mehr oder weniger unentbehrlich ansahen und die ihnen auch Japan, das sich eifrigst bemüht, den deutschen Handel und die deutsche Schiffahrt zu ersetzen, nicht zu bieten vermag. Wogegen Hughes sich mit besonderer Erbitterung wendet, ist die deutsche Vorherrschaft auf dem australischen Metallmarkt, die tatsächlich vorhanden gewesen ist. Nur durch eine Gesetzgebung, die gegen jedes Völkerrecht verstößt, hat man im zweiten Jahre des Krieges in Australien die Stellung Deutschlands auf dem australischen Markt zu beseitigen vermocht. Man hat einfach alle Verträge für nichtig erklärt, die mit Firmen bestehen, die mittelbar oder unmittelbar durch feindliche Fremde, mögen sie naturalisirt sein oder nicht, geleitet werden. Des weiteren haben Mitglieder des australischen Abgeordnetenhauses und zwar durchweg leitende Industrielle und Landwirte, sich verpflichtet, nie wieder deutsche Waaren zu kaufen. Wie lange eine solche Gesetzgebung aufrechterhalten werden kann, und wie lange man in Australien ohne deutsche Einfuhr auszukommen vermag oder geneigt ist, wird die Zukunft lehren.

Denn es ist durchaus nicht jenseits der Wahrscheinlichkeit, daß die Söhne des Mikado ohne Waffenstreich eines Tages als Herren von Australien auftreten werden, ohne daß England viel dagegen einwenden wird. Denn daß den Japanern irgend ein Ventil geöffnet werden muß, weiß man in in London so gut wie in New York, und die Engländer besitzen keine Kolonie, deren Bewohner sie weniger lieben als Australien, kein Dominium, das stiefmütterlicher von ihnen behandelt wird als der fünfte Erdteil. Aber auf den Handel mit Deutschland wird man in diesem Kontinent angewiesen sein, gleichviel ob er künftig zum britischen Reich gehört oder zu einer japanischen Kolonie wird. Denn es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Australien sich in aller Ruhe auch für eine nicht-englische Zukunft vorbereitet.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ein neues Rheinkraftwerk.

Laut deutschen Berichten wird zwischen Säckingen und Niederschwörstadt von badischen Interessenten ein neues Kraftwerk geplant. Bereits liegt ein Gutachten vor, wonach mit einem Kostenaufwand von 26 Millionen Mark eine mittlere Energiemenge von wenigstens 30,000 Pferdekräften erzeugt werden kann. Die ausgebaute Pferdekraft käme auf zirka 835 Mark zu stehen. Nach dem neuen Projekt soll auch die Schiffbarmachung des Rheins berücksichtigt werden, außerdem die Erstellung einer Hafenanlage und die Erhaltung der historischen Rheinbrücke bei Säckingen.

Die Gartenlaube.

Jahrgang 1914 komplett, enthaltend unter Anderem folgende Romane: Rudolf Herzog: Das große Heimweh; Otto v. Gottberg: Die werdende Macht, Die Spionin; Hermann Stegemann: Der gefesselte Strom.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

C. F. W. Leuz

gestorben ist. Feuerbestattung erfolgt am Freitag, den 18. August, im Krematorium auf Graceland. Begleitung in Automobilen vom Trauerhause, 2033 Lane Place, um 10 Uhr Vorm. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär bis spätestens Donnerstag Abend um 9 Uhr entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 9:30 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär,
Tel. Wellington 2990.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Augusta Wolter, geb. Eckebrecht,

am Mittwoch, den 16. August, im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 19. August, vom Trauerhause, 1927 Sheffield Ave., mit Autos nach Rosehill. Trauerfeier in der Rosehill Kapelle um 3 Uhr Nachm. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Wolter, Gatte. Edward und Heinrich Wolter, Söhne. Frau Ida Miller, Frau Clara Whittiger, Töchter; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegersohn u. Bruder

Wilhelm Jacobsen

uns am 15. August durch den Tod entrissen wurde. Dieses zeigen an die tiefbetrübte Gattin: Lillie Jacobsen, geb. Binder. Edmund und Lucy, Kinder. Henry Binder und Frau, Schwiegereltern. Johann Jacobsen, Bruder. Sophie Schark, Augusta Bunkenberg, Lillie Schultze, Schwestern.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. August, Nachm. 2 Uhr, vom Sterbehause, 4844 N. Lincoln Str., nach dem Graceland-Friedhof.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John F. Busse

im Alter von 90 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3741 N. Cicero Ave., nach der Vierten Deutschen M. E. Kirche, Augusta Str., nahe Robey, von da mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Busse, geb. Nehorst, Gattin. Fred W. und Henry J. Busse, Fred Wienecke und Frau Carrie Hanken, Kinder.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Arthur Grahl

im Alter von 35 Jahren, 11 Monaten und 16 Tagen am Mittwoch, den 16. Aug. 1916, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 19. August um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1138 S. Grove Ave., Oak Park, nach der evang.-luth. Christus-Kirche, Ecke East Ave. und Harvard Str., von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten

Edward und Mathilde Grahl, Eltern, nebst Geschwistern und Angehörigen. dofr

Todesanzeige.

Chicago Rebecca Loge Nr. 130, I. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Gertrude Kuehnemann

am Dienstag, den 15. August, im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 18. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2868 McLean Ave., mit Autos nach dem Arlington-Friedhof.

Martha Huberstroh, O. M.
Clara Rendigs, Sekretärin.

Tod.sanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Conrad W. Walther

im Alter von 70 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 18. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6327 S. Green Str., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Maria Walter, Gattin, nebst Verwandten.

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck-Loge Nr. 674, A. F. & A. M., und des Hessen-Darmstädter Unterstützungs-Vereins. mido

Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

C. F. W. Leuz

gestorben ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 2033 Lane Place, am Freitag Vormittag 10 Uhr nach dem Graceland-Friedhofe statt. Die Leichenfeier wird in der Graceland-Kapelle abgehalten werden. — Das Gemeinde-Automobil verläßt die Turnhalle Freitag Vormittag 9:30 Uhr. Unsere Gemeinde wird ersucht, durch zahlreiche Teilnahme der Mitglieder dem Verstorbenen die gebührende Ehre und letzten Liebesdienst zu erweisen.

Ernest G. Kußwurm, 1. Sprecher.
Hans Ulrich, Sekretär. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder und unser lieber Onkel

Dampierre Melchior

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. Aug., um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 4916 S. Wood Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elizabeth Puetz, Schwester. Henry Puetz, Elizabeth Faiselt, Katherina Torde, Anna Feiereisen, Helen Puetz, Victoria Schofield, Nicolas Puetz, Margaret Schubert und Alexander Puetz, Neffen und Nichten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Rohlinger,

Wittwe des verstorb. Mathias Rohlinger am Dienstag, den 15. August, im Alter von 52 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. August, um 8:30 Morg., vom Trauerhause, 1326 Barry Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Schwester M. Alphonsa des Claristen-Ordens, Mary, Mathias, Emma und Agnes, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

John Kilens,

Gatte der verstorb. Margaret und Vater der verstorb. Katherine Hoß, Jacob und Peter Kilens, im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. Aug., um 9 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 5026 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochamt zelebrirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hubert Kilens, Sohn. Frau Maile Kilens, Schwiegertochter. Agnes und Margaret Kilens, Enkelkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Großvater

Frank Suchalski

am Mittwoch, den 16. August im Alter von 62 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1454 N. Kedzie Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. — Mitglied des Andreas Hofer Hof Nr. 305, C. O. F. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Suchalski, geb. Lambert, Gattin. Frank, William, John, Edward, Kinder. Alexander Alvord und Johanna Bommelman, Bruder und Schwester. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Sohn und Bruder

Edward F. Seelig

am Mittwoch, den 16. August, im Alter von 37 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 19. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3515 Greenview Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Elizabeth Seelig, geb. Kassing, Gattin. Roman und Anna Seelig, Eltern. Julia Seelig, Schwester. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Gertrude Kuehneman, geb. Kuechel,

am 15. August, 31 Jahre alt, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 18. Aug., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2868 McLean Str., mit Autos nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Ernest A. Kuehneman, Gatte. Marguerite, Harold, Dorothy und Edward, Kinder. Albert und Bertha Kuechel, Eltern. William Kuechel, Elsie Scherr, Emma Brueckner und Richard Kuechel, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser teurer Vater und Großvater

Frederick Leuz

im Alter von 70 Jahren nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 18. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2033 Lane Court. Trauerfeier in der Graceland-Kapelle. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Leuz, Gattin. Marie Leuz, Flora Schramm und Annie Nissen, Töchter. mdo

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß unser Bruder und Marschall der Loge

Conrad W. Walther

nach dem Ewigen Osten abberufen wurde. Die Loge versammelt sich am Freitag, den 18. Aug., 1 Uhr 30, in der Logenhalle, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung von 6327 Green Str. nach dem Friedhof Oakwoods mit Autos.

Robert Knabe, Ehrw. Meister.
Wm. Dudenhoeftel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tante

Anna L. Frueh

am 16. August im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 712 Maxwell Str., mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Archibald Russell, Nichte, nebst Angehörigen.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Merie Schindler, geb. Duckhorn,

am 20. Juli nach langem Leiden gestorben und am 24. Juli in Vancouver, Wash., beerdigt worden ist.

Paul Schindler, Gatte. Magdalena Duckhorn, Mutter. Johann, George, Stephan Duckhorn, Brüder. Lena Klinkig und Katie, Schwestern. dimido

Todesanzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Kollege

Philipp Keller

im Union Printers Home in Colorado Springs, Col., gestorben ist, woselbst auch die Beerdigung stattfindet.

Hermann Misch, Präsident.
Emil Täubert, Sekretär.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter

Katharina Geistlinger,

welche am 17. August 1915 aus unserer Mitte gerissen wurde.

Dich hoffen wir zu finden
Dort, wo man nicht mehr stirbt,
Und Kränze dir zu winden
Dort, wo kein Glück verdirbt;
Und dir in's Aug' zu blicken,
Wo's keine Tränen gibt,
Und dich an's Herz zu drücken
Dort, wo man ewig liebt.
Der Frühling kehret wieder,
Und bald die Blumen blüh'n,
Doch du kommst niemals wieder,
Dein Frühling ist dahin.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern: Ludwig und Katharina Geistlinger.

Gestorben: Capt. Peter Peterson, am 15. Aug., 77 Jahre alt; geliebter Gatte von Bertha und Vater von Peter und Thomas J. Peterson. — Beerdigung am Freitag, den 18. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2059 Clifton Ave. mit Autos nach Konkordia. — Marine News bitte zu kopiren. mido

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt. 1dg,:nidosafondi*

Verkauf von Monumenten. Vergrößerung unseres Geschäfts erlaubt uns Grabsteine zu außergewöhnlich billigen Preisen zu offeriren. Schreibt für Katalog oder telephonirt: Central 6690. Barry Monument Co., 12, und Canal. 1ag3mtX

Versäumt nicht das
Große Preis Pokal-Rennen
Speedway Park
19. Aug., 2 Uhr Nachm.

Schnellfahrer der Rennbahn sind eingeladen, an dem kühnsten, alle Schnelligkeit-Rekords vernichtenden Rennen, das je in einer amerikanischen oder europäischen Rennbahn stattfand, teilzunehmen. Teilnahme ist auf Cars, die 100 Meilen die Stunde oder mehr nachweisen, beschränkt.

Der Welt größtes Auto-Rennen
$10,000 in Preisen
Goldene Rosen Pokal Trophäe
Eintritt und Sitz $1 und aufwärts

Wie dahin zu gelangen:
Garfield Park Hochbahn,
12. Str. Straßenbahn,
Madison oder Lake Str. Straßenbahn,
Aurora, Elgin & Chicago Elektrische,
Illinois Central von Van Buren Str. bis zum Park.
Motoristen: Fahrt westlich an Jackson oder Washington Blvd.
Von der Südseite nehmt Western Blvd., von der Nordseite Sacramento Blvd.
Tickets zum Verkauf in den Speedway Offices, 205 Marquette Bldg., Hotels, Stores, Garages und Speedway Park.

mi—sa

Riverview

Wohltätigkeits-Konzerte vom
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons
O. K. Wille, Kapellmeister
Auspizien d. deutsch-öst.-ung. Hilfsgesellschaft
8 Uhr — Jeden Abend — 8 Uhr.
Heute: Tag der Jugend. Freies Tanzen — Fahrten — Preise für die besten Tänzer.
Morgen: Müttertag. 16 Preise für Mütter der schönsten Kinder.
Mardi Gras Carneval eröffnet 26. Aug. Freie Fahrten für Maskirte.
Pikniks: Samst.: Montgomery Ward & Co. Sonntag: Plattd. Gilde Nr. 13.

Plattdütsche Gildeabend
am Dienstag, 29. Aug. 1916,
in Riverview Park

Großes Konzert des Tsingtau Orchesters zum Besten der unglücklichen Kriegsgefangenen in Sibirien. — Tickets: 25c, von Mitgliedern gekauft, berechtigen zu irgend einem Sitz im Konzert-Platz. — Jeder Plattdeutscher, ob Gildemitglied oder nicht, sollte an diesem Abend in Riverview Park sein.

Freidorfer Kirchweihfest
zum Besten der Kriegs-Wittwen und -Waisen von Freidorf
am Samstag, den 19. August 1916, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave.
Anfang 8 Uhr. — Tickets 25c. — Damen frei.

Wurz'n Sepps
Originale baierische Wirtschaft.
715—17 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
KONZERT
Münchner Küche.
Sonntags von 4 Uhr an 10 Cents Eintritt. 11agfrsamodo*

Anläßlich des 86jährigen Geburtstages unseres verehrten Kaisers und Königs Franz Joseph erlauben wir uns, Sie nebst Familie und Freunden am Freitag, den 18. August 1916, Abends 8 Uhr, freundlichst einzuladen. — Der Schuhplattler-Verein mit seiner originellen Bauernmusik hat seine Unterstützung zugesagt.
Eintritt frei. Hochachtungsvoll
Tyroler Heimat
729 W. North Avenue.
Keller & Gerwisch. ag13,17

Zuchthaus-Exkursionen
nach Joliet über die
Chicago & Joliet Electric Railway
Täglich (ausgenommen Sonntags) bis 31. Aug.
85c Für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt zum Zuchthaus.
Nehmt „Archer-Cicero" Cars, via State u. Archer Ave., zum Bahnhof an Archer u. Cicero Av., wo Tickets verk. werden. Besucher haben Zutritt zum Zuchthause um 9:20, 10:00, 11:00 Vorm. u. 1:20, 2:00, 3:00, 4 Uhr Nachm. 12,14,16,17,19,22,24,26,28ag

Bandwurm und Würmer aller Art entfernt auf leichte und sichere Weise von Kindern und Erwachsenen. Magen- und Blutkrankheiten erfolgreich behandelt. — Büchlein frei.
R. Schoenherr jr. & Co. (etablirt 1883)
2109 Walnut Str. Milwaukee, Wis. ag13sondofa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central. 1aidibofafo*

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Schuhe für die Familie 93c

Damen-Schuhe, aus Patent Coltskin, Gun Metal Calf Skin, lohfarbigem Russia Calfskin und weichem Kidskin gemacht— Knöpf- und Schnür-Facons, Größen 2½ bis 8, breite Sorten, wert bis $2.00, zu nur 93c

Ein und zwei Strap Haus-Slippers für Damen—Juliet- u. Princeß-Facons — mit Patent Facings — Front- oder Seiten-Gores — mit oder ohne Gummiabsätze; Größen 3 bis 8 — speziell zu nur 93c

Haus - Slippers für Männer — in Everett- und Opera-Facons — in schwarz und lohfarbig — Größen von 6 bis 11 — speziell für Freitag zu nur 93c

Knöpf- und Schnür-Schuhe für Misses und Kinder — aus Velour Calf, Gun Metal Calf und weichem Kidskin gemacht — Größen 6 bis 2 — speziell für nur 93c

Mary Jane Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, aus Patent Coltskin gemacht, mit breiter Bandschleife an Vamps— Größen bis zu 2 — speziell für nur 93c

93c

Schuhe für Knaben — aus Velour Calf und Box Calf Skin, Knöpf- und Schnür - Facons — Größen 9 bis 5½, alle $1.75 wert — speziell für morgen zu nur 93c

Seidenstoffe - Bargains

6,450 Yards einfache und fancy Seide-gemischte Stoffe für Kleider, Waists, Lingerie etc., helle und dunkle Farben; einschließlich 40-zöll. einfacher Seco Tussah Seide, 36-zöll. einfacher und bedruckter Crepe de Chines, 36-zöll. Coin Dot Ratine, 36-zöll. brokadirter Tussah, 32-zöll. Seco Tub Seide, etc., wert bis zu 59c — Freitag die Auswahl; Yard zu 25c

36zöll. Chiffon Seide-Poplins, weicher, reicher Glanz, feines Cordgewebe, weiß und jede neue helle und dunkle Farbe— gute dauerhafte Qualität, gewöhnlich 89c, morgen, Yard .. 68c

Seidenrester, tausende von Längen, schwarz und farbig, einfach und fancy, passend f. Kleider, **Waists etc., 3 spez. niedrig markirte Partien, Yd. 29c, 19c und** 14c

Zitronen — **Feine saftige** California Zitronen — (nur 2 Dutzend an jeden Kunden verabfolgt) — speziell für **Freitag das Dutzend für** 19c

Waschstoffe

72 bei 90zöll. gebleichte Betttücher, schwerer Leinen Finish, gesäumt, fertig z. Gebrauch.... 39c

45 bei 36-zöll gebleichte Kissenbezüge, aus Resten von feinem Sheeting gemacht, — das Stück.......... 8½c

36zöll. Seide finished Shirting, hübsche Streifen und Figuren — regulär 29c wert — die Yard für 17c

36-zöll. Dreß und Wrapper Percales, mittlere und helle Farben—regulär 15c wert — die Yard für 10½c

36-zöll. gebleichter Muslin— weicher Finish, und 36zöll ungebleichtes Sheeting, Yard zu.. 7¾c

32zöll Zephyr Dreß Gingham sortirte Plaids, Checks u. Streifen, Yard zu..... 10½c

Strümpfe— **Mercerized** nahtlose Strümpfe für Damen — in schwarz, weiß und beliebten Farben — „Mill Runs" der 25c Sorten, — das Paar für nur 14c

Kleider

Norfolk-Anzüge für Knaben — mit zwei Paar gefütterten Knickerbocker Hosen, aus weich finished Cassimeres gemacht — in Streifen, Karrirungen und gemischt, braun, grau und blau, Größen von 7 bis zu 16 Jahren — gut $4.25 wert— speziell für Freitag zu nur $2.97

Schul-Hosen für Knaben—aus blauem Serge gemacht — Größen 5 bis zu 15 Jahren — regulär für 50c verkauft — speziell für morgen zu nur 36c

Kleiderstoffe

Fabrik-Enden reinwoll. Sturm Serges, Panamas, Cheviots, Suitings etc., in schwarz und farbig, Längen bis zu 1 Yard; 36 bis 54 Zoll breit, wert das Drei- und Vierfache vom Stück, um 2 Uhr Nachmittags, soweit 3 Kisten reichen, die Yard zu 15c

Fabrikrester von feinen Coatings, Serges, Diagonals, Whipcords, Granite-Geweben, Mohair, Brilliantines etc., in schwarz und einer guten Auswahl bis 6 Yds., 50c bis von Farben, Längen 60c Werte, Yard nur . 35c

Fabrikrester fancy gestr. Outingflanell, viele verschiedene Streifen, helle Farben, Längen bis 12 Yards, jede gewünschte Länge geschnitten, Freitag, Yard... 5½c

Skirts

Neue Herbst-Skirts für Damen und für Mädchen, angefertigt aus ganzwollenen Serges, hübsch geschneiderte Styles —eine der zahlreichen Moden ist hier abgebildet, breiter, tailored Gürtel und Novelty Taschen — besetzt mit Straps und Knöpfen — in Schwarz und Navyblau, Waistbands 23 bis 30, Längen 35 bis 43, $3.75 Werte, speziell für Freitag zu

$2.75

Seife — **Odds und Ends** von Holmans Toilettenseife— solche wie Glycerine, Honey, etc., soweit dieselben reichen — speziell das Stück verkauft für nur 1½c

Gardinen

Einzelne Spitzen-Gardinen— in weiß, Cream und Ecru Schattirungen, viele zu Paaren zusammenstellbar, „Seconds von einer östlichen Fabrik — Paar wert bis $3.00 das Stück, für nur 67c

Filet und schottische Net Spitzen-Gardinen —, hübsche Muster — 2½ bis 3 Yds. lang, reg. $1.50 Werte — das Paar nur 95c

Hohlgesäumte und Openwork Voiles, sehr populärer Gardinenstoff, 12½c und 15c Werte — die Yard zu 7c

Imitirter Gardinen-Madras, mit farbigem Border, einfach und figurirtes Zentrum — gewöhnlich für 10c verkauft — speziell die Yard für 5½c

Liköre — **Whiskey, O. F. C., „Bottled in Bond" — 8 Jahre alt** — speziell das volle Quart für diesen Verkauf offerirt zu nur 89c

Für Damen

Hauskleider für Damen; aus nett gestreiften oder figurirten Percales gemacht, mittlere u. helle Farben, zu 65c

Muslin Nachtkleider für Damen — nett besetzt mit Stickerei — speziell für morgen, das Stück zu 67c

Fancy Korset Covers für Damen, mit Crepe de Chine und Spitzen besetzt — speziell zu nur 47c

Crepe Nachtkleider f. Damen, in weiß, rosa od. blau, mit Spitzen oder Band besetzt — gewöhnlich $1.25 — morgen zu nur 97c

Muslin - Beinkleider für Damen — mit Spitzen besetzt; speziell offerirt morgen zu 37c

Personenverwechslung.

Darauf stützt sich die Vertheidigung von „Joliet" Courtney.

Vor Oberrichter Fitch und Geschworenen wurde heute mit dem Prozeß gegen Thomas Courtney begonnen, der angeklagt ist, am 16. Mai in die Wohnung von Josiah Kletzing, 4229 N. Ashland Ave., eingebrochen und Juwelen im Werte von $150 gestohlen zu haben. Der Angeklagte führt in der Unterwelt den bezeichnenden Namen „Joliet" und hat sich auch bereits verschiedene Male unfreiwillig dort aufgehalten, so daß der Polizist Harry Anderson, der ihn nach dem Einbruch in Haft nahm, auf dem Zeugenstande nach dem Vorleben des Angeklagten befragt, aussagte, daß sein Straf-„Record" so lang sei, wie die Milwaukee Ave. Kletzing identifizirte heute den Angeklagten als die Person, die er, durch ein Geräusch aufgeweckt, aus dem Hinterhof seines Hauses habe laufen sehen, während seine Gattin, die ebenfalls als Zeugin geladen war, in Courtney nicht den Mann wiedererkennen konnte, der sich nach dem Einbruch aus dem Hause entfernte. Die Vertheidigung, die in den Händen des Anwaltes Louis Hausschild liegt, stützt sich darauf, daß eine Personenverwechslung vorliege und daß Courtney unschuldig sei.

Um sein Schicksal besorgt.

Der 15jährige E. H. Enriquez, Nr. 1322 Norwood Straße, verließ gestern Morgen die elterliche Wohnung mit der ausgesprochenen Absicht, sich nach dem Strandbade an Thorndale Ave. zu begeben. Seither wird er vermißt. Die um sein Schicksal besorgten Eltern haben die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Sie befürchten, daß der Junge ertrunken sei.

— Kulturfortschritt. — „Nein wirklich, es gibt keine Entfernungen mehr! Heute Morgen war ich noch in Hamburg auf freiem Fuße, und heute Abend sitze ich schon in Dresden in Untersuchung.

Die Rache des Fakirs.

Novellette von E. E. Brezol.

„Bei Wischnu, schone das Leben meines Bruders!"

Flehend warf sich der Fakir vor John Barclay, der nach dem Richtplatze ritt, zu Boden. Der englische Offizier stieß seinem Pferde die Sporen in die Weichen, und ein Hufschlag warf den Hindu, den die weiße Kleidung als einen Fakir der höchsten Kreise kennzeichnete, beiseite. Aber dieser ließ sich durch den ersten Fehlschlag seines Bittganges nicht entmuthigen. Flehend hob er die Arme in die Höhe:

„Herr, schone meinen Bruder! Gnade, Gnade! Herr, ich will ihn weit weg führen, bis hinüber auf die andere Seite des großen Flusses, und niemals mehr sollen die weißen Männer etwas von ihm hören."

John Barclay heftete eine Sekunde lang den kalten Blick seiner blauen Augen auf das erregte Gesicht des Inders, dann hob er die Reitpeitsche in die Höhe und ließ sie in das Gesicht niedersausen.

„Hinweg, Du Hund!"

Der Hindu stieß ein Wuthgeheul aus und bedeckte sein Gesicht, das sich blutig roth färbte, mit beiden Händen. Zwei große Thränen rollten aus den Augen des Greises, und drohend ballte er die Fäuste hinter dem Engländer, der ruhig seinen Weg fortsetzte. Und seine schmalen blutlosen Lippen murmelten:

„Ich verfluche, Dich, der Du das Mitleid nicht kennst, und Du wirst Deine Strafe erhalten! Bei Brahma und Wischnu! Ich werde mich rächen, und meine Rache wird schrecklich sein!"

Eine Viertelstunde später stand er als Zuschauer auf dem Richtplatze, wo Marach, sein Bruder, ein Brahmane der ersten Klasse, gerichtet werden sollte, weil er sich an einer Empörung gegen die englische Herrschaft betheiligt hatte. Seufzer schüttelten die Brust des Fakirs, und Thränen rollten seine Wangen hinab, als er Marach, den seine Geburt in die erste Reihe neben die Könige gestellt hatte, am Galgen baumeln sah. Noch einmal zuckten die Glieder des Brahmanen zusammen. . ., und ein lebloser Körper hin an dem Strick.

John Barclay hatte das entsetzliche Schauspiel mit der gewohnten Ruhe betrachtet, ohne daß sich eine Miene seines wie aus Erz gegossenen Gesichtes bewegt hätte. Dann kehrte er an der Spitze seiner Truppen in die Kaserne zurück, und die Eingeborenen beugten ihr Haupt in den Staub vor der Macht, die an ihnen vorbeizog.

Als John Barclay vom Pferde stieg, spielte ein fast unmerkliches Lächeln um seine Lippen. Er dachte an seine Braut, die blonde Evangeline, die in London seiner harrte. In zwei Monaten erhielt er Urlaub, dann konnte er Delhi mit seinen vierzig Moscheen verlassen, um die Schöne an den Altar zu führen.

* * *

Vier Monate später. John Barclay und seine junge Frau hatten beim Vicekönig in Kalkutta ihren Besuch gemacht und fuhren nun in langsamen Etappen nach Delhi. Unterwegs machten sie öfters Station, um einzelne pittoreske Städte am Ufer des Ganges zu besichtigen, Patna, Bonares, Allahahu, und von dort fuhren sie nach Agrah. Sie sahen staunend die Ruinen der ehemaligen Hauptstadt des Groß-Mogul und kauften in den Bazaren kostbare persische Schals. Auf einem freien Platze zog eine Menschenansammlung ihre Aufmerksamkeit auf sich. Ehrerbietig machte man der englischen Uniform Platz. Und die junge Frau schauerte entsetzt zusammen, als sie einen Mann sah, an dessen Körper sich Schlangen in die Höhe wanden. Unwillkürlich schmiegte sie sich ängstlich an ihren Gatten, der sie lächelnd betrachtete.

„Du hast hier nichts zu fürchten, Evangeline. Dieser Schlangenbändiger ist ein Fakir, ein heiliger Mann, der von seinen Landsleuten wie ein göttliches Wesen verehrt wird."

Noch immer leichenblaß folgte Evangeline den Vorführungen des Fakirs, der, auf dem Boden hockend, auf einer eigenartigen Flöte bließ. Und diesen Tönen folgend, richteten sich die Schlangen, das Auge immer starr auf ihren Meister gerichtet, in die Höhe, rollten sich zusammen und rollten sich schließlich in den Sack zurück.

„Wir wollen gehen, John, ich kann diese Thiere nicht sehen."

„Kleine Närrin!"

Langsam schritten sie hinweg. Lachend und scherzend, ruhig, spielte der Schlangenbändiger weiter auf seinem Instrument, aber seine Augen, die dem jungen Paare folgten, brannten in verzehrendem Feuer. . .

* * *

Eben hatten John Barclay und seine Frau ein Coupé erster Klasse des Schnellzuges, der sie nach Delhi führen sollte, bestiegen. Bis zur Abfahrt vertrieb sich der junge Offizier mit der Lektüre der neuesten Zeitungen die Zeit, während Evangeline neugierig auf das Leben und Treiben der Eingeborenen niedersah.

„Sieh mal, John", rief sie plötzlich überrascht, „der Mann da unten, ist das nicht der Schlangenbändiger, dessen Kunststücke wir gestern bewundertent?"

Sir Barclay blickte nach der angedeuteten Richtung und er bemerkte einen bronzefarbigen, ganz in Weiß gekleideten Mann, der einen großen Sack in der Hand trug.

„Er ist es, [illegible] vielleicht auch eine [illegible] sehen einander zum Verwechseln ähnlich."

Ein schriller Pfiff unterbrach die Unterhaltung, ein Beamter schloß die Thür, und der Zug setzte sich in Bewegung.

„In vier Stunden sind wir in Delhi, — in unserem Heim, Angeline.

Die junge Frau beugte sich glücklich lächelnd zu ihrem Gatten herüber, als sie plötzlich erschreckt aufschrie. Der Kopf eines Mannes wurde in der Thür sichtbar, ein fürchterlicher, haßsprühender Kopf, aus dessen Augen Blicke von ungezähmter Wildheit schossen.

„Was thust Du da?" herrschte ihn der Offizier an.

Der andere lachte höhnisch auf und anstatt einer Antwort, warf er den Inhalt seines großen Sackes in das Kupee. Die beiden Reisenden prallten entsetzt, schrecklich zurück. Vor ihnen, die mehr todt als lebendig waren, richtete sich eine schier unübersehbare Menge Schlangen in die Höhe und kroch langsam auf ihre wie gelähmt dasitzenden Opfer zu. Schon rollte sich eine Cobra, schrille Pfeiftöne von sich gebend, um das Bein des jungen Offiziers, während eine Klapperschlange sich auf die unglückliche junge Frau, die einen bösen Traum zu erleben glaubte, stürzte. Noch gab sich der junge Engländer nicht verloren. Er streckte den Arm aus, um das Nothsignal zu erreichen, da umschlang mit einem jähen Satze eine Brillenschlange den Unterarm, daß er wie gelähmt herabsank. Und immer neue Schlangen raschelten herbei und umschlangen ihre wehrlosen Opfer. In rasender Jagd eilte der Zug Delhi zu. In einer Ecke des Wagenabtheils lag Evangeline ohnmächtig, eine wohlthätige Betäubung hatte ihre Sinne in Bann gelegt, auf der anderen Seite saß Sir John Barclay, unfähig, sich zu rühren.

„Kennst Du mich jetzt, Herr?" fragte eine Stimme. Der Offizier wendete seinen Blick nach der Thür, wo der schreckliche Kopf noch immer sichtbar war, aber er konnte nicht antworten.

„Ich bin Sugriwa, der Bruder Marachs, den Du vor einem Jahre hängen ließest."

John Barclay senkte schweigend den Kopf, er wußte, daß er von dieser Seite kein Mitleid zu erwarten hatte. Immer enger schnürten sich diese Leben gewordenen Stricke um die Körper des unglücklichen Paares, und ungehört verhallten die Schreie der entsetzlichsten Todesangst. Und unter den Augen ihres Meisters begannen die Schlangen das Erdrückungswerk zu vollenden, — da holte der Inder seine Flöte aus der Tasche und blies eine Melodie. Kurze lockende Töne. Die Schlangen zuckten, streckten ihre Köpfe.

„Ich will besser sein, als Du, Du harter Engländer! Du fremder Mörder! Du hast am Schrecken wohl genug. Und Deine Frau soll nicht für Dich büßen müssen. Wenn ich jetzt nicht blase, seid Ihr in wenigen Minuten todt. Aber lebe, Du Bösewicht, und bessere Dein Herz!"

Und wieder tönten die lockenden, schrillen, dann weichen Töne, und die Schlangen wandten ihre Augen ihrem Meister zu, ihr Druck ließ nach, sie rollten von den Körpern der Fremden herab und schlüpften in den Sack.

Der Inder schloß ihn und verschwand. Nie sah man ihn in der Gegend wieder. . .

— Redlicher Erwerb. — Sie: „Findest Du es nicht unehrenhaft, daß der Baron, wie er sagt, nur des Geldes wegen heiraten will?" — Er: „Nee, er wird sich's schon sauer genug verdienen müssen."

Mandel Brothers' Basement

Der gesammte Rest der Retail- und Mail-Order-Kleidervorräte zu drei niedrigen Preisen

Heute (Donnerstag) hatte das Publikum die Auswahl von unserem Basement-Kleiderladen-Lager von Frühjahrs- und Sommer-Kleidern zu $5, 7.50, $10 und 12.50. Und morgen (Freitag) offeriren wir die noch verbliebenen 4400 Frühjahrs- und Sommer-Kleider, Mäntel und Röcke, die bisher zu 3.50 bis 19.75 verkauft wurden. Nichts wurde beiseite gelegt — alle nun zu diesen drei niedrigen Preisen.

Gruppe eins zu $1 —1600 Kleidungsstücke

—einschließlich Mäntel in Checks, Serge, Poplin oder Corduroy, in marineblau, lohfarbig oder Copenhagen; Suits nur in Misses-Größen; Kleider aus geblümtem oder gemustertem Voile, in zahlreichen Schattirungen und guter Auswahl von Größen. Basement.

Gruppe zwei zu $3 —1800 Kleidungsstücke

die Sammlung umfaßt Mäntel aus Gabardine, Poplin, Serge oder Seide-Taffeta; in voller Größen-Auswahl; zahlreiche Farben. Ebenfalls Kleider von gestreiftem oder geblümtem Voile; jede Größe und große Farben-Auswahl.

Gruppe drei zu $5 —1000 Kleidungsstücke

Suits von Leinen, Palm Beach Cloth, „Kool Kloth", woll. Serge, Poplin, Checks oder Seide-Taffeta, Chinchilla, Corduroy, wollenen Poplins oder Gabardine. Kleider aus Nets oder gestreifter oder gemusterter Voile.

Alle Transaktionen gründlich — kein Umtauschen — kein Kredit — keine zur Ansicht oder C.O.D. versandt, auch keine Post- od. Phonebestellungen berücksichtigt.

Idyllische Bilder aus der Nähe der Schützengräben.

Aus Flandern wird geschrieben: Herrliche Sommertage ziehen jetzt über Flandern hin, Tage, die goldene Schätze aus dem fruchtbaren Boden hervorzaubern. In der Ferne — von Ypern her — grollen dumpf die Kanonen. Hier aber, hinter der Front, herrscht anscheinend tiefster Frieden. Und man würde nichts vom Kriege merken, wäre nicht die ganze Gegend von Feldgrauen durchsetzt. Die flandrische Gegend enthüllt jetzt so recht ihren ganzen Zauber. Der Blick schweift über wogende Getreidefelder und lachende Wiesen, über große Kartoffeläcker, weite Hanfflächen, über schmucke Dörfer und Städte. Die deutsche Organisationskunst und Betriebsamkeit hat wahre Wunder verrichtet, denn überall merkt man ihre Spuren. Wohl war von jeher der flandrische Landbewohner ein regsamer Landwirt, aber zur vollen, rationellen Ausnutzung des Bodens hat ihn erst der Deutsche veranlaßt.

In einem Städtchen habe ich einige Stunden Aufenthalt. Schon beim Verlassen des Bahnhofs merkt man den Gegensatz zwischen dem welschen und dem flandrischen Wesen. Der Bewohner Flanderns besitzt den Ordnungssinn und den Geschmack des Deutschen. Auf dem Bahnhofplatz befindet sich ein großes Blumenrondell mit Rosen und Geranien. Ein Gärtner ist dabei beschäftigt, Unkraut auszujäten. Die Straßen sind sauber. Vor den Fenstern der Häuser sind Blumen über Blumen angebracht. Ein kleiner, aber hübsch gepflegter Park ladet zu erquickenden Spaziergängen ein. Die Häuser sind zuweilen kleinen Schmuckkästchen vergleichbar. Altertümliche Türme, bis hoch oben hinauf mit Epheu umrankt, geben dem Stadtbilde etwas Malerisches. Die Bewohner, deren Sprache man gut versteht, sind zutraulich und gesprächig, ohne die Verstocktheit der Franzosen und Wallonen. Was wird die Zukunft diesem Volke bringen?

Derweilen geht der dritte Kriegssommer über die Lande. Hier, hinter der Front, haben wir das Schwert mit dem Pflug vertauscht. Die Einwohner sehen staunend zu, wie wir das Land bestellen, wie wir weite Flächen urbar machen und sie mit neuem Leben erfüllen. Von fern her brüllen die Kanonen. Die Engländer versuchen dort, unsere Mauer zu durchbrechen, eine vergebliche Arbeit, die uns nicht im geringsten an unserer friedlichen Landarbeit hindert. Der Wanderer aber, der durch diesen reich gesegneten Landstrich pilgert, fragt: „Wielange noch wird es dauern, bis das alles sein Ende hat? Wann wird die Sonne des Friedens wieder scheinen?..."

Kam nicht weit.

Einer von den Raubgesellen auf frischer Tat ertappt.

In einem Gäßchen an Wabash Ave. und 7. Straße wurde heute Joseph A. Kates, Nr. 456 S. State Straße, von drei Kerlen angefallen, niedergeschlagen und um seine aus $6 bestehende Baarschaft, sowie einen goldenen Ring und seine Uhr beraubt. Kates gelang es, noch rechtzeitig auf die Beine zu kommen, um einen der Halunken fortlaufen zu sehen und verfolgen zu können. Mit Hilfe eines hinzukommenden Polizisten gelang es ihm auch, den Burschen zu stellen, worauf er verhaftet wurde. Er gab seinen Namen als Richard Dolan, Nr. 809 S. State Straße, an.

Leset die „Sonntagpost"

Vertrag nicht innegehalten?

Frau Anna Hoffstadter von früherem Gatten und vier Kinder verklagt.

Als Isaac Hoffstadter am 3. März d. J. von seiner Gattin, Anna, geschieden wurde, trafen sie das Uebereinkommen, daß jeder von ihnen von dem in dem Hause Nr. 901—903 N. Ashland Ave. sowie dem darin betriebenen Materialwaarengeschäft angelegten Vermögen von $15,000 $2500 erhalten, der Rest aber ihren vier unmündigen Kindern, Joseph, Bella, Willie und Isaac, zufallen solle. Der Frau wurde das Recht zugestanden, mit Hilfe von Julius Roth das Geschäft weiter zu führen, vorausgesetzt, daß der Verkehr zwischen ihnen sich streng auf die geschäftlichen Angelegenheiten beschränke. Heute wurden nun Hoffstadter sowie die vier Kinder gegen die Frau sowie gegen Roth klagbar, und zwar behaupten sie, daß die Bestimmungen dieses Vertrags nicht inne gehalten wurden. Frau Hofstadter wird zur Last gelegt, daß sie das Geschäft an Roth verkaufte oder verschenkte, daß sie das vorhandene Geld zum großen Teil für ihre Privatzwecke verwendete usw. Um sie daran zu hindern, noch fernerhin, den Bestimmungen des Vertrages zuwider, über das in Frage kommende Eigentum zu verfügen, suchten die Kläger um einen Einhaltsbefehl wie auch um Einsetzung eines Masseverwalters nach.

Ehescheidungsklagen.

Folgende Ehescheidungsklagen wurden eingereicht:

Marie gegen Joseph Maas. Die Klägerin behauptet, daß ihr Mann sie im Jahre 1909 nach zweijähriger Ehe in böswilliger Weise verließ. Verlangt auch, daß das jetzt acht Jahre alte Töchterchen ihr zugesprochen werde.

Harriet gegen John Schreiber. Der Beklagte wird von seiner Frau, die ihm fünf Kinder schenkte, als ein Trunkenbold hingestellt.

Etta gegen Thomas Gower. Wie es in der Klageschrift heißt, hat dieser seine Frau im Jahre 1914 derartig geschlagen, daß sie drei Monate lang im County Hospital darniederlag. Auch soll er seit vier Jahren, wenn er nicht gerade in der Bridewell saß, fast beständig betrunken gewesen sein.

Frank gegen Millie Hovorka. Die Beschuldigung lautet dahin, daß diese mit Oskar Backofen unerlaubte Beziehungen unterhielt.

Lena gegen Sam A. Wiggins. Dieser wurde am 25. September im Kriminalgericht des Diebstahls schuldig befunden und ins Zuchthaus geschickt, wo er sich noch jetzt befindet.

Anna gegen Henry Kirk. Mißhandlung.

Lillian gegen Joseph Fallon. Mißhandlung und Untreue.

Stanislaus gegen Emilie Nowicki. Verlassen und Untreue.

Feuer an N. Clark Str.

Das zweistöckige Gebäude Nr. 3139 gerieth in Brand.

Heute Nachmittag brach in dem zweistöckigen Holzgebäude 3139 N. Clark Str. aus noch unbekannter Ursache Feuer aus. Im oberen Stockwerk befindet sich die Lake View Tanzhalle, in der zur Zeit Niemand sich aufhielt, während zu ebener Erde die Räume der Phenol Chemical Co., der Michael Lippert Shade Co., von Andrews' Speisewirtschaft und des Phoenix Dyeing & Cleaning Establishment sind. Wegen der Explosionsgefahr in den Räumen der chemischen und der Reinigungsanstalt wurde sofort ein 2-11 Alarm gegeben, doch hat sich keine Explosion ereignet, und es ist auch Niemand verletzt worden, da die Angestellten der genannten Firmen sich alle rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten.

Das obere Stockwerk brannte vollständig aus, während das untere hauptsächlich durch Wasser und Rauch gelitten hat. Der Schaden dürfte sich auf etwa $15,000 belaufen.

In den Arm geschossen.

Frank Waugh fand bei seinem Schwager wenig Gegenliebe.

Wenig Gegenliebe fand heute der 17jährige Frank Waugh, Nr. 5044 S. Green Straße, bei seinem im Overland Hotel an 31. Straße und Indiana Ave. wohnhaften Schwager Hale Riley, als er diesen besuchte und ihm Vorstellungen darüber machte, daß er seine Frau, Waughs Schwester, welche er vor zwei Jahren verließ, nicht versorge. Riley zog einen Revolver und brachte seinem Schwager eine Schußwunde am linken Arm bei. Waugh schleppte sich nach der Bezirkswache an Stanton Ave., wo er Meldung erstattete und dann nach dem Michael Reese Hospital überführt wurde. Detektives, die nach dem Schießbold Ausschau halten, konnten seiner bisher nicht habhaft werden.

Kleine Kriegsnachrichten

Die afrikanische Offensive.

London, 17. August. General Smuts, der Befehlshaber der britischen Truppen in Ost-Afrika, berichtet, daß er das schwierige Gelände geklärt und mehrere bedeutende Stellungen der Deutschen, 25 Meilen von der Zentralbahn entfernt, genommen habe. Seine Truppen haben die Hauptpunkte, von denen die Wege nach Mrogaro und Kilossa führen, erreicht.

Stumme Zeugen eines Seegefechtes.

New York, 17. August. Passagiere des Cunarddampfers „Alaunia", welcher von London hier eintraf, erzählen, daß sie im Hafen Deal festgehalten wurden, während Torpedojäger außerhalb des Hafens tätig waren, und daß sie später einen beschädigten britischen Torpedojäger einlaufen sahen, auf welchem ein britischer Kreuzer folgte, an dessen Freibord ein, von Granaten zerrissenes deutsches Tauchboot gebunden war. Der Torpedojäger hatte offenbar stark von Granatenfeuer gelitten. Das Tauchboot schien eins von der größeren Klasse zu sein. Ueber die Einzelheiten des Gefechts und über das Schicksal der Tauchbootbesatzung konnte man nichts in Erfahrung bringen.

„S. & H." Trading Stamps

Rothschild & Company

Entrances State, Van Buren & Jackson Sts. — Second Floor Entrance From "L" Trains

„Clover-Bargains" Freitag

Sucht nach denselben in unserem Laden.

Rothschilds'—Der kühle Laden

$5 bis $7.50 waschbare Kleider, $1.69

Prächtige Sommer-Facons, aus hübschen Waschstoffen gemacht, wie Voiles, in gestreiften, karrirten und Domino-Entwürfen in sortirten Farben. Ein Modell ist abgebildet.

$18 und $20 Damen-Suits, $6.95. Für sofortigen und Frühherbstgebrauch. Feines Kammgarn in allen Schattirungen, Whipcords, Serges, schwarz und weiß karrirt, viele Modelle.

Damen Serge-Kleider, $4.95. Serge wird einer der führenden Stoffe für den Herbst sein. Sie kommen in navy, schwarz u. braun, assortirte Modelle.

$10 bis $12 Straßen-Mäntel für Damen $4.89

Elegante Sommer- und Frühherbst-Coats, schwarze und farbige Serges, Checks, lohfarb. Coverts, Chinchilla, ganz mit Seide gefüttert, Gaberdines, Corduroys, Novelty farb. Seide und schwarze Taffeta.

$1.50 Wasch-Skirts, 95c. Leicht beschmutzt, volle Flaring Circular Facons, mit Swagger Taschen, abnehmbare Gürtel und Perlmutterknöpfe, aus Gaberdine, Piques und Waffle Cloth, wundervolle Werte zu 95c. Vierter Floor.

Goldband Dinnergeschirr

Feinste Sorte Halb-Porzellan zu Fabrikkosten.

Gold Band Teetassen und Untertassen, regulär $2.00 Dutzend, beide 9c.

Gold Band Dinner-Teller, regulär $1.75 Dutzend, Stück 7c.
Gold Band Brot und Butter Teller, regulär 95c Dutzend, Stück 4c.
Gold Band Suppenteller, Coupe Form, regulär $2.00 Dutzend, Stück 7c.
Gold Band Sauce Teller, regulär 95c Dutzend, Stück 4c.
Gold Band 8zöllige runde offene Gemüseschüsseln, regulärer 25c Wert, 12c.
Gold Band Fleischplatten, 8-, 10- und 12-zöllig, Stück 12, 19c und 23c. Fünfter Floor.

Jap Matting Suit Case, $1.35
Mit Baßwood Gestell gemacht, Messingschloß und Catches, schön gefüttert, 24zöllig. Fünfter Floor.

Creepers für Babies zu 48c
Gingham Creepers, garantirte Farben, 6 Monate bis 3 Jahre. Dritter Flor.

75c lange Slips für Babies, 59c
Ferner Größen für Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahre, bestickte Yoke und lange und kurze Unterröcke. Dritter Floor.

$1.50 Envelope Börsen, $1
Echtes Pin und Crepe Seal, Leder- und Back Taschen, Chamoisfutter. Hauptfloor.

$1.50 Blusen zu $1
Voiles, Organdies, fancy Rice Cloths, farbig und weiß. Vierter Floor.

$2.50 Blusen zu $1.69
Bestickte Voile Blusen, hübsch garnirte Organdy und Batist. Vierter Floor.

Französisches und schott. Plaid Suiting, Yard 69c
38 Zoll breit, in allen neuen Herbstmustern. Zweiter Flor.

69c französische Serge, Yd., 49c
36zöllig, gute wollene Qualität, feine Partie Farben und schwarz. 2. Floor.

Drogen, Toilettewaaren
Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken

Palmolive Seife, Stück zu 6c — Dutzend zu 69c
Babcocks Corylopsis Talcum Puder, zwei Büchsen für 25c
Craddocks blaue Seife, Stück 5c; Dutzend zu 59c
2 Quart rote Gummi Wassersäcke, $1.00 Wert, zu 59c
Revelation Zahnpulver, 25c Größe zu 17c; drei für 50c
Caldwells Syrup of Pepsin, — $1.00 Größe zu 59c
Glycothymoline, $1.00 Wert, zu 75c
Knowltons Danderine, $1 Größe 63c
Quartflasche reines Witch Hazel, 50c Wert zu 33c
Pluto Wasser, volles Quart, 35c Gr. ... 29c
Phillips Milk of Magnesia 39c
Java Rice Gesichtspuder 29c
Malvina Cream, 50c Größe 33c
Hinds Honey and Almond Cream, die 50c Größe, 31c. Hauptfloor.

Waschkleider für Mädchen, 45c
In Plaid und gestreiften Ginghams, ganz plaited Skirts, weißer Kragen, Größen 6 bis 14 Jahre. Vierter Flor.

Mäntel für junge Mädchen, $5.
Checks, Covert, Corduroy und Serge, zum Teil ganz gefüttert und „belted", 14 bis 18 Jahre, wert bis $10. Vierter Flor.

Mädchenmäntel zu $2.95
Mischungen, karrirt, Serges, 6 bis 14 J., wert bis $6.75. Vierter Floor.

Lindenholz - Koffer, $6.95
Mit schwerem Kanvas bezogen, Stahleinfassung, Messingschloß und Bolts, Tray mit Abteilungen, schön gefüttert, Größen 32 bis 38 Zoll. Fünfter Floor.

$3 und $4 niedrige Damenschuhe, $2.45 und $1.95
Pumps und Colonials, viele Facons und Farben und Kombinationen. 3. Floor.

Schulschuhe für junge Mädchen u. Kinder, $1.95
Große Bargains. Dritter Floor.

$3 und $3.50 Oxfords für Männer, $1.95
Lohfarbig, Patents und mattes Kalbleder. Hauptfloor.

Schulschuhe, $1.95
Ein Vorverkauf für Knaben und Jünglinge. Hauptfloor.

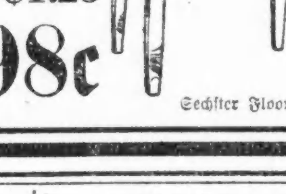
$1.75 Chiffon Taffeta, $1.19.
Farbig, 36 Zoll breit; ein weicher, feiner Finish; weiß, schwarz und eine große Auswahl von Farben. Zweiter Floor.

Rothschilds'—Der kühle Laden

Leset! August Möbel-Verkauf!

$54.50 Eßzimmer-Set, $33.50
Bester bis jetzt offerirter Wert; sieben Stücke, bestehend aus sechs Arm-Stühlen und einem 51-zöll. Ausziehtisch, in Golden Oak Finish, Stühle mit braunem spanischen Leder gepolstert—ein $54.50 Wert — speziell zu nur $33.50

$3 Küchentisch, $1.25
Solides Oak-Gestell, 42 Z. lang, einfache Platte, tapered Legs, eine Schublade, wegen leichter Fehler als Seconds markirt, zu $1.25



$1.95 Fumed Oak Regenschirmhalter, 98c

Sechster Floor.

Im Keim erstickt.

Dem. Führer unterdrücken Erklärung gegen Senator Owen und Brooman.

Walsh entwickelt Pläne.

Leiter der westlichen Kampagne Wilsons erklärt, Wähler hätten keine Veranlassung, Wechsel in der Verwaltung vorzunehmen. — Ernennt seine Gehilfen.

Unzufriedenheit mit den Plänen der demokratischen Kampagneleitung, die angeblich beabsichtigt, Bundessenator Robert L. Owen von Oklahoma und Carl S. Brooman von Bloomington, Assistenten des Ackerbausekretärs, in weitgehendem Maß für die westliche Nationalkampagne der Demokraten zu verwenden, drohte in der heutigen Sitzung der demokratischen staatlichen Parteileitung auszubrechen, die einberufen worden war, um Pläne für die Kampagne im Staat zu erörtern. Der Versuch wurde auf Veranlassung Roger C. Sullivans und Charles Böschensteins, des Vertreters des Vertreters des Staats im demokratischen Nationalausschuß, im Keim erstickt. Gewisse Elemente in der Parteileitung hatten einen Beschlußantrag vorbereitet, der verlangte, daß weder Senator Owen noch Brooman während der Kampagne im Staat Illinois Verwendung finden sollten, da sie vor zwei Jahren öffentlich gegen den demokratischen Kandidaten für den Bundessenat Reden gehalten und dadurch zur Erwählung eines republikanischen Bundessenators beigetragen hätten. Sie jetzt zur demokratischen Kampagne im Staat heranzuziehen, würde der Partei schaden. Der Beschlußantrag bezog sich auf die Tatsache, daß Senator Owen und Brooman vor zwei Jahren in Illinois Reden für den fortschrittlichen Kandidaten für den Bundessenat und gegen Roger C. Sullivan, seinen demokratischen Mitbewerber, gehalten hatten.

Die Tatsache, daß gewisse Elemente beabsichtigten, einen derartigen Antrag einzubringen, kam Sullivan und Böschenstein zu Ohren, und in einer Konferenz, die schleunigst abgehalten wurde, wurden Vorkehrungen getroffen, den Versuch im Keim zu ersticken. Die beiden Parteiführer blieben erfolgreich.

Setzen Staatskonvent fest.

In der Versammlung, zu der außer den Mitgliedern der Parteileitung die Vertreter der Countyparteileitungen im Staat und die Kandidaten geladen worden waren, hielt Bundessenator Walsh eine längere Ansprache, in der er die Schwächen des Programms des republikanischen Präsidentschaftskandidaten erörterte, erklärte, daß die Erklärungen Richter Hughes' den Wählern keine Veranlassung gäben, das Risiko eines Wechsels in der Verwaltung vorzunehmen, und die Pläne für die Organisirung der Kampagne im Westen und die Ernennung der Bürovorsteher des westlichen Hauptquartiers bekannt machte. Er hatte die Namen der letzteren gestern sofort nach seiner Ankunft bekannt gegeben. Außerdem wurde beschlossen, den demokratischen Staatskonvent auf den 23. September nach Springfield einzuberufen. Er soll Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität und für beigeordnete Wahlmänner nominiren.

Walshs Rede.

In seiner Ansprache erklärte Bundessenator Walsh, er habe keinen Zweifel am Ausgang der Novemberwahl. „Ich fühle, daß wir gewinnen werden, weil wir siegen müssen", erklärte er. „Es ist noch kein triftiger Grund vorgebracht worden, warum ein Wechsel in der Verwaltung vorgenommen werden sollte. Angesichts der riesigen Probleme, die sich in den letzten Jahren geboten haben, ihrer trefflichen Lösung und der trefflichen Gesetze, die angenommen worden sind, muß in der Bevölkerung die Ueberzeugung Wurzel gefaßt haben, daß es ein Verbrechen sein würde, einen Wechsel in der Verwaltung zu wagen. Welche radikalen Aenderungen sind z. B. in unserer auswärtigen Politik zu erwarten? Soll man vielleicht annehmen, daß wenn ein Wechsel in der Verwaltung vorgenommen werden sollte, wir wegen der bisherigen oder künftigen Meinungsverschiedenheiten mit den Kriegführenden uns in den europäischen Krieg stürzen werden? Auf seiner ganzen langen Tour nach der Westküste hat Richter Hughes nicht erklärt, daß er Deutschland wegen des Lusitaniafalls den Krieg erklären würde, noch hat er erklärt, daß er nachdrücklicher für die Wahrung unserer Rechte als Neutrale eintreten würde. Er hat nicht erklärt, daß er von der Bahn abweichen werde, die Präsident Wilson in dieser Beziehung eingeschlagen hat." Nach einer Erörterung der Verdienste der demokratischen Bundesverwaltung und der Mitglieder des Kabinets des Präsidenten brachte Senator Walsh seine Ansprache mit den folgenden Worten zum Abschluß: „Die Bundesverwaltung verläßt sich auf das gesunde Urteil des gutunterrichteten Publikums. Alles, was nötig ist, ist, die teilnahmslosen Wähler darauf aufmerksam zu machen, was geleistet worden ist, daß die große Masse zu Wort gekommen ist, und daß der Fortschritt nicht mehr durch eine Regierung hinter dem Thron aufgehalten wird."

Ladet Präsident nach Chicago ein.

Senator Walsh gab heute bekannt, daß Präsident Wilson von der Cook County Grundeigentumsbörse eine Einladung erhalten habe, nach Chicago zu kommen und hier eine Ansprache zu halten, daß aber eine Entscheidung noch nicht getroffen sei. Außerdem seien dem Präsidenten Einladungen von anderen bürgerlichen Vereinigungen Chicagos zugegangen. Es ist aber, wie verlautet, nicht unmöglich, daß der Präsident, der am 20. September in St. Louis spricht, bei dieser Gelegenheit auch nach Chicago kommen wird.

Walsh ernennt Gehilfen.

Bundessenator Walsh traf gestern von Washington ein und begann sofort mit der Organisirung des hiesigen Nationalhauptquartiers, von dem aus der Kampf für die Wiederwahl Präsident Woodrow Wilsons geleitet werden soll. Senator Walsh ernannte Bundessenator Henry F. Hollis von New Hampshire zum Leiter der Abteilung für Arbeiterangelegenheiten, Kongreßmitglied Scott Ferris zum Leiter der Organisationsabteilung und den früheren Kongreßabgeordneten Robert Johns Bulkley von Cleveland zum Leiter der Abteilung, welche die fremdsprachigen Wähler des Landes organisiren und für die demokratische Sache gewinnen soll. Senator Hollis, der Vater des Gesetzes, das die landwirtschaftlichen Darlehenskassen ins Leben gerufen hat, und Kongreßmitglied Ferris trafen mit Senator Walsh hier ein. Bulkley wird erst am Samstag hier eintreffen.

Senator Hollis gab kurz nach seinem Eintreffen eine Erklärung ab, in der er sich über das neue Darlehenskassengesetz aussprach und die Gründung von Darlehensbanken in Springfield, Ill., Sioux Falls, S. D., Davenport, Ia., und Evansville, Ind., befürwortete.

Hert ernennt Gehilfen.

A. T. Hert, der westliche Kampagneleiter der Republikaner, gab heute bekannt, daß er W. Y. Morgan zum Leiter der Preßabteilung und Fletcher Maddo von Great Falls, Mont., zum Leiter der Abteilung für Kampagnereden ernannt habe. Morgan ist Vizegouverneur von Kansas und Herausgeber einer Zeitung in Hutchinson, Kas.

Lorimer nimmt Herausforderung an.

William Lorimer hat die Herausforderung seines Mitbewerbers um die republikanische Nomination für den Kongreß im 6. Bezirk, Ald. Carl Murray, sich mit ihm in einer Debatte zu messen, angenommen. In einem Schreiben hat er Murray heute zu einer Versammlung an Polk und Wood Str. eingeladen.

Fiel in den Fluß.

An der an Cortland Str. über den Nordarm des Flusses führenden Brücke pflückte heute Nachmittag der 7 Jahre alte Stephan Andrajazak, 1857 Elston Ave., Sonnenblumen, glitt aus und stürzte in den Fluß. Er wurde von den Brückenwärtern herausgefischt, und der Ambulanzarzt der Wache an Sheffield Ave. bemühte sich mit einem Sauerstoffapparat um den Jungen, indessen ist der endgiltige Erfolg fraglich.

Kleine Kriegsnachrichten

Italienischer Uebergriff.

London, 17. August. Eine von der Exchange Telegraph Co. aus Athen erhaltene Depesche besagt, daß ein Attache der griechischen Gesandtschaft in Deutschland, auf dem Wege nach Berlin begriffen, von Italienern verhaftet worden sei. Ihm sollen auch in seinem Besitz befindliche diplomatische Papiere abgenommen worden sein. Der griechische Gesandte in Rom ist von seiner Regierung beauftragt worden, von der italienischen Regierung Aufklärung über die Angelegenheit zu verlangen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Drahtlos signalisirt: Finland, von Liverpool nach New York; Kristianiafjord, von Bergen nach New York. (Beide Samstag am New Yorker Dock erwartet.)

Abgegangen:

New York: Vasilew Constantinos nach Athen; Hellig Olav nach Kopenhagen; Buenos Aires nach Cadiz.

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Straße.
H. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Tanden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
Revesz & Szocke, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. K. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1054 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Rogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry D. Graft, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
N. E. Corner State and Jackson

—Subway—

Spezielle Bargain-Gelegenheiten für
Männer und Knaben

Anzüge für junge Männer, angebrochene Partien von früheren $10 Werten, jetzt für nur $6.75

Männerhemden mit weichen Manschetten — hübsche Muster, alles echte Farben, 75c Qualitäten, zu 57c

Männer-Hosen, karrirte, gestreifte und Mischungen in hochfeinen Stoffen — $4 Werte, zu $2.75

Männer-Hosen, aus Worsteds, Cassimeres und Cheviots, $2.50 und $2.75 Werte, zu $1.95

Suiting-Hosen, populäre Farben und Muster, sowie Hosen-Muster, $4.50 und $5 Werte, zu $3.45

Regenröcke für Männer und junge Männer, garantirt wasserdicht, $10 und $12 Werte, zu $7.45

Regenröcke für Männer und junge Männer, feinste $15 Werte, ein sehr spezieller Wert zu $9.35

Oxfords für Männer, angebrochene Partien, alle Ledersorten, Werte bis zu $4, herabgesetzt auf $1.74

Golf-Kappen, reinwollene Stoffe, großes Assortiment von schönen Effekten, ungewöhnliche Werte zu 50c

Stroh-Hüte für Männer u. junge Männer, populäre Braids und Moden, $1.50 und $2 Qualitäten, zu 95c

Männer-Anzüge, Größen 34 bis 46, einschließlich für Lange und Korpulente, $11 Werte, zu $7.75

Seidene Halstrachten, Four-in-Hand u. Bat-Wing Moden, 25c und 35c Werte, jetzt 2 für 25c

Halbstrümpfe für Männer, in schwarz und allen Farben, alle Größen, speziell das Paar zu 11c

Schulanzüge für Knaben, mit extra Hosen, in Größen für 6- bis 18-jährige — $6.50 Werte, zu $4.25

Corduroy-Hosen für Knaben, geschneidert für langen Gebrauch, $1.50 Qualitäten, zu $1

Rompers für Kinder, Größen für 1- bis 5-jährige, schöne waschbare Stoffe, 50c Qualitäten, zu 25c

Knaben-Blusen, in hellen und dunklen Mustern, 50c Werte, jetzt 3 für $1, das Stück zu 35c

Schwarze Schul-Schuhe für Knaben — Größen 9 bis 13½, zum Schnüren oder Knöpfen, speziell zu $1.65

Sandalen für Kinder, schwarze und lohfarbige, in Größen bis zu 11, $1 und $1.35 Qualitäten, zu 74c

Seidene Knaben-Kappen, Werte bis zu $1.25, bedeutend herabgesetzt, jetzt für nur 50c

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 5, Cincinnati 0. Keine anderen Spiele verzeichnet.

„American League" — Boston 5, Chicago 4; Boston 2, Chicago 1 (2. Spiel), wurden nach 5 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen. Das erste Spiel hatte in 16 Gängen stattgefunden.) New York 5, Cleveland 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	63	38	.624
Boston	59	40	.596
Philadelphia	61	42	.592
New York	52	50	.510
Pittsburg	46	55	.455
Chicago	47	60	.439
St. Louis	47	64	.423
Cincinnati	43	69	.384

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	65	45	.591
Cleveland	62	49	.559
Chicago	62	51	.549
St. Louis	60	52	.536
Detroit	60	53	.531
New York	58	52	.527
Washington	52	56	.481
Philadelphia	22	83	.210

Heutige Spiele:

National League" — New York in Chicago, Brooklyn in Pittsburg. Keine anderen Spiele verzeichnet.

„American League" — Cleveland in New York, St. Louis in Philadelphia (2), Detroit in Washington (2), Chicago in Boston.

In Feuersnot.

Feuer, das heute zu früher Morgenstunde in der Wohnung von Mark Walsh im 1. Stock des zweistöckigen Holzhauses Nr. 2130 Dayton Str. ausbrach, nötigte die unsanft aus dem Schlaf gestörten Bewohner zur Flucht auf die Straße, konnte aber gelöscht werden, ehe es mehr als $50 Schaden hatte anrichten können. Man mutmaßt, daß der Brand durch ein von Frau Walsh unachtsam fortgeworfenes, noch glimmendes Zündholz verursacht wurde.

Entführt.

Vor der Wohnung ihrer Mutter, Nr. 3454 Hirsch Boulevard, wurde gestern Abend die 2½jährige Sophie Licursie von einer Frau, der ein gelber Kraftwagen zur Verfügung stand, entführt. Frau Licursie ist angeblich überzeugt davon, daß die Entführung von ihrem von ihr getrennt in St. Louis lebenden Gatten angezettelt wurde. In St. Louis wird jetzt Sophie gesucht.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Doppelte Star Stamps Freitag den ganzen Tag

Der größte Verkauf der Nordwestseite!

Beschränkter Verkauf

Gebleichter Muslin (20 Yards die Grenze), die Yard 5¾c
Zephyr-Ginghams (15 Yards die Grenze), die Yard 8¾c
Seidene Poplins (7 Yards die Grenze), die Yard 25c
Damen-Leibchen (2 die Grenze), zwei Stück für 25c
Arbeitshemden für Männer (2 die Grenze), zwei für 75c
Damen-Strümpfe (4 Paar die Grenze), 4 Paar für 25c
Waschbare Skirts (1 die Grenze), das Stück zu 33c
Waschbare Waists (1 die Grenze), das Stück zu 29c
Damen-Slippers (1 Paar die Grenze), das Paar 69c
Knaben-Schuhe (1 Paar die Grenze), das Paar 1.55
Barfuß-Sandalen (1 Paar die Grenze), das Paar 49c
Englische Torchon-Spitzen (10 Yards die Grenze), Yard 3c
Schweizer Cambric-Stickerei (5 Yds. die Grenze), Yard 4½c
Swiß Damen-Taschentücher (5 die Grenze), das Stück 2c
Vierfach genähte Besen (1 die Grenze), das Stück 25c

Groceries

German Sweet Chocolate, — ¼ Pfd. Stücke, Walter Bakers, per Stück 5½c — 2 an jeden Kunden.
Reis — Feiner Kopfreis, per Pfund .... 5¾c — 4 Pfund an jeden.
Quaker Oats—3 Pack. an jeden, 3 Packete 23c
Waschsoda—4 Pfund an jeden, Pfund 1½c
Gold Dust Waschpulver große Packete, für .. 17c — 1 Packet an jeden Kunden.
Star Naphtha Pulver, große Packete, für .. 18c — 1 Packet an jeden Kunden.

Fleisch

Round Steak, spez., Pfd. 18c
Sirloin Steak— das Pfund .. 20c
Spare Ribs, speziell diesen Verkauf das Pfund .. 9¾c
Pot Roast, spez. das Pfd. .. 14½c
Knochenloser Schinken — diesen Verkauf das Pfund ... 38c

Liköre

$1.39 R. P. Pepper Kentucky Bourbon, im Zollamt auf Flaschen gezogen, 6 Jahre alt, 1 an jeden — volles Quart 81c
Alter Guckenheimer Rye Whiskey, 1 Flasche an jeden, volle Quart 59c
1.10 Flasche Our Union Whiskey, speziell für diesen Verkauf, 1 Flasche an jeden, volles Quart .. 58c
1.25 Flasche reiner Kentucky Rye, 100 Proof, volles Quart .... 64c — 1 Flasche an jeden.

Arbeit und Kapital.

La Salle, Ill., 17. Aug. Ein junger polnischer Arbeiter war das erste Opfer seit dem Beginn des Streiks der Arbeiter der Zementfabrik. Er soll von zwei Wächtern, Joseph Burkhardt und W. A. Davy, die auch verhaftet und nach dem Gefängniß in Ottawa gebracht wurden, erschossen worden sein. Eine große Anzahl auswärtiger Wächter soll sich jetzt in La Salle befinden, um die Mühlen zu beschützen, und die Streiklage wird als bedenklich angesehen. Staatsanwalt Wiley von Ottawa ist heute hier eingetroffen und wird eine Untersuchung anstellen. Man glaubt auch, daß der Zerstörung eines Waarenhauses der „German American Company" Brandstiftung zuzuschreiben ist.

Hibbing, Minn., 17. Aug. Falls die J. W. W. Streiker ein Piknik im Walde abhalten wollen, wodurch sie Niemanden belästigen, so können sie dort meinetwegen sprechen, was sie wollen, sagte heute der hiesige Sheriff. Besser wäre es freilich, sie würden nicht so viel reden und Reden hören, dann würden sie um so schneller zur Arbeit zurückkehren.

Duluth, Minn., 17. Aug. Der Prozeß von 10 Personen, die mit der Ermordung des Hilfssheriffs James Myron in Biwabik in Verbindung gebracht werden, wird am kommenden Dienstag beginnen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Kirkwall, England: United States, von New York nach Kopenhagen; Bergensfjord, von New York nach Bergen. (Beide von den Briten verschleppt, um ausgeraubt zu werden.)

Richter Wade bestraft.

Sein Amtsbruder Harry C. Moran büßt ihn um 10 Dollars.

Wie berichtet, verhaftete der Parkpolizist James D. Murphy kürzlich den Stadtrichter Edward T. Wade unter der Anklage, die gesetzlich zulässige Fahrgeschwindigkeit für Kraftwagen bedeutend überschritten zu haben. Richter Wade gab zu, daß er zu schnell gefahren sei, erhob aber die Anklage gegen den Parkpolizisten, daß dieser betrunken gewesen sei und ihn mit seinem Revolver bedroht habe. Vor zwei Wochen erwirkte Richter Wade einen Aufschub der Verhandlung von Richter Harry C. Moran, der zur Zeit über solche Angeklagte zu Gericht sitzt, und heute war er wieder nicht im Gericht und ließ durch seinen Anwalt den Antrag auf einen abermaligen Aufschub stellen, da er weitere Anklagen gegen Murphy zu erheben gedenke. Richter Moran lehnte den Antrag ab und erklärte, der Umstand, daß Richter Wade sich nicht zur Verhandlung eingefunden habe, erscheine ihm der beste Beweis dafür, daß er nicht beabsichtige, weitere Anklagen gegen den Parkpolizisten zu erheben. Darauf verurteilte er den Angeklagten Wade zu einer Geldstrafe von $10, die von seinem Rechtsvertreter erlegt wurde. Der Polizist Murphy wurde dagegen straffrei entlassen.

Leset die

„Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain-Basement

75c bis $1 Waists, 39c

Bargain-Basement

Einige von diesen sind $1 Muster-Waists; andere sind beschmutzt und zerknitterte Waists, die 75c bis $1 wert sind; dieselben werden am Freitag in unserem Bargain-Basement zu 39c verkauft.

Die Stoffe sind Voiles, Lawns, Organdies, Secs Seide und gestickerte Stoffe, in farbig und weiß, ebenso in Streifen und Plaids. Frill Modelle und einfache Modelle; angebrochene Größen — die große Partie Muster nur in Größen von 36 bis zu 38 — Räumungs-Preis

39c

Verkauf von Männeranzügen

Bargain-Basement

Eine allgemeine Räumung von einzelnen Anzügen, von unserer 2. Floor Kleider-Abteilung nach dem Basement gebracht.

In dieser Partie befinden sich 362 Anzüge für Männer und Jünglinge. Obwohl es einzelne Anzüge sind, befinden sich doch Größen bis zu 40 darunter. Die Werte rangiren von $10 bis zu $15. Freitag, Eure Auswahl zu........ 8.98

3 Bargains für Knaben

Lohfarbige und graue Norfolk-Anzüge für Knaben ...	Waschbare Knabenanzüge ...	Neue Herbst-Norfolk-Anzüge für Knaben ...
1.98	99c	3.85

Beachtenswerter Schuh-Verkauf

Kommt nach diesem Laden am Freitag und trefft Eure Auswahl in $1.50 und $2.00 Schuhen für Männer, Damen, Knaben und Mädchen, und erspart von 51c bis $1.01 das Paar.

Eingeschlossen sind:

Lavendeleder-Schnürschuhe für Damen;
Patentleder-Knopfschuhe für Damen;
Feine Vici Kid Schuhe für Damen;
Gunmetal Kalbleder-Schuhe für Damen;
Common Sense Schuhe für Damen;
Neumodische Damenschuhe mit Tuch-Top;
Satin Gesellschafts-Slippers für Damen;
Ein- und zweiriemige Slippers für Damen;
Solide Knopf- und Schnürschuhe für Knaben;
Patentleder Dreß-Schuhe für Mädchen;
Kalbleder-Schulschuhe für Mädchen;
Dauerhafte Arbeits-Schuhe für Männer;
Vici Kid Dreß-Schuhe für Männer;
Arbeitsschuhe für Männer, Oil-Sohlen;
Hoosiery Dreß-Schuhe für Damen, unvollständ. Partien;
Trade-Mark Oxfords für Männer, unvollst. Partien.

Viele andere Partien, die hier nicht angeführt sind, sind in diesem großen Verkauf eingeschlossen (keine an Händler verkauft). Freitag zu

99c

Northup geißelt Miller.

Eröffnet Kampf gegen Staatsanwaltschaftskandidaten der Rathausklique.

„Rathaus braucht Staatsanwalt".

Das ist nach Northups Behauptung Losung Fred Lundins und der Anhänger des Mayors. — Frank L. Smith eröffnet Kampagne in Chicago.

Mit einem gepfefferten Angriff auf seinen Mitbewerber Harry B. Miller, den Kandidaten der Rathausklique für die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, eröffnete gestern John E. Northup in der 33. Ward seine Kampagne für die Staatsanwaltschaft. Northup, hinter dem die der Rathausfaktion feindlichen Elemente stehen erklärte, es sei leicht verständlich, warum Fred Lundin und das Rathaus alle Hebel in Bewegung setzten, um Millers Nomination durchzusetzen. Northup sprach sich darüber, wie folgt, aus: „Das Rathaus muß den Staatsanwalt haben! „Das ist die Losung Fred Lundins. Um die Nomination ihres Kandidaten für die Staatsanwaltschaft durchzusetzen, überließ die Rathausfaktion einen Teil der zu besetzenden Posten der Faktion der Neutralen. Warum braucht das Rathaus diesen Posten so nötig? War es, weil es einen Kandidaten hatte, der so außerordentlich für den Posten paßt? Man kann ruhig behaupten, daß nie ein Kandidat für den Posten ins Feld gestellt worden ist, dem es so an den nötigen juristischen Kenntnissen und der juristischen Erfahrung gefehlt hat. Es bedarf keines großen Scharfsinns, um zu erkennen, warum das Rathaus den Staatsanwalt haben muß, und warum es Miller nominiren will. Das Publikum weiß, daß das Rathaus mit dem Staatsanwalt Versteck zu spielen versucht hat. Um dem Zivildienstsystem ein Ende machen zu können, um seine politische Macht in allen Richtungen zu erweitern, dazu braucht das Rathaus den Staatsanwalt.

McCormick fühlt sich sicher.

Einen Beweis dafür, daß Medill McCormick, Bewerber um die republikanische Nomination für einen der beiden Posten von beigeordneten Kongreßabgeordneten, sich seiner Nomination sicher fühlt, liefert die Tatsache, daß er sich bereit erklärt hat, für das republikanische Ticket im nächsten Monat im Staat Maine Ansprachen zu halten. Die Wahl in Maine findet im nächsten Monat statt. Sie gilt in politischen Kreisen als Barometer, das die Stimmung in Wählerkeisen erkennen läßt.

Smith beginnt Kampf in Chicago.

Die Chicagoer Kampagne Col. Frank L. Smith's von Dwight, unabhängigen Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, wurde heute Mittag in acht Versammlungen in großen Fabrikanlagen eröffnet. Aehnliche Mittagsversammlungen werden täglich bis zum Vorwahlentag abgehalten werden. Freunde des Kandidaten wie J. F. Farnam, W. C. Lumb, Edward Barclay und Lee Daniels sprachen heute Mittag. Col. Smith wird selbst in Chicago sprechen, sobald er seine Kampagne in den Landbezirken des Staates beendet hat.

In einer Versammlung im Strand Hotel, 63. Straße und Cottage Grove Ave., gründeten Mitglieder der Organisation der 7. Ward, die früher hinter Ald. C. E. Merriam gestanden hat, einen Smith Klub für die 7. Ward. Zum Präsidenten wurde David Jamesson, Haupt der ehemaligen Organisation Ald. Merriams und ehemaliger Vertreter der 7. Ward in der fortschrittlichen Countyparteileitung, erwählt.

Lowden setzt Kampagne fort.

Col. Frank O. Lowden, Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, der gestern in Chicago war, setzte heute seine Kampagne in den Landbezirken fort und sprach in Pike County. In einer Versammlung in Pittsfield sprach er über seine Erfahrungen als Landwirt und erklärte, die Landwirte erhielten einen zu geringen Anteil an dem Preis, den landwirtschaftliche Produkte auf den Märkten des Landes brächten. Als Beweis dafür führte er an, daß sie von dem Milchpreis von neun Cents das Quart, den der Städter bezahlen müsse, nur drei Cents erhielten.

Munro geißelt Legislaturgebräuche.

Ueber anstößige Bräuche in der Legislatur, welche den Steuerzahlern viel Geld kosteten, sprachen heute in McHenry County Fayette S. Munro, Bewerber um die republikanische Nomination für den Posten des Generalanwalts. Munro, der selbst der Legislatur angehört hat, schilderte Fälle, in denen die Legislatur Personen, die nie gearbeitet haben, größere Summen ausgezahlt hat, weil sich einflußreiche Legislaturmitglieder für sie verwandt hätten. Er wies darauf hin, daß ein gewisser Charles Trick im vorigen Jahr auf den Antrag Senator Ettelsons $150 erhalten habe, angeblich als Angestellter des Senats, trotzdem er während der Zeit, für die ihn der Senat bezahlt habe, in Chicago beschäftigt gewesen sei. Trick selbst und Korporationsanwalt Ettelson hätten dies zugegeben.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost":

Ich mache Gebrauch von Ihrer kürzlich ergangenen Aufforderung zu Meinungsäußerungen über die politische Lage, indem ich Sie ersuche dem Folgenden Raum zu geben:

Gleich Ihnen bin ich ein Anhänger der demokratischen Grundsätze, und es bedurfte wichtiger Gründe, um mich zu bewegen, der Partei den Rücken zu kehren, mit der ich seit vierzig Jahren verbunden war. Diese Gründe möchte ich klarlegen.

Ueber Vieles, was die jetzige Administration in Washington getan hat, und über noch mehr, was sie nicht getan hat, können und werden Meinungsverschiedenheiten herrschen. Wenn Herr Wilson als Privatmann Sympathien mit den Alliirten hat, so ist er dazu ebenso berechtigt, wie ich zu den meinen für die Zentralmächte. Wenn er aber, als Präsident der Republik, für Verletzungen des Völkerrechtes von Seiten der einen kriegführenden Partei ein Maß hat und ein anderes für die ander. Partei, wenn er gegenüber Deutschland und seinen Verbündeten bei jeder Gelegenheit Drohungen ausstößt und mit dem Säbel rasselt, während er bei den schamlosesten Verletzungen des Völkerrechts von Seiten Englands sich mit milden Noten begnügt, dann ist seine Haltung unamerikanisch und gefährlich.

Wir, die wir fremdgeborene Bürger sind, haben noch einen anderen und gewichtigeren Grund für unsere Opposition gegen den Präsidenten. In seiner Botschaft an den Kongreß vom 6. Dezember 1915 sagt Herr Wilson:

„Es schmerzt mich es aussprechen zu müssen, daß die bedenklichsten Drohungen gegen unseren nationalen Frieden und unsere Sicherheit im eigenne Lande ausgesprochen wurden. Es gibt Bürger dieser Vereinigten Staaten, ich erröte indem ich es zugebe, die, unter fremder Flagge geboren, willkommen geheißen mittelst unserer großherzigen Einwanderungsgesetze, zugelassen zur vollen Freiheit und zu den Vorteilen Amerikas, das Gift des Verrates in die Arterien unseres nationalen Lebens eingeträufelt haben; die versucht haben, das Ansehen und den guten Namen dieses Landes verächtlich zu machen; unsere Industrien zu zerstören, wenn immer es ihren rachsüchtigen Absichten paßte, und die unsere Politik für die Zwecke fremder Machenschaften gebrauchten. Ihre Zahl ist nicht groß im Vergleich zu den wackeren Zuzügen, mit denen sich unsere Nation aus fremden starken Geschlechtern bereichert hat; doch ist die Zahl groß genug, um tiefe Schande über uns zu bringen, und um es nötig zu machen, daß wir die Gesetze gebrauchen um uns von dieser faulenden Krankheit zu heilen. Amerika hat nie ähnliches gesehen. Man hat nicht träumen können, daß Männer aus dem Volksstamm, der seinerzeit die besten und stärksten Elemente für die früher kleine, doch jetzt gewaltige Nation geliefert hat, die ihr Alles einsetzte um sich von jedem fremden Einfluß zu befreien, daß diese Männer, nachdem sie unter Eid aufgenommen wurden in die Bürgerschaft, sich böswillig gegen das Volk und gegen die Regierung des Landes, welches sie bewillkommnet und ernährt hat, wenden würden, und den Versuch machen würden, dieses Land wieder zum Heerde der europäischen Leidenschaften zu machen. Vor kurzem noch hätten wir es für unmöglich gehalten. Weil wir es für unmöglich hielten, haben wir keine Vorbereitungen für solchen Fall gemacht. Wir hätten uns fast geschämt uns auf einen solchen Fall vorzubereiten, es sähe fast aus, als ob wir auf uns selbst, auf unsere Nachbarn und Kameraden Verdacht hätten. Doch das Unglaubliche, das Häßliche ist zum Ereigniß geworden, und nun sehen wir uns ohne die nötigen Bundesgesetze, um damit zu rechnen. Ich fordere Sie auf, solche Gesetze zu erlassen und ich fühle daß, indem ich dies tue, ich nichts weniger tue, als Sie aufzufordern, die Ehre und die Selbstachtung des Landes zu retten. Solche Kreaturen von Leidenschaft, Verrat und Anarchie müssen zermalmt werden. Sie haben Verschwörungen gebildet um Eigentum zu zerstören, sie haben sich verbunden gegen die Neutralität des Landes, sie haben versucht, jeden geheimen Schritt der Regierung zu belauern, um fremden Interessen zu dienen. Es ist möglich mit diesen Dingen auf wirksame Art zu handeln. Ich brauche Ihnen nicht zu sagen, wie dies geschehen kann."

Wer zweifelt, daß die Deutschamerikaner gemeint sind? Die unerhörte und völlig unbegründete Anschuldigung richtet sich gegen denselben Teil der Bevölkerung, welcher auf allen Schlachtfeldern sein Blut vergossen hat für Bestehen und Ehre des Landes seiner Wahl. Die Drohung mit dem Strick gilt Denen, die unter Schurz, unter Sigel und Anderen gekämpft haben für dieses Land. Wir können in diesem offiziellen Schriftstück lesen, daß wir dankbar sein müssen für das gute Futter, das uns durch Gnade der angestammten Herren zu Teil wurde. Wenn Wilson Beweise hat für verräterische Umtriebe von Seiten eines bedeutenden Teils der Deutschamerikaner, so hat er sie nicht beigebracht, und selbst nachdem der Kongreß seine Empfehlung völlig unbeachtet ließ, hat er der großen Gefahr, die dem Lande drohte, keine weitere Beachtung geschenkt.

Wer es mit seiner Ueberzeugung vereinbaren kann, dem Manne, der ihn und seinen Volksstamm in der unsäglichsten Weise verunglimpft hat, seine Stimme zu geben, der mag es tun. Ich kann es nicht.

Achtungsvoll
Julius Goldzier.

* * *

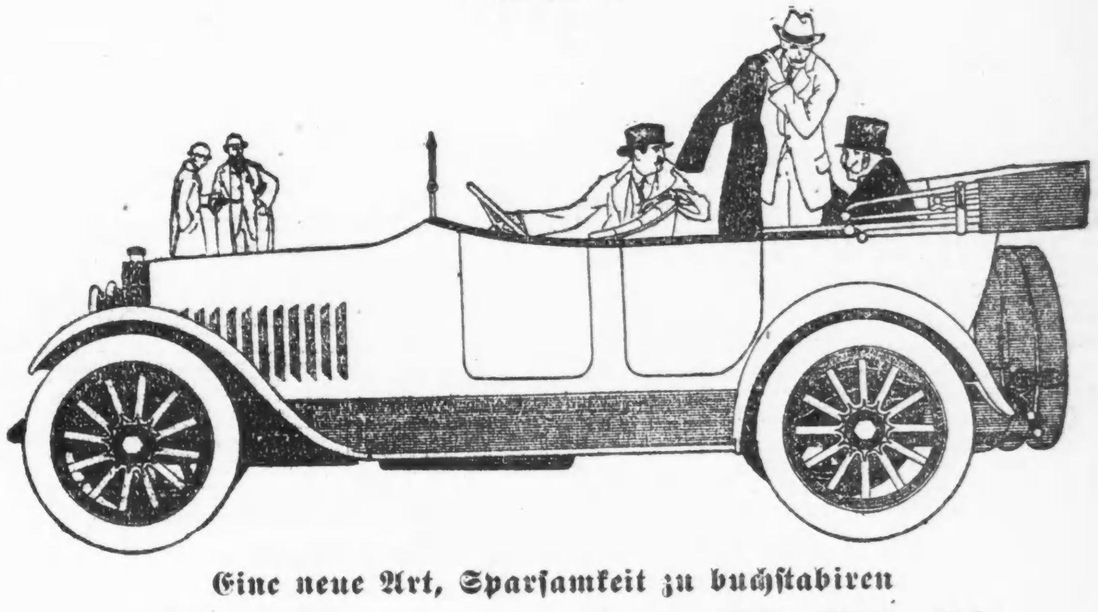
An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe den Brief von Dr. Hurmann gelesen. Meine Kollegen und ich, wir sind alle damit ganz einverstanden. Wenn die Deutschen einstimmig etwas beschließen, so sollte doch Jeder zur Stange halten. Gewisse Dunne- und Wilson-Leute haben doch auch dafür gestimmt, warum sind diese jetzt für Wilson? Gegen Hughes läßt sich doch nichts sagen. Es würde schlecht um uns stehen, wenn bezahlte Politiker unsere Führer sein könnten.

Achtungsvoll,
Ernst Paul Koblsaat.

3400 r. p. m. Chalmers $1090 Detroit

Quality First



Eine neue Art, Sparsamkeit zu buchstabiren

C-H-A-L-M-E-R-S

Ein billiges Stück Maschinerie, wie der Knabe mit ein wenig Wissen, ist manchmal eine gefährliche Sache. Leute kaufen immer bessere und bessere Grasmäher und Erntemaschinen und Druckerpressen und Gasolin-Maschinen und Pumpen.

Weshalb? Weil sie finden, es bezahlt sich.

Es gibt vielleicht kein besseres Beispiel dieser Art in der Automobil-Branche, als die Chalmers Cars.

Zahlen zeigen, daß über 75 Prozent der Männer, die Chalmers Cars in diesem Jahre gekauft haben, vorher eine $500, $600 oder $800 Car eigneten.

Fast jede 3400 r. p. m., die wir in diesem Jahre verkauften, wurde von Jemand erworben, der vorher eine billigere Car besessen hatte. Es bezahlt sich ebenso gut, eine bessere Car zu kaufen, als bessere Maschinerie zu kaufen.

Aber es scheint, daß das große kaufende Publikum dieselbe Idee hat. Ich lege ganz besondern Nachdruck auf die 3400 r. p. m. Chalmers, weil sie eine so ungeheure Ausdauer besitzt.

Ueber 1,000,000 Meilen Benutzung stehen jetzt dieser Car zu Gut. Außerdem schreibt uns die Fabrik, daß der 3400 r. p. m. Motor einen Rekord von 99.21 Prozent perfekt besitzt.

Wenn Sie noch nie in einer 1917 Chalmers gefahren sind, lassen Sie es mich wissen. Ich wünsche, daß Sie dieses Vergnügen genießen, ob Sie Absicht zu kaufen haben oder nicht.

Harry Newman
President.

HARRY NEWMAN,
(INCORPORATED)
Michigan Avenue bei 25. Strasse.
Milwaukee - - Chicago - - Springfield

Bericht des Stadtkämmerers.

Städtische Ausgaben überstiegen Einnahmen im Vorjahr um $1,592,374.

Sonntagsgesetz und Wirtsgeschäft.

Wirt verlangt Ermäßigung seiner Einschätzung, weil Durchführung des Sonntagsgesetzes ihn schädigt. — Neue Kraftomnibuslinie für Südseite geplant

Der Jahresbericht des Stadtkämmerers für das letzte Jahr wurde gestern veröffentlicht. Der Bericht, der mehrere Monate später als gewöhnlich ausgegeben wurde, läßt erkennen, daß die Ausgaben für Verwaltungszwecke die Einnahmen um $1,592,374 überstiegen die wirklichen Einnahmen aus diesen Quellen um $4,199,838. Diese Summe wurde durch Ersparnisse in der Höhe von $2,607,464 auf $1,592,374 ermäßigt. Die Ausgaben für Reparaturen und Betriebskosten haben um $230,449 zugenommen. Die Ausgaben für Bauzwecke, die aus den Einnahmen für Verwaltungszwecke bestritten wurden, betrugen $4,737,651, die für Bauzwecke, die aus den Einnahmen des Wasseramtes gedeckt wurden, $4,811,405. Ausgaben für Bauzwecke, die aus dem Schulfonds gedeckt wurden, beliefen sich auf $3,378,958, die für die Bibliothek auf $46,153, die für andere Verwaltungsabteilungen auf $562,542. Insgesammt wurden für Bauzwecke $13,536,711 ausgegeben.

Sonntagsgesetz schädigt Wirt.

Die Verfügung des Mayors, das Sonntagsgesetz durchzuführen, wurde gestern von dem Schankwirt Gustav Hoppe, 2629 S. Lawndale Ave., vor der Revisionsbehörde als Grund für seine Beschwerde gegen allzu hohe Einschätzung angeführt. Die Fahrhabe Hoppes war mit $750 eingeschätzt worden. Er erklärte, er sei nicht im Stand, Steuern auf diese Summe zu bezahlen, da seit Schluß der Wirtschaften an Sonntagen sein Geschäft stark gelitten habe. Sonntag sei sein bester Tag gewesen. Auf die Frage, ob er nicht trotz des Gesetzes verkaufen könne, erwiderte er, daß seine Wirtschaft sich gegenüber der Wache in Lawndale befinde.

Bewohner von Berwyn beschwerten sich gestern über ihre Einschätzungen. Sie erklärten, die Einschätzungen seien in einzelnen Fällen um 250 Prozent erhöht worden. Anton Fink, Assessor von Berwyn, behauptete, die Einschätzungen seien nicht gleichmäßig vorgenommen worden. Die Revisionsbehörde erledigte 500 Beschwerden von Bewohnern des Vororts und ermäßigte viele Einschätzungen.

Neue Kraftomnibuslinie.

Sekretär Colin C. H. Fyffe, Sekretär der Chicago Motor Bus Co., fand sich gestern vor der Südparkbehörde ein und befürwortete die Annahme einer Ordinanz, welche die Einrichtung einer Kraftomnibuslinie auf den der Parkbehörde unterstellten Straßen ermöglicht. Drei der Parkkommissäre, P. M. Hutchinson, Albert Mohr und L. B. Patterson, sprachen sich im Allgemeinen günstig über das Projekt aus. Präsident John Barton Payne verlangte mehr Zeit, um sich mit dem Plan vertraut zu machen.

— In der Reihe. — Vorsitzender: Also was geschah, nachdem der Angeklagte Ihnen eine Ohrfeige gegeben hatte. — Zeuge: Dann gab er mir die dritte Ohrfeige. — Vorsitzender: Sie meinen die zweite. — Zeuge: Nein, die zweite hab i ch i h m ja gegeben.

— Auch eine Meinung. — Bettler (dem eine Hose geschenkt worden): Lumpiges Volk, einen so anzuführen — nit a mol a Uhrtasch' ist in der Hose!

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Speziell für diese Woche:

Nr. 1 fancy Pork Loins	17½c
Fancy weiße kleine Kalbskeulen	16½c
Fancy Spring Lamm Keulen, Pfd.	16½c
Pork-Schultern, bei dies. Verkauf	13½c
Leaf Lard, so viel Ihr wollt, Pfd.	11¼c
Sirloin und Porterhouse Steak, Pfd.	17½c
Native Chuck Pot Roast, Pfd.	10½—11½c
Vorderviertel Lamm, Pfd.	10½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd.	12½c

Besucht unseren 63. Str. Laden für Bargains. Wir geben Neighborhood Stamps und Federal Dividend Koupons.

Versäumt diesen Verkauf nicht. — Bringt Eure Freunde.

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich bin ein Abonnent Ihrer Zeitung und ein patriotischer Deutscher. Ich tue meinen Teil, um deutsche Bestrebungen zu fördern. Jedes Jahr kaufe ich wenigstens einmal zwei Galleriesitze für das deutsche Theater, und helfe auch sonst, wo ich kann. Erst kürzlich kaufte ich zwei Eintrittskarten für das Konzert in Riverview für 50 Cents. Meine Kinder können zwar nicht deutsch schreiben und lesen, dafür agitire ich aber um so eifriger für die deutsche Sprache in den Wirtshäusern und Vereinslokalen, in welchen ich verkehre. Und da ich, wie gesagt, ein patriotischer Deutscher und ein Leser Ihrer Zeitung bin, so tut es mir leid, daß Sie unseren gegenwärtigen Präsidenten, Herrn Wilson, nicht verdonnern, wie Sie es tun sollten. — In jeder Ausgabe der „Abendpost" sollten Sie Wilson durchprügeln, mit der Feder natürlich, und Hughes so viel wie möglich loben. Denn es ist Pflicht eines jeden Deutschen, Wilson hinausschmeißen und Hughes einsetzen zu helfen. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Wir wissen, was Wilson getan hat, wir wissen aber nicht, was Hughes an Stelle Wilsons getan hätte, oder was er tun wird, wenn er an Stelle Wilsons kommt. Ergo muß jeder Deutsche für Hughes stimmen. Zwar befürworten Sie nicht die Erwählung Wilson, aber auch nicht die des Hrn. Hughes. Sie warten vielleicht darauf, bis sich Hughes näher ausspricht über all das, was er als Präsident tun wird. Das ist aber nicht notwendig. Vor Allem heißts Wilson verdonnern. Wir kommen vielleicht damit vom Regen in die Traufe, das macht aber nichts. Wir Deutsche können uns dann trotzdem in die Brust werfen und sagen: „Wir sind zwar jetzt schlimmer daran, wie vorher, aber wir haben doch geholfen, Wilson hinauszuwerfen."

Achtungsvoll,
August Furchterlich.

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. 25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.

Bart Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Ein Feind der Trägheit.

Der Kaugummi als Anregungsmittel bei der Arbeit.

Kaugummi ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Verhütung von Trägheit, denn die Tätigkeit des Kauens erweckt das Verlangen, tätig zu sein. Man kann das auf vielerlei Art selbst ausprobiren, in Gesellschaft, beim Sport u. s. w. Viele Turnlehrer haben die Erfahrung gemacht, daß es sich lohnt, Kaugummi für ihre Schüler zur Hand zu haben, wenn diese Zeichen von beginnender Schlaffheit zeigen. Kaugummi hält auch zugleich die Kehle feucht und klar und bewirkt bei der Arbeit Konzentration und erhöhte Leistungsfähigkeit. Aus diesem Grunde sehen viele Fabrikbesitzer es gerne, wenn ihre Angestellten bei der Arbeit Gummi kauen.

Die Annahme, daß das Gummikauen eine müßige Gewohnheit sei, ist irrig, denn der Kaugummi ist ein Anregungsmittel. Ein Beweis dafür ist der Umstand, daß die Arbeiter in Fabriken den Gummiautomaten unbeachtet lassen, wenn sie fortgehen, nicht aber, wenn sie zur Arbeit kommen.

Mit Freunden und Freundinnen.

Frau Sampson behauptet, daß ihr Gatte alle nur möglichen Orgien feierte.

Weil Wm. H. Sampson, der Präsident der Sampson Ollier Electrotype Co., angeblich zusammen mit Freunden und Freundinnen, mit seiner Privatyacht auf dem See umherfuhr und „alle nur möglichen Orgien feierte", klagte seine Gattin, Katherine, auf Scheidung von ihm. Sie behauptet, daß er nicht in angemessener Weise für sie sorgte, Tage und Nächte lang vom Hause fern blieb, ohne ihr zu sagen, wo er war, sich dem Trunke ergab, sie mißhandelte und sich schließlich ganz auf- und davonmachte.

Josef Kleinhaus suchte um Scheidung von seiner Gattin, Hazel, nach, die ihn, wie er sagt, vor vier Jahren verließ. Im Jahre 1909 war Frau Kleinhaus gegen ihren Mann klagbar geworden, da er sie, wie sie behauptete, wiederholt schwer mißhandelt hatte; das Paar versöhnte sich dann aber und die Klage wurde zurückgezogen.

— Aus einem Freundesbrief. — ...Lieber Freund, ich kann unmöglich von meiner Frieda lassen, die süßen Lappen ziehen mich mit unwiderstehlicher Gewalt an!

Ersparnisse,

in der „First Trust and Savings Bank" angelegt, sind absolut sicher und Zinsen in der Höhe von 3 Prozent werden jährlich darauf gezahlt. Schnelle und zuvorkommende Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto bei dieser Bank zu einer wertvollen Errungenschaft.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step This Way."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Cort. — „Fair and Warmer".
Imperial. — „The Little Girl That Got Forgot".
National. — „Onkel Toms Hütte."
Imperial. — „Onkel Toms Hütte".
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Kellner. 5924 Madison Str.

Verlangt: Partner für Saloon. Adr. G. 405 Abendpost. dofon

Verlangt: Mann, nüchtern, arbeitsam. Muß etwas Englisch sprechen. J. Patch, 4701 Nord Albany Ave. Tel. Monticello 5865.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit für den rechten Mann, gute Bezahlung. 852 W. 79. Str. Nehmt Halsted Str Car. dofr

Verlangt: Ein kräftiger Junge an Brot und Cakes. 5006 Laflin Str.

Verlangt: Bushelman, muß auch Pressen können. Belz Bros., 8 5. Ave., Maywood, Ill.

Verlangt: Gute Glasbläser mit Erfahrung an chemische Glaswaaren; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: 733 West North Avenue, C. A. Pfeuffer.

Verlangt: Erster Klasse Tischler. Nachzufragen Keßlering, 1930 No. Halsted Str.

Verlangt: Pelz Finishers.
180 West Adams Str.
dofrsa

Verlangt: 2 Arbeiter um Zement zu mischen. 1744 Mohawk Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. — 1860 Elston Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, zweite Hand an Cakes. Original Vienna Bakery, 2733 No. Clark Straße. frsa

Verlangt: Engineeer. 904 West Superior Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei mit Erfahrung. 1437 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann um Pferde und Geschirr im Leihstall zu reinigen; $40 monatlich und vier Zimmer Flat. 3421 No. Halsted Str.

Verlangt: Plaster- und Zementarbeit und Schornsteine zu repariren. 640 Blackhawk Str.

Verlangt: Locksmith. Frank Betz Co., Hammond, Ind. dofrsa

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Stall- und Yard-Arbeit. 1225 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Janitor. Referenzen erwünscht. — 1456 No. Claremont Avenue.

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Werkzeug- und Eisenarbeit. Adr.: T 963 Abendpost.

Verlangt: Männer in Wurstfabrik. Acme Sausage Co., 3738 So. Ashland Ave.

Verlangt: junge, unverheiratete Männer für Hausarbeit finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn im Alexianer Hospital, Nr. 1200 Belden Avenue. dofr

Verlangt: Stadtbekannter nüchterner Mann, um Orders abzuliefern; muß Erfahrung auf Bäckerwagen haben. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junger, anständiger Wurstmacher. Näheres Donnerstag 4 Uhr bei Wolf, Sayer & Heller, Fulton Straße.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2811 Lincoln Avenue.

Verlangt: Fuhrleute, Gehilfen und Yard-Männer; stetige Arbeit, $2.50 den Tag. Western Fuel Co., Adams und Rockwell Str. dofrsa

Verlangt: Zwei zuverlässige Kohlen-Fuhrleute, stetige Arbeit. Zu erfragen bei Hoppe, in Yard, Adams und Rockwell Straße. dofrsa

Verlangt: Kräftiger Laufbursche, Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Amber Electric Co., 541 West Monroe Straße.

Verlangt: Wurstmacher, junger reinlicher Mann, auch im Market mitzuhelfen. 2820 Armitage Avenue. dofrsa

Verlangt: Saloonporter, der hinter der Bar helfen kann. 1710 N. California Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Hausmann, Chicago Referenzen. 4461 Grand Blvd. 'Phone: Oakland 697. dofr

Verlangt: Ein junger Mann als Wurstmacher. 2334 West Lake Str.

Verlangt: Maschinisten, die alle Arbeit verstehen. Chicago Utilities Mfg. Co., 115 S. Clinton Str.

Gesucht: Janitorhelfer in Privathaushalt, Nordseite. 2211 N. Halsted Str. Tel. Diversey 5367.

Verlangt: Finishers und Helfer an Eisen-Arbeiten. 2849 W. Lake Str.

Verlangt: Guter deutscher Cakebäcker für 3 oder 4 Tage. 2717 W. 22. Str.

Verlangt: Sofort, guter Barbier, kann älterer Mann sein. 438 West 31. Straße. mido

Verlangt: Erfahrene fertige Roofers; stetige Arbeit. 7 Uhr Morgens vorzusprechen. 2849 Sacramento Ave., Stall. mido

Verlangt: Guter Bauschlosser, guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Str. 16ag1wX

Verlangt: Geschirrwascher in Restaurant; guter Lohn. 4751 Broadway, nahe Lawrence. 16ag1wX

Verlangt: Gute Schreiner an Guitarren und Mandolinen, stetige Arbeit; guter Lohn. 1744—1754 N. Lawndale Ave. mido

Verlangt: Bushelmann, stetige Arbeit das ganze Jahr. 1606 Wells Straße. mido

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Maschinerie zu repariren. Angabe von Empfehlungen und des Lohnes unter Adr.: T 938 Abendpost. midofr

Verlangt: Automobil-Elektriker mit Erfahrung an Magneto-Arbeit. Motor Car Service Co., 526 Ost 35. Straße. midofr

Verlangt: Guter Helfer an Coats; stetig. — Chas. Hutter, 7501 W. Madison Str., Forest Park. mi—son

Verlangt: Mann, Porter und Packer zu helfen. Alter & Co., 165 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Maschinen Garment Presser. Miller Bros., 1037 E. 63. Str. dimido

Verlangt: Wurstmacher; kommt fertig zur Arbeit. 1215 South Halsted Str. 15ag1w

Verlangt: Label Boys in Bäckerei. Anzufragen: H. Piper Co., 1610 Wells Str. dimido

Verlangt: Cabinetmakers und Packers in Möbel Shop. F. D. Freese & Co., 2501 Homer Str. dimido

Verlangt: Maschinenhand an Holzarbeit. — Frank F. Betz Co., Hammond, Ind. dimido

Verlangt: 5 Männer zum Fahren und Repariren von Automobilen. Sprecht vor und laßt uns es Euch erklären. 1808 Nord Halsted Str. ag7,8,9,10,11,14,15,16,17,18,21

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 2803 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: 50 tüchtige Arbeiter; guter Lohn. Verköstigung und Transportation für die richtigen Leute. Sofortige Abreise. 27 S. Fifth Ave. 13ag1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". F. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Schuhmacher, erfahren an Reparaturen; stetiger Platz für richtigen Mann. 302 West 31. Straße. dimido

Verlangt: Guter, kräftiger Junge, um das Pelzgeschäft zu erlernen; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Morgens bei Gielsdorf, 6 N. Michigan Blvd., Zimmer 304. dimido

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, als Anfänger in Buchbinderei; feine Gelegenheit für fleißige Knaben, guter Lohn. Callaghan & Co., 401—409 Ost Ohio Str. dimido

Verlangt: 15 Fuhrleute und 25 Arbeiter mit Schaufeln, in 1819 W. 13. Straße, zwischen 6 und 7 Uhr morgen Vormittag. 14ag1wX

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, das Uhrmacher-Handwerk zu erlernen. Vogel, 32 N. State Str., Zimmer 708. 14ag1wX

Verlangt: Nachtporter. Wir haben mehrere dauernde offene Stellen für nüchterne, zuverlässige Nachtporters; Referenzen verlangt. Hart, Schaffner & Marx, 24 S. Franklin Str. 11ag1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Auto-Jungen

im Alter von 16 bis 18 Jahren verlangt; bringt Schul-Zertifikat. Sofort nachzufragen beim Shipping Clerk, im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.,

Retail.

12ag1wX

Verlangt: Erste Hand an Brot und Biscuits. Adr.: S. 166, Abendpost. dofr

Verlangt: Männer, $2.50 per Tag für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard, stetige Arbeit für gute Männer. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 6111 Melrose Park Ave.

Verlangt: Waiter für kleine Country-Stadt; muß zuverlässig sein; guter Lohn. Nachzufragen: 542 Wells Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. Nachtarbeit; $12 die Woche. 1915 So. Halsted Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Junge an Cakes; 5 Uhr Morgens anzufangen. $14. 6132 Broadway.

Verlangt: Schneider an alter Arbeit; muß auch bügeln können. 2607 No. Halsted Str. dfr

Verlangt: Stetiger Barbier. 364 No. Hohman Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Dritte Hand Brodbäcker. $12 die Woche, Zimmer und Board. 312 East 31. Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, der auch Bar tenden kann, als Porter. 2171 Clybourn Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittags und Sonntags. 3521 No. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Basement-Arbeit; stetige Stellung. Crown Store, 5839 Wentworth Ave.

Verlangt: Carving Maschinen-Arbeiter, erfahren an Seaman Maschine; stetige Arbeit; 40c die Stunde. Adr.: T 939 Abendpost.

Verlangt: Short Order Koch. 1503 W. Taylor Straße.

Verlangt: Geschirrwascher sofort. 1503 W. Taylor Str.

Verlangt: Wood Turners, stetige Arbeit. C. F. Rast & Co., 1816 Fulton Str.

Verlangt: Zieh-Harmonika- oder Concertina-Stimmer. John Nummer, 1348 No. Maplewood Ave., hinten. frsafon

Verlangt: Möbelschreiner. Louis Hanson Co., 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, um sich in einer Fabrik allgemein nützlich zu machen. Standard Electric Mfg. Co., 216 No. Clinton Str., 6. Floor.

Verlangt: Porter. 741 West Lake Straße.

Verlangt: Junger Mann mit guter Erfahrung in Bäckerei findet stetigen Platz; kommt fertig zur Arbeit. 4926 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Blacksmith Helpers und Finishers; erster Klasse Männer für Wagenarbeit. 840 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Blacksmith für Wagen-Reparaturarbeiten. 711 West Grand Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Zeichner, einer mit Erfahrung an Druckerpressen vorgezogen; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche etc anzugeben. Adr.: G 414 Abendpost. mido

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes und Biscuits. 4125 West North Ave. mido

Verlangt: Eisenarbeiter, Finishers an Laden-Fronts. 1819—23 No. Spalding Ave. mdo

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Steinhof. 1502 Webster Ave. midofr

Verlangt: Mehrere starke Männer in mittlerem Alter für allgemeine Arbeit im Eisen- und Stahl-Lagerhaus. Müssen englisch sprechen. — John T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. mido

Verlangt: Presser für Schneiderarbeit in Färberei; Herren- und Damenarbeit. 3908 Broadway, L. Dehmlow. midofr

Verlangt: Schuhmacher, beständige Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. 111 Marian Str., Oak Park. midofr

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; guter Lohn. 1944 Canalport Ave. mdofr

Verlangt: Kutschen-Holzarbeiter. Stevens & Son. 4420 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Kutschen-Blacksmithhelfer. Stevens & Son, 4420 No. Clark Str. midofr

Verlangt: Porter für Fabrik. 1215 South Halsted Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Stricker. Unique Knitting Mills, 419 So. 5. Ave. midofr

Verlangt: Erfahrener Fitter an Cabinet und Case Artikeln in Möbelfabrik. Dauernde Stellung. Schram Bros. Co., 415 Armour Str. mido

Verlangt: Porter im Saloon, $10 und Board. 2356 Roscoe Straße. mido

Verlangt: Vertreter zum Besuch von Spielwaaren-Geschäften gegen hohe Kommission. Angebote mit Referenzen an Otto Mfg. Co., Coopersburg, Pa. mido

Verlangt: Arbeiter zum Hantiren von Bauhölzern. Anzufragen: 3358 Belmont Ave. 16ag1w

Verlangt: Artist, Decorator-Liner an Porzellan. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Straße. 12ag1wX

Verlangt: Gute Glasbläser für X-Ray Tubes. Guter Lohn bezahlt an erster Klasse Arbeiter. Victor Electric Corp., 151 W. Lake Str., 12ag6wX

Verlangt: Arbeiter zum Entladen und Tragen von Bauholz aus Waggons, 25c die Stunde; stetige Beschäftigung für die richtigen Männer. William Merris & Sons Co., Nordwestecke 50. und Morgan Straße. sa—do

Verlangt: Mechaniker und Gehilfen, Kessel- oder Eisen-Werkstatt-Erfahrung; stetige Arbeit und guter Lohn. Variety Mfg. Co., Carroll und Sacramento Ave. 10ag,2wX

Verlangt: Arbeiter, 22½c per Stunde; Arbeit das ganze Jahr Santa Fe Eisenbahn Scrap Yards, 47. Str. und Archer Ave. Robt. K. Graham, Foreman. 5ag2wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau zum Geschirrwaschen, stetige Arbeit, guter Lohn. 1500 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder. Mann kann seiner Arbeit nachgehen, Frau Ordnung halten, jedoch soll der Mann etwas von Schlosserarbeit verstehen. Bekommt schönes Flat frei. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 1960 S Trumbull Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Ehepaar ohne Kinder, Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen, Mann soll seiner Frau helfen und den Hausherrn Nachmittags im Rollstuhl ausnehmen. Gutes Heim für passende Leute. Nachzufragen Vormittags oder Abends: 2419 N. Clark Str., 1. Apart., nahe Fullerton Parkway. J. H. Glade. 16ag1wX

Verlangt: Männer, Frauen und Kinder, um Zwiebel Sets auf unserer Chicago Farm zu ernten, Stückarbeit. Guter Lohn, jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 6:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 14ag1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, guter Gärtner, sucht Privatplatz; versteht auch andere vorkommende Arbeit; Lohn $25 und Board per Monat. Adr.: G 416 Abendpost. 16ag1wX

Gesucht: Bartender, Dreißiger, Loop Referenzen, sucht Platz. Adr.: G 419 Abendpost. mdo

Gesucht: Gelernter Zementarbeiter sucht Stelle. Adr.: G 411 Abendpost. mido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle; Südseite. Telephon: Englewood 94. Adr.: 5918 Throop Str. midofr

Gesucht: Zuverlässiger, erster Klasse Vormann an Brot und Biscuits sucht Stelle, arbeitet auch allein. Adr.: S 163 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein selbständiger Brotbäcker sucht stetigen Platz. Tel. Lawndale 2644. dido

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Blvd. 13ag1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch gelernter Wurstmacher, Schlachter und Ladengeselle, Luxemburger, mittleren Alters, spricht Deutsch und Französisch, sucht Beschäftigung. Chicago oder Umgegend. Nicolas Hamilius, 4938 S. Ashland Ave.

Gesucht: Erfahrener Clerk sucht Stellung in Bäckerei. 1410 N. Harding Ave dofr

Gesucht: Waiter sucht Stelle jeden Nachmittag von 4 Uhr an, auch Sonntags einige Stunden, wenn gewünscht. Jack Wurtz, 3828 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Karl Bock, 3436 Lincoln Ave.

Gesucht: Aelterer, erfahrener Koch sucht Platz als Lunchman, Lunchkoch oder Dinnerkoch in besserem Saloon. Adr.: G 422 Abendpost. dfrson

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Ablieferung oder als Wächter. Otto Schneider, 1315 Mohawk Str.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger wünscht stetige Arbeit. Mueller, Tel. Garfield 8479 dofrsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung. A. Miller, 1444 S. Ashland Ave., 3. Floor. dofr

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Saloon-Porter, habe gute Erfahrung. 4308 Wentworth Ave.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Bartender, respektabler Mann, mittleren Alters, verheiratet, sucht Stellung. G. Z. M., 842 Garfield Ave. 17ag1wX

Gesucht: Junger Tinner (Klempner) sucht Stellung, wo Gelegenheit ist, sich emporzuarbeiten; auch außerhalb der Stadt, wenn möglich. Näheres brieflich. E. W., 2120 Giddings Str.

Gesucht: Bartender sucht Stellung für halben Tag; hat gute Empfehlungen. Adr.: T 959 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Nebenverdienst. Gelernter Kaufmann. Geschickt mit jedem Werkzeug und Bartender. Vor 8 oder nach 4 Uhr. Adr.: T. 964, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht leichtere Stelle als Helfer an Brot und Rolls, auch allein. Adr. G. 412, Abendpost.

Gesucht: 40jähriger Mann sucht Arbeit als Stallmann oder irgendwelche Beschäftigung. Ernst Putchel, 5115 Agatite Ave. dofafon

Gesucht: Geschickter Mann, der Painten und Calsominen kann, sucht Arbeit. Adr.: G. 425, Abendpost.

Gesucht: Aelterer Deutscher, 55, ledig, willig und guter Arbeiter, sucht stetige Arbeit als Janitor, Porter oder Hausmann; kein Trinker; sehe nicht auf hohes Gehalt. M. Ritter, 735 S. State Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen zum Nähen im Kleidungsgeschäft. Lohn $3 während Lehrzeit. Schmidt, 920 N. Clark Str. dofa

Verlangt: Mädchen für leichte, reine Arbeit in einer Stickerei-Fabrik; Erfahrung nicht nötig. Auch 2 erfahrene Nachstickerinnen und zwei Pressers. Zu erfragen: 4743 Bernard Straße, Rechsteiner Embroidery Works.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. 5606 So. Racine Ave.

Verlangt: Deutsche Verkäuferin für Teeladen. Grand Central Tea Co., 2135 West 21. Str.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um das Etikettenankleben an Zigarrenkisten zu erlernen, $4.50 per Woche für Anfänger. 310 W. Superior Str. dofrsafon

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung, um in Bäckerei zu arbeiten. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. — 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen — 16 bis 22 Jahre — für leichte, reine Fabrikarbeit. Charles C. Morrison Co., 15 So. Clinton Straße, 3. Flat. dofr

Verlangt: Gute Büglerinnen. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, eines mit Erfahrung im Bäckerladen bevorzugt. 1509 North Paulina Str. dofr

Verlangt: 25 erfahrene Näherinnen in unseren tageshellen Taillen-Fabriken; bester Lohn in der Stadt; Arbeit das ganze Jahr; leichte Stunden, angenehme Arbeit. Sterne & Klein Co., 237 So. Market Str., oder 18 So. 5. Ave. domo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Papiermache-Arbeit. Anzufragen: 6109 S. May Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, an Maschine zu nähen. Garland Upholstery Co., 1154 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Seide- und Sergekleidern. Gute Bezahlung, bei der Woche oder beim Stück. Stetige Arbeit; großer kühler und reiner Platz. Nachzufragen die ganze Woche. Fragt nach Mr. Math. 134 S. Market Str., 5. Floor. dofrmo

Verlangt: Sofort, Zwei Preß-Mädchen, an Damenwaaren zu helfen. Nachzufragen 3511 S. Halsted Str., in der Fabrik-Office.

Verlangt: Coremakers an kleinen Cores in Messinggießerei. Erfahrung nicht notwendig. — Federal Huber Co., Ecke Fulton und Halsted Straße, 7. Floor. dimido

Verlangt: Operators an Dresses. 1232 N. Paulina Str., 1. Flur. 14ag1w

Verlangt: Weibliche Operators und Pressers an Damenkleidern. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. mo—fr

Verschleudere fünf Zimmer Möbel, Piano und Victrola. Mrs Robins, 2910 North Avenue. 13ag1wX

Verlangt: Mädchen, Burnisher an Porzellan, Erfahrung nicht nötig, muß 16 Jahre alt sein. Ceramic Decorating Co., 109 S. Jefferson Str. 12ag1wX

Verlangt: 25 Hand- und Maschinen-Mädchen, um Ornamente und Braids zu machen; unerfahrene können auch Platz bekommen. A. V. Fiedler & Son, Eugenie und Hammond Str., ein Block östlich von Sedgwick Str. 12ag1wX

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen und Drapers. Diogot und Levin, 1216 South Independence Blvd. 11ag1wX

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin, mit Erfahrung im Dry Goods Laden; muß polnisch oder böhmisch sprechen; guter Lohn wird bezahlt. 3137 West 22. Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an künstlichen Blumen zu arbeiten. Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen: A. L. Randall Co., Lake und Wabash Ave., Dept. T. 16ag1wX

Verlangt: Knopflochmacherinnen an Röcken; guter Lohn und stetige Arbeit. B. Kuppenheimer Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße, dritter Floor. mido

Verlangt: Finishers an Kleidern und Skirts. Goldstein Bros., 1233 N. Paulina Str. mido

Verlangt: Frau von gutem Aussehen, um Möbelabstauben, muß in der Nachbarschaft wohnen. Weber's Furniture Store, 541 W. North Avenue. midofr

Verlangt: 25 Handstickerinnen für Heimarbeit an weißen Waaren; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Chick Hand Embroidery, 215 S. Market Straße, 11. Floor. midofr

Verlangt: 100 Mädchen für leichte Fabrikarbeit; müssen über 16 Jahre alt sein. Rubens & Marble, 12 N. Market Straße. 15ag1wX

Verlangt: Mädchen um Strümpfe zu pressen. Stall & Dean Mfg. Co., 855 Elston Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen um Garn an Maschinen zu wickeln. Hall & Dean Mfg. Co., 855 Elston Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen. Miller Bros., 1037 E. 63. Straße. dimido

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu nähen. Kraus, 2006 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Spooler und Finisher an Sweater Coats. 419 S. Fifth Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, stetig, $7.00 zum Anfang; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Brisley, 925 Süd Fifth Ave. di—fr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, in Buchbinderei; guter Lohn. Callaghan & Co., 401—409 Ost Ohio Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin in Familie von 4; Frau ist im Geschäft beschäftigt. Guter Lohn. 6457 Marshfield Ave. Telephon: Prospect 2712. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 452 W. 26. Str. Telephon Calumet 2897. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erste Kellnerinnen. 7220 Madison Str.

Verlangt: Eine alte Frau zur Aufsicht auf zwei Kinder. Zu erfragen nach 8 Uhr Abends. Schmidt, 1874 Maud Ave.

Verlangt: Waschfrau für nächsten Dienstag. 3439 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 2701 Evergreen Ave., 2. Flur. Tel. Humboldt 2740.

Verlangt: Waschfrau, sofort. 3710 Douglas Boulevard

Verlangt: Mädchen für Kind aufpassen und Hausarbeit helfen, muß Englisch sprechen. 1375 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit 818 North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Fünf Zimmer-Apartment; muß englisch sprechen und gut kochen können; $7 wöchentlich; kein Waschen. Mathison, 947 Winona Str.

Verlangt: Sofort, gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Waschen; muß auf zwei Kinder achten. 3100 No. Leavitt Str. 'Phone: Graceland 1085. dofrson

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 Leute. Gutes Heim für die richtigen Leute. M. Stiebel, 1331 No. Western Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hotelarbeit. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Phone Lincoln 3257. dofrsa

Verlangt: Eine Frau um jeden Samstag Abend Saloon zu schruppen. Bezahle $2. 619 So. Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 639 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; 2 Erwachsene. 539 Garfield Avenue., 3. Flat.

Verlangt: Gute Frau für Reinigen. 507 Roscoe Str., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 610 Webster Str., nahe Larrabee Str. dofr

Verlangt: Zweite Köchin; deutsches Restaurant —Tagarbeit. 1602 Wells Str.

Verlangt: Zwei Geschirrwascherinnen, 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends und von 11 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 635 So. Fifth Ave., Lyon Lunchroom. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1645 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 1758 Wells Straße. dofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 56 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Zweite Köchin. 56 W. Madison Straße. dofr

Verlangt: Mädchen um Geschirr zu waschen in Restaurant, von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 3251 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 946 Margate Terrace, 2. Floor. Phone Sunnyside 2405.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Sofort, 2 starke Hausmädchen. — Deutsches Altenheim, Forest Park. 17ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4900 Forestville Ave., 1. Apartment. Telephon: Oakland 2239.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4409 Madden Str., Telephon: Sunnyside 1847.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kein waschen, bügeln oder kochen. 6408 Eggleston Ave., 2. Apt., Engelwood. Schiff.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5309 Prairie Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; kein waschen; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 1020 Hollywood Ave., 2. Apt. 17ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 6 Zimmer; guter Lohn. 5229 Drexel Ave., ein Block östlich von Cottage Grove.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. Finkel, 5017 Indiana Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. L. Pikele, 4820 Michigan Ave., 3. Apt. 'Phone: Oakland 1939. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Vormittags vorzusprechen: 5749 Woodlawn Ave. Telephon: Hyde Park 752. do—son

Verlangt: Waschfrau für einen Tag jede Woche. Nachzufragen 1659 Humboldt Blvd., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim, feine Wäsche, eigenes Badezimmer. — Nachzufragen 1659 Humboldt Blvd., 3. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen, gute Köchin und für allgemeine Hausarbeit. Vorstadt, gebt Referenzen an und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: T. 958, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Frau für Waschen und Hausarbeit, zwei Tage die Woche. 3600 Ogden Ave.

Verlangt: Sauberes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $7 bis $8. 514 Fullerton Parkway, nahe Clark Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4849 Rice Str., 1. Apartment. 'Phone: Austin 32181. midofr

Verlangt: Pastry-Köchin für Brod und Pies. Keine Sonntagsarbeit. Madison Cafeteria, 221 West Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 5717 Michigan Ave., 1. Apartment. 'Phone: Englewood 7633. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; guter Lohn. 848 Montrose Avenue. Telephon: Edgewater 8429. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; gutes Heim. Kann zu Hause schlafen. 4048 Broadway, 2. Apt. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hirsch, 5335 Calumet Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1420 West Chicago Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Selbständige deutsch-ungarische Köchin bei gutem Lohn. 4751 Broadway, nahe Lawrence. 16ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1832 Berenice Ave., nahe Lincoln Ave., Telephon: Graceland 4013. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Familie von dreien. Guter Lohn. L. A. Schwab, 7734 Eastlake Terrace, 'Phone Rogers Park 9763. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen verstehen; drei in der Familie; gutes Heim. Lohn $7 die Woche. Hafer, 617 Gary Place, nahe Broadway. 'Phone: Wellington 4577. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß etwas kochen können; kleine Familie; guter Lohn. Mrs. S. Maling, 4030 Clarendon Ave. midofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen, Empfehlungen; bester Lohn. 5483 Hyde Park Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Mann, alleinstehend, wünscht Haushälterin mittleren Alters, auf Gemüsefarm, nahe einer Stadt; keine Feldarbeit; gutes, stetiges Heim; Lohn $3 die Woche. Adr.: S 124 Abdpost. midofr

Verlangt: Junge Frau für allgemeine Hausarbeit auf einem Landheim in Vorstadt. Zu erfragen: Miß A. Carlson, Lafayette Building, Zimmer 41, 138 North LaSalle Str. mdofr

Verlangt: Mädchen um der Hausfrau mitzuhelfen. Gutes Heim. $3. 6451 Minerva Avenue, 1. Apartment. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; zu Hause schlafen. 1007 Webster Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin, Person, welche die Kinder und das Hauswesen gut versorgt. 5543 Süd Lincoln Straße. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 3129 Armitage Ave. —fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1329 Clybourn Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß zuhause schlafen, $6 die Woche. 1300 Austin Avenue, Store. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4907 Champlain Ave., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Helfen in kleinem Familienhotel; gute Behandlung, guter Lohn. 4617 Kenmore Ave. 17ag1wX

Verlangt: Erfahrene Köchin sofort. 1503 W. Taylor Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4351 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Frau am Lunch Counter Nachts zu arbeiten. 3952 Lake Straße. dfrsafon

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen. — Vorzusprechen 900 West Van Buren Str. Tel.: Monroe 6737.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. 720 Cornelia Avenue, erstes Apartment.

Verlangt: Tüchtige Köchin in Privatfamilie, — keine Wäsche, $10 die Woche, Zimmer und Bad. Empfehlungen. 1023 Hyde Park Blvd., 1. Apt. Phone Midway 6897.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, muß einfaches Kochen verstehen, guter Lohn. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str., 2 Blocks nördlich von Fullerton Ave. — Phone Lincoln 3718.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Referenzen. Gutes Heim. 2200 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, arbeitsam. 3957 W. North Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant. 262 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für alle Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Abrahamson, 849 Drace Str., nahe Halsted. Tel. Graceland 2832.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 652 Roscoe Str., 1. Apartment, Zoehrlaut.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei deutschem Arzt; englisch nicht nötig. Zu erfragen: 1604 North Park Ave., Ecke North Avenue.

Verlangt: Eine gute erste Köchin für Lunch und Short Orders, eine die ihr Geschäft durchaus versteht; Lohn $12 die Woche. Antwort brieflich. J. Erchenbach, 707 Chicago Ave., East Chicago, Ind. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; kein Waschen. 802 Colfax Str., Evanston; Phone: Evanston 4306. „Reverse Charges". Haus, ein Block nördlich von Noyes Str. Hochbahnstation. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3545 Reta Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1111 No. Hoyne Ave., guter Lohn.

Verlangt: Kompetentes, williges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen; außerhalb der Stadt, 90 Meilen von Chicago; kein Waschen; gutes Heim. Zu erfragen 5016 Grand Boulevard, 2. Apartment. — Telephon: Schonfarber, Oakland 3686. 17ag1wX

Verlangt: Frau, muß eine gute Köchin sein und Familie von 5 versorgen können. Keine Wäsche. 'Phone: South Chicago 15,802, zwischen 8 und 9 Uhr Abends. dimido

Verlangt: Küchenmädchen für Glas- und Geschirr-Pantry. $20 monatlich, Zimmer und Board. Gladstone Hotel, 6200 Kenwood Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Haus- und Küchenarbeit. Nachzufragen im Saloon. 3165 Grand Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, mit Wäsche; 4 in der Familie, $6. Tomm, 4750 Indiana Ave., 3. Apt. 15ag1wX

Verlangt: Geschirrwäscherin. 2462 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, Modernes Apt., $7. 823 Sheridan Road, Apt. 4. 13ag1wX

Verlangt: Zimmermädchen für hochfeines Hotel; $25 monatlich, Zimmer und Board. Stunden 8 bis 4. Grasmere Hotel, 4621 Sheridan Road. 11ag1w

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin, gutes Heim. 2335 N. Western Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene. Telephonirt: Douglas 8085. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2509 Drake Ave., 2. Apt. Tel.: Belmont 2119. dimido

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit, Hotel. 8 Stunden täglich. Zu Hause schlafen. 1013 Madison Str. di—fr

Verlangt: Deutsches Mädchen als Hilfe der Mutter und für leichte Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. Parker, 2427 Belle Plaine Avenue. 15ag1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1501 Kenilworth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 2253 Milwaukee Ave. 14ag1wX

Verlangt: Haushälterin. Handwerker, 38 Jahre alt, alleinstehend, wünscht ein älteres Dienstmädchen oder jüngere, achtbare Wittwe als Haushälterin; kann ein Kind haben. Offerten an A. Stettler, 154 Randolph Str., Detroit, Michigan. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei Erwachsene. Gutes Heim und Lohn. Referenzen. 5716 South Park Ave., 2. Apartment. mido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 13ag1mtX

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, $7; Waschplätze, $2.10; nur 25c Gebühren. 6208 Winthrop Ave. 11ag1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str.
28mt*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Frau sucht einige Tage in der Woche Arbeit; nimmt auch gern halbe Tage Arbeit. — 1721 Clybourn Ave.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Arbeit, 4 bis 5 Tage die Woche. Mrs. Pounzer, 1430 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze irgend einen Tag in der Woche. F. E., 619 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau sucht allgemeine Hausarbeit bei alten Eheleuten oder in kleiner Familie. 1637 W. Throop Str., hinten, S. M.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren, wünscht Stelle bei älteren Leuten oder Wittwer, hoher Lohn. Adr.: T. 965, Abendpost. dofafon

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1626 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; gute Erfahrung. Telephon: West 2890. dofr

Gesucht: Gebildetes älteres Mädchen, Deutsch-Amerika, sucht Stelle als Gesellschafterin, Pflegerin bei Dame; tut leichte Hausarbeit oder zweite Arbeit; gut im Nähen; bessere Familie; Stadt-Referenzen. M., 1100 S. May Str. dido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor. Frau kann gut waschen und bügeln. Joe Kiwer, 1810 Burling Str. dofrsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag,*X

Dr. Hafenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 120 S. State St., Z. 44. St. 9—3. 2748 Lincoln Ave. 4—8. Konsultation frei. 14ag2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str. Spezialist für Damen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 12ag1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Store, ausgezeichnete Lage für Butcher und Grocery, Schuhladen oder Putzmacherin. Liberale Zugeständnisse. Miete $35. Ecke Crawford und Patterson Ave. Paul F. Quetschke, 956 Webster Ave. 'Phone: Lincoln 3138. dofrsa

Zu vermieten: Geräumiger Store, billige Miete. 307 North Avenue.

Zu vermieten: Drei Zimmer mit Toilet und Gas, $12. 1319 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Zweites Flat, 6 Zimmer und Bad. 1638 Orchard Str. dofr

Zu vermieten: Helles vier Zimmer Flat, Toilet. 312 Willow Str., nahe Sedgwick.

Zu vermieten: 4 Zimmer-Wohnung, $13. Kein Bad. 1323 George Str. 17ag1wX

Zu vermieten: 3 helle Zimmerwohnung, nur $6 monatlich. 739 Rees Str., nahe Halsted. 16ag1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Vermiete kleine Werkstatt, $10. Zur Zeit elektrische Schuhreparaturwerkstätte. Eigentümer im 2. Flat, 2624 Lincoln Ave. 15ag1wX

Zu vermieten. 4 Zimmer Flat, $13.00. 1059 Addison Str., Ecke Clark, Nordseite. dimido

Zu vermieten: Zweiter oder dritter Floor in 2022 Mohawk Str., 8 Zimmer; nahe Lincoln Park. 11ag1wX

Zu vermieten: Helle 3-Zimmerwohnung, Bad, elektr Licht, 4. Stock, $18. 3464 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 7aug,*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Helles Zimmer, Bad, $1.50. — 307 Mohawk Str.

Zu vermieten: Großes Zimmer, separater Eingang für leichte Haushaltung. 511 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1314 Barry Ave. dofrsa

Vermiete freundliche Zimmer, nahe See, für einen oder zwei Freunde. 148 Ost Ohio Str dofrsa

Wünsche einen Roomer. 1525 Wells Straße.

Roomers oder Boarders verlangt bei deutscher Familie. 2216 W. 50. Straße. dofr

Junge Frau vermietet möblirte Zimmer. 1706 Western Ave., nahe North Ave., 3. Flat.

Vermiete einige schön möblirte Zimmer billig an deutsche Herren. 643 Division, nahe Halsted. dofr

Zu vermieten: Elegantes, großes, luftiges Schlafzimmer; separater Eingang. 1719 Robey Straße, nahe Milwaukee Ave. ag12—26,sadido

Zu vermieten: Schönes, reines, separates Frontzimmer, nahe Lincoln Park, Privathaus. Preis $2. 324 Wisconsin Str., 2. Flat. dido

Zu vermieten: Moderne, elegante, bequeme drei Zimmer und Alcove. $14. 'Phone: Graceland 7063. dido

Zu vermieten: Luftige, helle, leichte Haushaltszimmer; laufendes Wasser; $2.50 und aufwärts. Fullerton Expreß. 852 Belden Ave. midofr

Vermiete Frontzimmer (auch Board), privat. 2635 No. Racine Ave. Telephon: Lincoln 1672. 16ag1wX

Vermiete schön möblirtes Frontzimmer mit Bad; elektrisches Licht und Telephon; nahe dem Lake und Straßenbahn. 3528 Vincennes Ave., 2. Stock. dimido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 2031 Cleveland Ave. dimido

Zu vermieten: Zimmer für Haushaltung. — 815 N. Clark Straße. dimido

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. Germania Hotel, 602 N. Clark Straße. 14ag,1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $1.00 wöchentlich. 731 Lake Straße. 8ag,2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schön möblirte Zimmer, hell, rein, bei österreichischen Leuten, alle Bequemlichkeiten, $2. 2459 N. Halsted Str., Hinterhaus, Tel. Diversey 4932. dofa

Zwei Freunde suchen zwei einzelne Zimmer mit Board in guter deutscher Familie; ruhige Nachbarschaft, Fullerton oder Belmont vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: A. T. 792 Abendpost. f

Junger Mann wünscht Zimmer als alleiniger Mieter, Nordseite. Adr.: G 423 Abendpost.

Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer als Alleinmieter in kleiner Familie oder bei Wittwe. Adr.: M 859 Abendpost. mido

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ $$
$$ Leben $$
$$ $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ $$
$$ lassen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig

Etablirt: ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St
Fragt nach Mr. Spiher.
6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.

Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116.
4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nr. 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 9ag1mtX

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt. Konsultation unentgeltlich. 2133 N. Clark Str. Offen Abends und Sonntags. Feldmann. 12ag1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Habe 21 Saloon zu verkaufen, beste Ecken, von $600 bis $6500; 8 Groceries mit und ohne Butcher Store, von $1000 bis $3000; 6 Bäckereien, von $800 bis $3000; 8 Delikatessen-Läden von $450 bis $3000; 8 Roominghäuser, von $350 bis $1500; wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach
1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Confectionery, Zigarren, Stationery etc., feines Transfer Theater, Haupteingang, Lincoln Park, dicht besiedelte Roominghaus-Gegend; Laundry bezahlt die Miete. Verkaufsgrund: Gehe ins Baufach. Feine Gelegenheit. Auf Abzahlung. 304 Center Str. dimido

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Feine Lage für Bäckerei, Eck-Laden neben Hochbahnstation, an geschäftiger Straße, keine Konkurrenz nahebei. Nr. 423 S. California Ave., nahe Van Buren Str., große Schaufenster, elektrisches Licht, Mosaik Tile Floor, Preis $35.00. Jack & Co., 2808 Van Buren Str., Tel. Garfield 3265. 11ag1wX

Verkaufe Grocery und Delikatessen-Geschäft billig. 5720 S. Ashland Ave. frson

Zu verkaufen: Gutgehender Lunch Room in Loop; guter Verkaufsgrund, gebe es auf Probe. Miller, 8 Süd Dearborn Str.

Zu verkaufen: Eine 15 Jahre etablirte Bäckerei; bin alleinstehend; billig, wenn sofort genommen. Mrs. W. Kuhs, 2157 West 12. Str. dofr

Zu verkaufen: Kleines Restaurant. 807 West North Avenue. —son

Zu verkaufen: Billig, zwei Stühle Barbierstube oder feine Einrichtung; Miete bezahlt für August. Baar oder Zeit. 1951 Berteau Ave. domo

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Store Trade. — Deutsche Nachbarschaft. A. T. 793 Abendpost.

Bin gezwungen, gut zahlenden Delikatessenstore zu verkaufen. Beste Lage; großer Waarenvorrat; feine Einrichtung; $1000 wert; nehme $650 od. beste Offerte. Lange, 704 N. Dearborn dofr

Zu verkaufen: Grocery und Market in Austin. Vor 7 Uhr Morgens vorzusprechen. 660 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Gute, gangbare Bäckerei; nur Store Trade. 1409 Larrabee Str. dofr

Verkaufe oder vermiete 7 Zimmer möblirtes Flat, Cash oder Board. Vorzusprechen 6424 S. Maryland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen Store in guter Lage. 2101 Addison Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 18 Zimmer; gute Lage; billig. 117 West Ohio Str. dofr

Zu verkaufen: Schneider-Store, billig. 3862 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 14-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, mit stetigen Roomers, sehr billig, wenn bis 1. September genommen. Verkaufe auch auf Abzahlung. Keine Agenten. Adr.: G 426 Abendpost. dofafo

$175 kaufen Candy-, Zigarren-, Ice Cream-Store; 30 Jahre etablirt; gutes Leben garantirt; feine Lage und gute Gelegenheit. Nur $15 Miete. 1476 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes 13 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park; Miete $50; Einkommen $135; alles besetzt. 311 Wisconsin Str. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, beste Transfer-Ecke — Nordwestseite, billig wenn sofort genommen. Partner können sich nicht einigen. 3170 Elston Ave. dofr

Delikatessen und Grocery, gut zahlendes Baargeschäft, muß sofort verkauft werden. Eigentümer ist gestorben. Mrs. Braun, 3504 Wabansia Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei. 5022 Lawrence Ave., Jefferson Park. dofrsa

Verkaufe Meat Market Fixtures. (Store zu vermieten.) 2973 Wentworth Ave. dofr

Zu verkaufen: Milchgeschäft mit allen neuesten Verbesserungen; zwei Pferde und drei Wagen. Telephon: Belmont 6772. didofrsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Corner Flat, kostete $560, wird verschleudert, nahe Sears-Roebuck; sehr geeignet für Roomers. Wegen Näherem schreibt an Adr.: G 424 Abendpost. —mo

Wer will einen guten Baker Shop, mit Ofen und allem Handwerkzeug, mieten; gutes Geschäft; wegen Familienverhältnissen aufgegeben. Nachzufragen: 4339 North Crawford Ave. 16ag1wX

Zu verkaufen: Gut eingerichtete Bäckerei. 7258 Cottage Grove Ave. midofr

Zu verkaufen: Gutes, altes Eisgeschäft; 1 Pferd, 2 Wagen; wegen Todesfall. 1955 South Avers Ave., 'Phone: Lawndale 4982. mido

Verkaufe oder vermiete: Schuhreparaturwerkstätte, alter Platz. Seht Eigentümer 2024 Lincoln Ave., 2. Flat. 15ag1wX

Zu verkaufen: Eck-Grocery- und Delikatessen-Store mit 5 Wohnzimmern; Dampfheizung; billig. 2153 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: 6 Zimmer Einrichtung, dampfgeheizt, heißes Wasser, billig. 1404 N. Clark Straße. dimido

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, wegen Krankheit. 1839 Thomas Straße. 14ag1wX

Verkaufe billig Kohlen-, Holz- Eisgeschäft (will aufgeben). Tel. Lincoln 2012. 1718 Sedgwick Str. 14ag1wX

Vertausche 40 Zimmer Hotel für kleine Farm und Baar. Reingewinn $150 monatlich. Adr.: M 861 Abendpost. 13ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen-Store sammt Hauseinrichtung, keine Konkurrenz meilenweit. Eigentümer setzt sich zur Ruhe im Westen. 62 E. 22. Straße. 11ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gehe als Vormann, als Brotbäcker oder als Teilhaber mit $2000 in Geschäft. Habe gute Erfahrung. Adr.: T. 966, Abendpost.

Eine Einlage von $500 bis $1000 sichert Ihnen Beteiligung an einem äußerst gewinnbringenden Unternehmen. Glänzende Zukunft und lohnende Beschäftigung. Adr.: S. 115 Abendpost. 12ag1w

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Carpenter- und Reparatur-Arbeit macht zuverlässig Kleinau, Tel. Belmont 5675. dofa

R. R. Bitte am Phone 7098 Superior 6½ Abends. August.

Wünsche ein acht Monate altes Kind in Kost zu geben. Auskunft 1521 Larrabee Str. Mrs. C. Kalla. dofa

Aufträge übernommen für das Zusammensetzen von Apparaten, Instrumenten und Maschinen, gute Arbeit. Preise garantirt 50% niedriger als irgendwo. Adr.: T. 962, Abendpost. dofr

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art; beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. dofrsafon

Kleidermacherin, Suits oder Gowns Umarbeiten eine Spezialität, Zufriedenheit garantirt $2 den Tag. Adr.: H 18 Abendpost. dofr

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Painting, Decorating von zuverlässigem Mann, Preise reduzirt für Juli und August. 1561 Wells Straße. Telephon: Diversey 9210. 20jl,dofondi,1mt

Painting, Calsomining, Paper Hanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 634 Willow Str. 'Phone: Lincoln 5389. 15ag1wX

Warzen, eingewachsene Nägel, Fußleiden-Heilung empfiehlt sich Uhl, Chiropodist, 6242 Süd Halsted Straße. 14ag1wX

Innen- und Außen-Painting, sowie Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Schmidt, 1327 Roscoe Str. 'Phone: Graceland 8699. 12ag,1wX

Zement-Kontraktor Frank Hasch übernimmt alle Zementarbeit. 2242 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 3613. 4ag1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

$1, Pianos gestimmt, Tel. Humboldt 4590. 23jl1mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Versteigerung—
Freitag, den 18. August, 10 Uhr Vormittags, in unserem Verkaufsraum, 2525 Sheffield Ave. Wir verkaufen an die höchsten Bieter $6000 wert Sample Rugs, Messingbettstellen. Ebenfalls 4 Van-Ladungen von gebrauchten Haushalt-Gegenständen
Für die Lagerhausunkosten.
Pianos, Graphophones, Victrolas, Dressers, Chiffoniers, Parlorschaukelstühle und Stühle, Hall Trees und Rugs, Davenports, Buffets, Sideboards, Eßzimmertische und -Stühle, Springs, Matratzen, Bücher, Oelgemälde, Spiegel, Parlor-Sets, elektrische Tischlampen, Chiffrobes, Bücherschränke, Ranges, Oefen, Messing- und Eisenbettstellen, Nippsachen, Küchengeräte und andere unzählige Artikel.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.
Mitglied: Association of Chicago Auctioneers.

Immense Verschleuderung! $32 kaufen mein $150 echtes Leder Parlor Set, auch andere Möbel billig. $200 Victrola und Records $60; $500 Piano mit 25jähriger Garantie $115 (einige Monate gebraucht). $120 kaufen 4 Zimmer vollständige Einrichtung. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie, 1. Flat. 4ag1mtX

Kommt sofort. Verkaufe $160 Parlor-Set, echtes Leder, für $35; Carpet 9×12, $10; Betten, Dresser, Davenport, Eßzimmer-Set etc.; verkaufe einzeln. Ebenfalls $500 Wagner Piano, 25 Jahre Garantie, $110; Phonograph u. Records $60, kostete $200, 9 Wochen gebraucht. 1015 Nord California Avenue. 15ag1w

Junges Ehepaar muß seine prächtigen Möbel verschleudern, $165 Parlor Set $35; prächtige Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel, 2 Wilton Rugs, $525 Piano, unter Umständen für $115, und $200 Victrola für $60 (zwei Monate gebraucht). Verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 15ag1wX

Neuestes Muster Parlor Suit, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Phonograph, Davenport, Rugs, Eisschrank usw., zu sehr mäßigem Preise. Ebenfalls $490 Grand Piano, 10 Jahre Garantie, $120. Alles 2 Monate gebraucht. 3457 S. Western Ave. fasodido

Zu verkaufen: Dresser und gutes Buffet. — 640 Aldine Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3 Topwagen. 1923 West Division Str. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, Morris Stuhl, Dresser, Bett, Hall Tree, Rugs, Parlor Set und andere Möbelstücke. 1251 Winnemac Ave., 2. Flat. 'Phone: Ravenswood 5569.

Zu verkaufen: Parlor Ofen. 1130 North California Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Prächtiges 60-zölliges eichenes Sideboard und große Eisbox, preiswert. 937 Eastwood Ave., 2. Fl. 'Phone: Ravenswood 4496.

Zu verkaufen: Küchenherd. 3547 Reta Ave., 2. Flat. dofrsaso

Zu verkaufen: Feines Messingbett, Spring etc. 2452 N. Albany Ave., nahe Fullerton.

Zu verkaufen: Meine paar Monate alte Möbel von 3 Zimmern, gute Gelegenheit für junge Leute. Baracsia, 1032 W. Taylor Straße, 3. Floor. modo

Muß sofort verkaufen zu großem Bargain: Elegante Möbel von 5 Zimmern, nur ein Monat gebraucht. 830 Wilson Ave., nahe Sheridan Road. mi—son

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Eisboxes, Gasherde, Kochöfen, Möbel, Rugs, Betten etc. Browns Storage, 2022 No. Racine Ave. Zweigladen: 4247 Lincoln Ave. mi—son

Zu verkaufen: Inhalt eines 8 Zimmer Flats, Piano, Victrola, Rugs, Parlor Suits usw.; muß zu irgend einem Preis verkauft werden. 2130 Cleveland Ave., oberes Flat. Mittwoch und Freitag Abend 6 bis 8:30 Uhr. midofr

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set $37; $85 Messingbett vollständig, $28. $500 Piano $175, alles nur 6 Wochen gebraucht. Rugs $10. 1358 Belmont Avenue, erster Floor. dimido

Zu verkaufen: Hübsches Parlor Set, beinahe neu, auch zwei Kochöfen und Gasöfen; muß wegen Todesfall verkauft werden. Brinkmann, 5332 Süd Ashland Avenue. dimido

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Ein feines Kroeger Piano; billig. 231 West 24. Place, nahe Wentworth Ave., 1. Flat, vorn. dofrsa

Junges deutsches Ehepaar will ihre $100 Cabinet Sprechmaschine, 50 Zoll hoch, für $25 verkaufen. 2445 Prairie Ave. 17ag1wX

$85 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 16ag1wX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16ag2wX

Zu verkaufen: $50 kaufen $409 Emerson Piano. 1961 N. Halsted Straße. 14ag1wX

$25 kaufen $65 Mahagoni Cabinet Victrola und Records. 1814 West Monroe Straße. 12ag1wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00, $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Pferde! Für Mortgage genommen! Verkaufe billig; Farm-Mähren, 3000 Pfund; vier Expreß-Wagen, Geschirre. „Farmer Stall", 731 Lake St. 16ag1wX

$30—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
ds17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Ganze Restaurant-Einrichtung sehr billig. 2136 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wittwe verkauft vollständige Barbier-Ausstattung; Bargain. Mrs. Griebel, 321 Menomonee Straße. midofr

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Hubbard Bäckerofen, mit zwei Etagen; spottbillig. Marr, 308 E. 57. Str. — Phone Normal 7733. dfrsa

Muß sofort verkaufen: 20,000 gebrauchte Ziegelsteine zu irgend einem Preise, ebenfalls allerlei gebrauchtes Lumber, Türen, Fenstern etc. zu äußerst niedrigen Preisen. Verkäufer sind am Platze. 327 Beethoven Place, nahe Sedgwick Str. Telephon: Drexel 2675. 16ag1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Reparaturen. 320 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

New Sphinx ½ Tonne Delivery Panel Body	$675
1912 Paterson 5 Passagiere, vollständig ausgestattet	225
1912 Cole, 5 Passagiere, extra Body	275
$5000 Lozier, vollständig umgebaut und neu angestrichen	750

Calumet 1002. 1503 S. Michigan Ave.
Schuett Motor Car Company.
do—di

1913 Abbott Detroit 7 Passagiere Touring Car, elektrischer Starter und Lichter, mit Winter Body, billig. N. Engel, 1341 W. Jackson Boulevard. umdo

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill.
18maiX3mt

Gründliche Ausbildung im elektrischen Handwerk, praktisch und theoretisch, Zeichnen, Mathematik; niedrige Raten; School of Practical Electricity, 10 bis 12. 1331 North Clark Str. sondido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Wir finanziren—
Neue Heimstätten, Flat- und Apartmentgebäude. Unsere Organisation arbeitet Pläne aus, entspricht Euren individuellen Ansichten, beaufsichtigt die Konstruktion, und überliefert Euch ein vollständig garantirtes Gebäude. Besucht heute unsere prächtige neue Bau-Ausstellung — ohne Verbindlichkeiten.
W. F. Kaiser & Co., „Home-Builders",
60 W. Washington Straße.
22jl,sadido,1mt

Privatmann hat $10,500 sofort auf sichere erste und zweite Hypotheken auszuleihen. Adr.: H 37 Abendpost. 16ag1wX

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek. $2500; Zinsen volle 6 Pro. Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimidofr

Zu verleihen: Geld auf Nord- oder Nordwestseite Real Estate, $500 bis $2500; niedrige Raten. C. M. Lapperre, 851 Oakland Ave. 12ag1wX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. sp25*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken in Summen von $200 bis $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon: Monticello 4966. 20jl,1mtX

Hypotheken.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Euer Geld arbeiten.
6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kostenfrei kollektirt. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. Central 2579. ag15*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ar,didosajon*

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag3mtX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwe, alleinstehend, mit eigenem Heim, Mitte 50, sucht die Bekanntschaft eines ehrlichen, gut situirten Mannes in selbigem Alter zwecks Heirat. Nur ernste Anträge werden berücksichtigt; Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: S 100 Abendpost.

Heiratsgesuch: Lediger Mann, in sicherer Stellung, wünscht sich mit einer strebsamen Dame oder Wittwe zwischen 35 bis 40 Jahren zu verheiraten. Adr.: G. 427, Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Augengläser, Samstag Abend, im Tsingtau Konzertplatz, Riverview. Abzugeben gegen Belohnung, Jacobsen, 4200 N. Hermitage Avenue.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$1000 baar kauft Anteil in 2 Flat Brickheim, Oak Trim und Fußboden; Mosaik-Hallen und Badezimmer; Haus in perfektem Zustand; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert; nahe 2 Straßenbahnlinien und Addison Station der Ravenswood Hochbahn. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke Western Ave. sonmodidofr

$800 Baar, $20 den Monat, kaufen fast neue 7 Zimmer Brick Cottage, 1 Block nach 3 Carlinien, Preis $3925. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. sonmodidofr

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Haus und Lot mit Grocery und Delikatessen Store. 743 Rees Str.

Bargain: 5 Zimmer Cottage. 2148 Cuyler Ave.

Bargain! Dayton Str., südlich von Clay St., 2stöck. Frame, hinten mit Stall. Nur $2200. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. dfrsa

$2200 kauft Haus und Lot, $100 Anzahlung, $20 monatlich. 2247 Irving Ave., nahe Irving Park Boulevard. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig, 6 Zimmer-Residenz, Cottage, in Lake View; alle Verbesserungen. Eigentümer, 1249 Wellington Ave. mdosa

Zu verkaufen: Modernes Haus, Heißwasserheizung, in bestem Zustande, $3000 Baar nötig. Nachzufragen 9 bis 12 Vorm. 1535 N. LaSalle Straße. dido

Zu verkaufen: Ravenswood, modernes Zwei-Flat Brick; gute Verkehrsverbindung. Eigentümer im 2. Flat, 4709 Nord Maplewood Ave. mi—sa

Wegen Erbschaftsregulirung. Brick Cottage, 6 Zimmer und Bad und 4 Zimmer, Toilet; nur $2350; nahe Center Hochbahnstation. Adr.: O 650 Abendpost. dimidofr

Bargain! Feines 3stöck. Brickgebäude, 3-6 Zimmer, Bad; nur $6500. Adr.: S 101 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus mit Basement, wegen Abreise; Preis $2000. $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. 447 Sullivan Str. 15ag1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$400 Anzahlung, $15 monatlich kaufen neues Cottage-Heim, 6 große Zimmer auf dem Hauptfloor; hohe Attic, kann in 5 weitere Zimmer umgebaut werden; Furnaceheizung, Eichenholz-Fußböden und Verkleidung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Nicht weit von guter Fahrgelegenheit. $3650. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. sonmodidofr

2 Flat Heim, 5 und 6 Zimmer, Hartholzverkleidung und Fußböden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Preis $4750; — $1000 Baar, $30 den Monat. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. sonmodidofr

$1000 Anzahlung, $30 monatlich, kaufen neues 2-Familien Brickheim, Eichenholzverkleidung und Fußböden, modernes Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Hallen und Badezimmer. Separater Privateingang zu jedem Flat. Preis $6,575. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. sonmodidofr

$1000 baar kaufen Anteil in 2-Flat Brickhaus, Eichenholzverkleidung und -Fußböden. Mosaik-Hallen und Badezimmer; Haus in perfektem Zustande; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; nahe 2 Carlinien und Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. sonmodidofr

$500 Baar, $20 monatlich, kaufen folgendes 2-Flat Heim, 4 und 4 Zimmer, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars und Hochbahn, $2350. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. somodidofr

$900 Baar, $30 monatlich oder $90 vierteljährlich, kaufen Anteil in 2-Flat Brickheim, mit jeder modernen Bequemlichkeit; bei Tagelohn gebaut; in erster Klasse Zustand. Nicht weit von 2 Carlinien und Ravenswood Hochbahn. Preis $6575. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Av. sonmodidofr

Verkaufe oder vertausche: 3 Flat Brick und 2 Flat Frame an Concrete-Fundament, große Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; alle Flats jetzt an zuverlässige Leute vermietet. Jährliches Einkommen $912. Preis $8750, $1500 Baar, Rest $30 den Monat. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. sonmodidofr

Zu verkaufen: Spottbillig, nur $1800 kaufen 7 Zimmer Cottage, nahe Addison und Lincoln Ave. Miete $20 den Monat. Leichte Abzahlungen. W. G. Elfer & Co., 3511 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain, 2 Holzhäuser, auf Zement-Fundament, 4-4 Zimmer-Flats, Miete $696 jährlich; Preis $6200. Southport Avenue, nahe Wrightwood, John Vobel, 3430 Southport Avenue. di—son

Zu verkaufen: Bargain, sieben Zimmer-Haus, Frame auf Brick, Furnaceheizung; 1½ Lot; nahe Wells Park; $3800. Telephon: Wellington 2692. 14—23ag

Zu verkaufen: Cottage, 4 Zimmer vorn, 2 Zimmer hinten; großer Stall; Lot 37½ Fuß. 2145 Fletcher Straße. 12ag1wX

Nordwestseite.

Verkaufe oder vertausche: Gemütliches 5 Zimmer-Haus. Auskunft 3520 N. Seeley Ave. dofon

Zu verkaufen: Gute 5 Zimmer-Cottage und Basement; Holz; nahe Elston Ave. und Irving Park Blvd.; $2500; $300 Anzahlung; haben auch mehrere gute 2 Flatgebäude auf leichte Abzahlungen. W. E. Meyers & Co., 3811 North Crawford Avenue. 17ag1wX

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Kontret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
7jn,*X

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125, keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 11ag,*X

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1800, $2000, $2200, $2500, $4000, 6% Zinsen. Heafield & Fischer. 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4966. 18jl1mt

Westseite.

Es bezahlt sich erst umzusehen, bevor man kauft, unsere 5 und 6 Zimmer Brick Häuser in unserer großen Subdivision, W. 22. Straße und 62. Ave., mit Asphalt-Straßen und Catalpa-Bäumen verschönert; ist bekanntlich einer der schönsten Plätze auf der Westseite. Kleine Anzahlung, Rest wie Rente. Douglas Park El. zum Platz.
B. Pinkert & Söhne,
4810 W. 22. Str. Phone Cicero 1181. ag7*X

—Zur Beachtung!—
Noch 25 durchaus moderne 2-Flat Brick Gebäude und Bungalows, soeben fertiggestellt, in meiner wunderschönen 80 Acker Subdivision.
Alle neuesten Verbesserungen, mit Sunparlors und Sunporches, alle 30 Fuß Lotten mit Bäumen und Sträuchern, Straßen gepflastert, alles bezahlt. Preise $6000 und aufwärts. Baar oder leichte Abzahlungen. Zufriedenstellung garantirt.
Paul A. Carlson, Baumeister,
2126 So. 48. Ave.
Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend eine Straßenbahn nach 22. Str. und 48. Ave. 5ag2wX

Zu verkaufen: Ungewöhnlicher Bargain, 6-Zimmer Brick-Cottage und Badezimmer nebst großem Stall. 2912 W. Taylor Str., 1½ Block westlich von California Ave.

Südseite.

Zu verkaufen: Zehn Lotten, 5 Zimmer Cottage, $5500. 5638 S. Washtenaw Ave. dofr

Verschleudere Steinfront-Residenz, 8 helle prachtvolle Zimmer, durchweg modern, Tile Bad, Schlaf-Porch und Garage. Schuldenfrei. — Eigentümer, 4732 Langley Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Durchaus modernes 2 Flat Brickgebäude, Dampfheizung. 6932 So. Peoria Straße. 13ag1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, 6 Zimmer Cottage und Bad, 2637 West 36. Str., in ausgezeichnetem Zustand; Lot 25×125 Fuß, mit extra Lot nebenan; verkaufe auf leichte Abzahlungen. Adresse: Eigentümer M. C. Warady, 812 West 77. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Fertig zum Einziehen, modernes 2-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, Sonnenparlors, Gasöfen, Eisschränke, Feuerplätze, Bücherschränke, vom Eigentümer gebaut; nehme Cottage oder leere Lot in Tausch. 5925 Talman Ave. 11ag1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer und Bad; Lot 50×125; Hartholz-Fußboden; Zementbasement, $3300. Henry Aevermann, 822 Massoit Avenue. modimido

Farmländereien.

Altershalber verkaufe ich meine schöne, gut gelegene 40 Acker Farm mit Vieh und Ernte, Obst, Wald, Wiesen, fließendes Wasser, schwarzer Boden. Preis für alles nur $2100. Charles Gaul, Route 3, Grand Haven, Michigan. dosaso

Vertausche meine eingerichtete Farm mit Vieh, Ernte und Einrichtung für Chicago Eigentum. Preis $3000. Telephon Albany 1750. dosaso

Zu verkaufen: Wir offeriren Rundfahrt-Exkursionen, gültig von 3 bis 7 Tage, nach unserem Colonization Trakt mit prächtigem Boden, wellenförmige Landschaft, bewachsen mit Norway Pine und Hartholz Bäumen, natürlich drainirt und mit zahlreichen kühlen Quellen von dem berühmten Cherry Fluß, am südlichen Ufer des Superior See gelegen. Exkursionen verlassen Chicago um 6 Uhr Abends am Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag. Rundfahrt $15 die Person—zurückerstattet im Falle des Kaufs.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
69 W. Washington Str.
Tel.: Randolph 3751.
12—18ag

Feine Ländereien mit schwarzem Boden und Lehmunterboden; ideales Wachsklima; kein Frost in der Reife-Saison; 30zöll. Regenfall; natürlich drainirt; gute Wege, Schulen, Läden und Kirchen; sowohl Wasser- wie Eisenbahn-Transportation; Preis $10 bis $40 per Acker. Leichte Abzahlung 20 Acker und mehr.
W. D. Cornell,
Herbster, Bayfield County, Wisconsin.
11—31agX

$2000 oder mehr Reingewinn von 10 Acker reichsten Mucklandes; kleine Anzahl. Ansiedler können sofort Geld verdienen. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Straße. 11ag1mtX

Zu verkaufen: Beste und billigste 80 Acker Farm in Florida. Näheres „Ehman", 6116 Drexel Avenue. 16ag1wX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, seht Chas. Schlote, 4202 Lincoln Ave., 2. Floor. 2agmilson—31ag

Zu verkaufen: Zwei Acker mit gutem Haus, in der Nähe von Chicago. Eigentümer Downers Grove, Ill., Box 228.

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Folz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Leset die „Sonntagpost".

Börsennotirungen.

Chicago, den 17. August 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen —				
Sept	$1.42	$1.39⅝	$1.39⅝	$1.41⅛–40⅞
Dez	1.45⅝	1.43	1.43½	1.44¾–½
Mai	1.49½	1.47¼	1.47¼	1.48½–⅜
Mais —				
Sept	.83⅛	.82¾	.82¾	.83⅛
Dez	.71⅝	.70⅞	.70⅞	.71¼–⅜
Mai	.75	.74⅜	.74⅜	.74¾
Hafer —				
Sept	.43⅞	.43½	.43½	.43⅝
Dez	.46¾–⅞	.46½	.46½–⅝	.46½
Mai	.49⅞–50	.49½–⅝	.49⅝	.49⅝
Speck —				
Sept	26.65	26.62	26.62	26.65
Okt	25.60	25.60	25.60	25.85
Dez	—.—	—.—	—.—	23.22
Schmalz —				
Sept	13.40–42	13.35	13.40	13.45
Okt	13.45	13.40	13.42	13.47
Dez	12.85	12.77	12.85	12.92
Rippen —				
Sept	14.20	14.20	14.20	14.25
Okt	13.97	13.90	13.90	13.95

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept.	$1.39⅝	.83⅝	.43⅜	26.65	13.42	14.20
Dez.	1.43⅛	.70⅞	.46¾	23.12	12.87	—
Mai	1.46½	.74⅜	.49½	—	—	—

Hervorragende kanadische Getreidehändler stellen die Meldungen von großem Ernteschaden in Kanada als unwahr hin, und behaupten, es sei überhaupt nur in einem Gebiet, nämlich im südlichen Teil von Manitoba, Schaden zu verzeichnen. Der Weizenpreis stieg heute in den ersten Vormittagsstunden, Dezemberweizen wurde mit $1.45⅜ notirt. Der Stand des Maises wird jetzt mit 70 bis 73 Prozent gewertet, in fast allen Gebieten des mittleren Westens hat sich der Stand des Maises bedeutend gebessert. Sowohl die Zufuhr von Hafer wie die von Weizen ist eine anhaltend sehr große. Weizen schloß um 1½ bis 2c niedriger, Mais um ½ höher bis ⅜ niedriger, Hafer um ⅛ bis ¼c niedriger ab.

Produktenbörse.

Die Grocer halten im Juli und August am Donnerstag einen Halbfeiertag, und so ist der weit besser beschickte Markt heute von Käufern nur schwach besucht und es bleibt ziemlich viel Material unverkauft. Die zunehmende Schwüle trägt auch nicht bei, die Hoffnungen auf einen bald wiederkehrenden normalen Markt zu stärken.

Der Kartoffelmarkt zeigt wieder eine seiner bekannten Schwankungen mit einer scharfen Wendung der Preise nach oben. Auch Fleisch und Geflügel steigen im Preise. Besonders die guten Sorten. Es ist sehr schwer und nur zu sehr hohen Preisen möglich, Vieh erster Güte zu bekommen, und daher sind die guten Fleischsorten im Preise sehr hoch, während eine ausgiebige Versorgung mit geringerem Material, die Preise der weniger guten Sorten so ziemlich gleich bleiben läßt.

Die Geflügelpreise, welche täglich von einem Ausschuß der Geflügelhändler festgesetzt werden, werden auf dem West Water Street Markt strengstens eingehalten und zu den Großpreisen sind 5 Lattenkisten und aufwärts stets erhältlich, während bei kleineren Einkäufen das Pfund nur gegen ½c höher kommt. Es ist dies einer der Grundsätze, der den Markt dorten für die Versorgung der Stadt so wertvoll macht.

Butter und Käse sind wieder etwas gestiegen, Eier fest, aber gleichbleibend. Vom Obstmarkt sind die Beeren fast ganz verschwunden. Geringe Qualität, aber genügende Menge ist für Aepfel und Birnen die Regel. An Gemüsen ist die Beschickung besonders reich in Zwiebeln.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao		0.15½
Starke Nachfrage, Preise steigend. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier		0.70
Nur Eiweiß		0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.63
Nr. 2		0.56
Nr. 3		0.45
Gummi— Arabischer	0.16	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.50
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.14½	—0.18¾
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.		
Reismehl	0.04	—0.05½
Milchstreupulver	0.14	—0.16½

Zucker.
(Raffineriepreise.)

Laib, H. & E., Pfund	8.43
Staubzucker, Stand	7.38
Granulirt	7.28
Nr. 7	6.78

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund $		0.30
„Extra Firsts", das Pfund	0.29	—0.29½
„Firsts", das Pfund	0.27½	—0.28½
„Seconds", das Pfund	0.25½	—0.26½
Packwaare, das Pfund	0.25	—0.23½
„Ladies", das Pfund	0.23½	—0.24
Oleomargarine, Pfund	0.27	—0.29
do., Kochwaare, Pfund	0.13	—0.15

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.14¾	—0.15
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾	—0.15
„Young America", das Pfund	0.16	—0.17¼
„Long Horns", das Pfund	0.17¼	—0.17½
„Daisies", das Pfund	0.15½	—0.16
Brick, das Pfund	0.15½	—0.17
Schweizer, rund (neu), das Pfd.	0.21	—0.27
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.18	—0.19
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14½	—0.15

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.25	—0.25½
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.23½	—0.25½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.22	—0.22½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.15	—0.23
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Entencier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, über 4 Pfund, das Pfd.		0.17
do., unter 4 Pfund, das Pfd.		0.16½
Backhühner, schwere, das Pfund		0.23
do., 1½—2 Pfund, do.		0.22
Truthühner, lebend, das Pfund		0.20
Hähne, das Pfund		0.12½
Enten, das Pfund		0.14
Junge Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Indian Runner Enten, das Pfd.		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Junge Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.16	—0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.19
do., Nr. 3, das Pfund	0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10¼
do., Nr. 2, das Pfund	0.09½
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½

Schweine (zugerichtet).

Beste, das Pfund	0.26⅞—0.27
Fett	12.62½
Rippen	0.13⅛—0.13⅝
„Plates"	0.12½—0.12⅝
Schulter	0.12¼—0.12½
Schenkel	0.15⅝—0.16⅝
Speck	0.20 —0.20½

Südfrüchte.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, die Kiste	4.25	—4.75
Grape Fruit, kalif., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50	—8.00
do., geringere Sorten, Kiste	7.00	—7.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West (South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	3.00	—4.50
Astricans, das Faß	2.75	—3.00
Wealthies, das Faß	4.00	—4.25
Sweet Bough, das Faß	4.00	—4.25
„Duchess", das Faß	3.00	—4.00
Astricans, Bushelkorb	0.75	—1.00
Transparents, do.	0.75	—1.25
Duchess, do.		1.00
Early Harvest, do.	0.75	—1.25
Sweet Bough, do.	1.00	—1.25
Geringere Sorten	0.40	—0.60

Birnen.

California Bartletts	2.75	—3.25
Clapps Favorite	1.00	—1.35
Zuckerbirnen, das Faß	4.00	—4.50
do., 16 Quarts	0.50	—0.75
Howells	1.00	—1.25
Flemish Beauties	1.25	—1.75

Brombeeren.

Dewberries	1.00	—1.75

Blaubeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	1.50	—2.00
Kleinere	1.25	—1.75

Erdbeeren.

Per Quart	0.15	—0.22½

Johannisbeeren.

Michigan, 16 Quarts	1.00	—1.25
Kirsch-Johannisbeeren	1.40	—1.50
Schwarze	1.00	—1.50

Kirschen.

Sauer—Michigan, Montmorency	1.50	—1.60
Black Morilla	1.75	—1.85

Pfirsiche.

California	0.95	—1.15
Illinois, kernfest	0.25	—0.65
do., kernfrei	0.40	—0.65
do., gute gelbe	0.60	—0.65
do., Thurbers	1.25	—1.50
Elbertas	2.75	—3.00
Carmen	1.00	—1.75
Arkansas Beauties, Michigan		1.25
Capt. Eads	0.50	—0.70

Pflaumen.

Wild Goose		1.25
Groß Prunes	2.00	—2.25
Grand Duke	2.25	—2.40
Wixon	1.75	—1.80
Ungarische	2.00	—2.25
Diamond	2.00	—2.25
Damsons	1.50	—2.00

Wassermelonen.

Georgia, Alabama u. Northern— Waggonladung	125.00	-260.00

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Crates 45 Stück	1.25	—2.00
California Thurlock	1.50	—2.00
do., rosa Fleisch	0.75	—0.85
Honey Dew	2.00	—2.50
Gems, Indiana, Crates 45 Stück	0.90	—1.00
do., Illinois, Bushel	0.30	—0.40
do., do., Körbe	0.20	—0.25
do., do., Kistchen	0.35	—0.50
Osage (Michigan u. Indiana)	1.00	—1.50

Trauben.

California, Malaga	1.35	—1.50
do., fernlos	1.15	—1.35
do., Clusters	2.00	—2.25
do., Tokay	1.75	—2.25
Illinois Ives, Einfünftel Bu.		0.25
North Carolina Delawares		2.00

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligatorbirnen	2.50	—5.00
Artischoken, Fäßchen		6.00
Champignons Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen	1.25	—1.50
Erbsen, Buffalo, Korb	0.25	—1.75
Grünkohl, hiesiger	0.85	—1.00
Gurken, Illinois, Bushelkorb	0.40	—0.60
do., Michigan	0.75	—1.75
do., Indiana	1.75	—2.00
do., Minnesota	0.75	—1.40
Karrotten, hiesige, 100 Bündel		2.00
Knoblauch, der Strang	0.05	—0.40
do., Louisiana, Stück	0.05	—0.06
Kopfsalat, hiesiger	0.40	—0.60
do., Duluth		3.50
do., New York	0.50	—1.75
do., Endivien, Kistchen		0.35
do., Blattsalat, kleine Kiste		0.40
do., Iceberg, Crates		3.00
do., Romaine, einheimischer		0.40
Kohlrabi, einheim., 100 Bündel	1.50	—2.00
Lima-Bohnen	3.00	—3.50
Mais, Illinois, Säcke	0.35	—0.50
do., Golden Bantam		0.60
do., Indiana, 1 Bu.		0.50
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.75
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel		1.75
Okra, Arkansas, Crate	0.50	—1.00
Petersilie, Illinois, 8 Dzd.		1.00
do., hiesiger, 10 Dzd.		1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dzd.		1.00
Pfeffer, Louisiana Missi	0.40	—0.60
do., Indiana	0.50	—0.60
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.25
Radieschen, Ill., 100 Bündel		2.50
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, rote, hies., 100 Bündel		2.00
do., gelbe, 100 Bündel		1.75
do., Rutabagas, hiesige		0.75
do., weiße		1.00
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste		1.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.45	—0.55
do., Golden Heart	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Illinois, Acme	0.30	—0.40
do., St. Louis, do.	0.30	—0.40
do., Illinois, gew.	0.50	—0.75
do., Ohio	0.50	—0.75
Michigan, Earliana	0.50	—0.66
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.30	—0.40
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		1.00
do., einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa, Sack	2.25	—3.00
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, Iowa, Sack	2.50	—2.75
do., einheimische, 70 Pfd.	1.40	—1.60
do., do., Körbe		0.50
do., spanische, 50 Pfd.	1.40	—1.50
do., California	2.75	—3.00

Bohnen.

Rote Nierenbohnen		5.70
„Pea Beans", handgepflückt	6.75	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—6.50
Braune, schwedische, längliche	5.25	—5.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Ohio	1.05	—1.10
Virginia und Jersey Cobblers, Bushel	1.20	—1.25
do., das Faß	3.50	—3.75
Süßkartoffeln, Alabama, Korb	0.75	—1.00
do., das Faß	3.50	—3.75

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide, Mehl und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot		1.45¾
Nr. 3, rot	1.34	—1.45¼
Nr. 2, hart	1.43	—1.46
Nr. 3, hart	1.36	—1.45¾
Nr. 4, hart	1.25	—1.41½
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	1.46½	—1.52½
Nr. 2, nördlicher	1.42½	—1.50½
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.86¼	—0.86½
Nr. 3, do.	0.85½	—0.85¾
Nr. 4, do.		0.84
Nr. 6, do.	0.75	—0.78
Nr. 2, gelb	0.86¾	—0.87
Nr. 3, do.	0.85½	—0.86½
Nr. 4, do.		0.84
Nr. 6, do.		0.76
Nr. 2, weiß	0.87	—0.87¼
Nr. 3, do.		0.86¾
Nr. 5, do.		0.80½
Nr. 6, do.	0.77	—0.78
„Sample Grade"	0.65	—0.74
Zufuhr— Weizen......629,000;		Mais......287,000
Verschiffung— Weizen......550,000;		Mais......343 000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.44	—0.44½
Nr. 3, do.		0.44¼
Nr. 4, do.	0.42¼	—0.43⅝
„Standard"	0.43½	—0.44¼
Gerste—		
Malz, alt	0.85	—0.93
do., neu	0.80	—1.02
Futter	0.74	—0.79
„Screening"	0.50	—0.66
Roggen—		
Nr. 2	1.14	—1.15
Nr. 3		1.14
Mehl — (Frühjahrsmehl) —		
Special, das Faß		8.30
Patent, do.	7.00	—7.25
Straights, do.	6.00	—6.25
Clears, do.	5.30	—5.60
Roggen, do.	4.85	—5.15
(Wintermehl)—		
Patent, das Faß	6.40	—6.80
Straights, do.	5.80	—6.30
Clears, do.	5.00	—5.25
Kleie, die Tonne		22.50
Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, neu	12.00	—18.00
do., alt	13.00	—18.00
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie	12.50	—13.00
do., Nr. 1	11.50	—12.00
do., Nr. 2	10.00	—11.00

Stroh. Roggenstroh, $8.00—$9.00; Weizenstroh, $6.50—$7.00; Haferstroh, $7.00—$7.50.
Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$16.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $4.00—$5.25.
Flachs (Duluth), Baar auf dem Geleise, — $2.15—$2.16; Minneapolis Flachs, $2.14—$2.18.

Schlachtvieh.

Stiere (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgesuchte	10.40	-11.10
Mittlere bis gute	7.50	-10.30
Fette Kühe und Rinder	6.25	-9.60
Bullen	5.40	-8.00
Kälber, mittl. b. ausgesuchte	9.25	-12.75
Jährlinge	8.50	-11.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	10.10	-10.70
Schwere Fleischerwaare	10.50	-10.80
Leichte Fleischerwaare	10.50	-10.80
Leichte Speckwaare	10.25	-10.80
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund)	9.95	-10.36
Leichte, do. (200-250 Pfd.)	10.00	-10.35
Ferkel, mindere bis beste	8.10	-9.60
Schafe—		
Lämmer, gewöhnl. bis beste	9.50	-11.25
do., geringere Sorten	7.25	-9.40
Jährlinge	7.40	-8.50
Wethers, geringe bis beste	6.50	-8.00
Ewes, mindere bis beste	3.40	-7.50
Böcke, gew. bis ausgesuchte	4.50	-5.25

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß $	0.07¾
Perfection, weiß, 150	0.08
Headlight, 175	0.10
Naptha	0.18½
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.77
do., gereinigt, do.	0.78
Terpentin, im Faß, Gallone	0.51
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß	1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Galoonenkannen, Gallone	1.70
Reiner weißer Schellack, Gallone	2.00

(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)

180-grad. denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone	0.60
95-grad. Holzalkohol, in Fässern, die Gallone	0.69

(Preise für 5 u. 10 Gall. Kannen, 7c die Gallone mehr.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schlußpreis
Am. Radiator	2	392	392	392
Booth Fish	241	41	39¼	41
Do. bevorzugt	6	80	80	80
Chi. Pneu. Tool	65	69	57⅞	69
Chi. Rys. Ser. 2	15	15	15	15
Com. Edison	30	142¼	142¼	142¼
Deere bevorzugt	1	91	91	91
Diamond Match	40	115	114⅞	115
Illinois Brick	10	82¼	82¼	82¼
Lindsay Light	100	23	23	23
M. Ward bevorzugt	81	116¾	116	116¾
National Carbon	100	180	180	180
Do. bevorzugt	17	125	122	122
Pub. Serv. bevorzugt	5	102	102	102
Peoples Gas	39	102	102	102
Sears-Roebuck	2	202	202	202
Stewart-Warner	1707	104⅞	104⅛	104⅞
Swift & Co.	795	144¼	143¾	143¾
Union Carbide	729	198	192	197
Un. Paper Board	70	18	18	18

Bonds.

$14,000 C. C. Ry. 1st 5s	99	99	99
3000 C. R. Co. 1st 5s	97	96⅞	97
5000 Com. Ed. 1st 5s	102⅛	102⅛	102⅛
1000 Met. L. 1st 5s	71⅞	71⅞	71⅞
5000 Peo. Gas 6s	101⅛	101⅛	101⅛
1000 Pub. S. Co. 5s	95⅞	95⅞	95⅞
2000 Swift 1st 5s	100½	100½	100½
1000 Sulzberger 6s	100⅛	100⅛	100⅛

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baier, Anna, 1246 Wellington Ave.
Buerk, Charles, 55 Jahre.
Busse, John F., 90 J., 3741 N. Cicero Ave.
Butzen, Irma, 1430 Cleveland Ave.
Cortvriendt, Philomena, 1821 N. Mozart Str.
Dignan, Caroline, 1030 N. Lawndale Ave.
Derr, Lina, 1863 W. 33. Str.
Eiffert, Jacob A., 4550 N. Lincoln Str.
Fleck, Albert G., 45 J., 3855 N. Harding Ave.
Frueh, Anna K., 82 J., 712 Maxwell Str.
Hallstein, Helene, 15 J., 7205 Sangamon Str.
Heidner, Clara, 4213 Kamerling Ave.
Kaiser, Susanna, 5310 Calumet Ave.
Kilens, John, 79 J., 5026 S. Ashland Ave.
Knauer, Emilie B., 2021 Lane Str.
Lenz, Friedrich, 70 J., 2033 Lane Court.
Ludwigs, William, 56 J., 1850 Millard Ave.
Milke, Herman, 54 Jahre.
Oppelt, Betty B., 47 J., 5041 Aberdeen Str.
Peterson, Capt. Peter, 77 J., 2059 Clifton Ave.
Rohlinger, Johanne, 52 J., 1326 Barry Ave.
Seelig, Edward T. 37 J., 3515 Greenview Ave.
Valentine, Frank O., 47 J., 2335 Barry Ave.
Walther, Conrad W., 70 J., 6327 S. Green Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Berry, Marie Spicer, 27, 18.
W. Williamson jun., H. Hotanson, 23, 20.
J. Kukulski, Wiktorya Bonaschyk, 27, 24.
Frank Warne, Laura D. Meißner, 49, 40.
Roy Bradley, Clement Shaw, 33, 32.
John A. Brozich, Gladys Shriver, 25, 25.
T. W. Hutchinson, F. M. Powers, 25, 24.
Michael Bolak, Mary Ros, 22, 24.
Joseph Weil, Anna Uncak, 26, 22.
Stefan Stasia, Anna Grhn, 30, 24.
Albert Hent, Edna Schwiesow, 25, 20.
Peter Harrietz, Sophia Caple, 44, 44.
Isadore Levin, Ida Wurst, 28, 21.
John Pfrommer, Emma Vogt, 23, 22.
J. H. Fryer, Violet L. Roller, 24, 22.
E. M. Tocotlian, E. E. Shattuck, 21, 22.
Frank E. Reuter, Anna R. Geiger, 27, 26.
Jan Stonisiewski, Helena Job, 25, 21.
L. S. Lorenz, Josephine A. Svec, 23, 22.
S. Labera, Mary Pankowicz, 23, 22.
H. K. Kellermann, Esther Clear, 22, 22.
George J. Starke, Helen Bartlett, 21, 21.
William J. Fenton, Bella J. Riley, 39, 35.
Frank Kalina, Katerina Lala, 65, 60.
M. Kozlowski, A. Lewtowski, 24, 19.
Francis Kubisztal, Antonina Jusowska, 24, 21.
H. K. Humphrey, Blanche T. Meyer, 27, 23.
Jas. J. Hall, Charlotte Cowin, 47, 29.
Festus Sullivan, Mary Manning, 30, 44.
Andrew Matuschak, Mary McCloskey, 23, 22.
O. C. Keckley, Ada Mandernock, 25, 24.
Joseph Zuettler, Margaret Hilt, 28, 18.
John Svoboda, Marie Mathauser, 43, 29.
A. Jachimiec, Franceszka Duda, 21, 20.
Fred Großman, Anna Goldberg, 21, 19.
Clyde Hutchins, Clara Tucker, 33, 40.
Abram Gershovich, Lillian Ellis, 23, 20.
Scott C. Foster, Chicer Birdwell, 29, 20.
Albert Wallace, Alice Leonard, 37, 29.
Ignace Zilevice, Zofia Drugeikite, 25, 18.
Stefan Belinski, Anna Troyan, 27, 22.
O. W. Bayless, Sophie M. Neff, 24, 21.
John Machet, Anna Pontek, 48, 27.
F. A. Jiriczek, D. M. Danielson, 25, 22.
Thomas A. McGurn, Mabel Griffin, 23, 23.
W. J. Callahan, A. M. Marchand, 25, 25.
C. A. Campbell, Buena Nance, 28, 21.
Michael Glynn, Delia J. Clark, 25, 21.
C. E. Schwartz, W. H. Schneden, 25, 22.
Jack Aveline, Bertha McAllister, 24, 36.
Anthony Deringer, Julia Wilmeier, 46, 46.
C. W. Trein, jun., E. M. Hartwich, 22, 18.
Russell J. Styche, Rose M. Post, 26, 26.
J. Kufesh, jun., Josephine Kozeluh, 32, 35.
Michael Bovenitzer, Mary Keirse, 24, 21.
C. F. Hardman, Emily Herdman, 28, 22.
John O'Neil, jun., Eline Zoch, 23, 23.
S. Lapnewski, Julyanna Nowak, 27, 22.
R. R. Fraser, May Ivy, 21, 25.
F. Steemann, Alph Johnson, 34, 28.
Arthur F. Lietz, Louise Wriedt, 23, 25.
John Slagen, Emmy Halvorsen, 27, 24.
A. E. Pansegron, Emma Prefinger, 22, 22.
Elon C. Howard, Lillie R. Teal, 47, 35.
Carl E. Fuhrmann, Minnie Polke, 23, 22.
R. Mariantonio, Annie Pagliardi, 26, 20.
C. E. Lewis, E. M. Hendrix, 26, 20.
C. A. Spielman, Lena M. Spengler, 24, 24.
Frank Tontana, Mary LaRocca, 31, 32.
F. B. Hinchey, Anna Mandernoch, 32, 25.
C. D. Murphy, Beatrice K. Sneed, 27, 26.
Edward J. Miller, Mary J. Shannon, 21, 18.
William Krueger, Caroline Stark, 27, 18.
C. F. Davis, Eva Labourslier, 36, 25.
Hyman Stein, Esther Goldstein, 20, 18.
Sam Lazar, Frances Glaser, 29, 25.
Joe Van Eynde, Mary Tillerman, 19, 16.
Lewis H. Abbott, L. E. Malone, 43, 27.
William O'Brien, Mary Malone, 30, 28.
M. J. McEvoy, Ellen Roy, 22, 21.
P. M. Quirke, Margaret O'Dea, 29, 22.
L. C. Muench, Florence Dunoon, 24, 16.
P. Bebers, Helen Morhe, 25, 19.
W. F. Coale, Ruby A. Gosling, 30, 27.
LeRoy Schlegel, Mabel Auison, 26, 21.
Joseph Szerlag, Mary Zielinska, 22, 20.
Joseph Kluß, Aggie Kulot, 38, 36.
Sam Kuzich, Mary Sporar, 24, 20.
C. F. Carey, Verna G. Maxwell, 28, 25.
K. Hartmann, A. Garbowski, 22, 20.
Joseph Reuzil, Clara Kurbel, 28, 24.
Ronald C. Kuse, Marie Coleman, 23, 18.
John Jacobson, Elizabeth Fagen, 55, 48.
Robert Topp, Mary Shonee, 36, 45.
T. Markepulos, Katie Henn, 24, 22.
Bert Knutson, Emma Swanson, 40, 43.
John Trzeciak, Aniela Cichowska, 22, 19.
Walter K. Ihne, Eva Matteson, 31, 33.
P. L. Barteleben, Julia Kosour, 23, 18.
C. La Masse, Rose Nicolai, 23, 18.
H. H. Berryman, Lillian A. Petru, 28, 22.
R. A. Graef, Ada E. Fernstrom, 27, 26.
R. S. Anderson, Lillian Sieber, 21, 18.
Luther A. McCune, Sarah Hunt, 26, 25.
Wicenty Duszynto, Tekla Rosfres, 23, 23.
Thomas W. Myers, Ella Witt, 21, 20.
Butie Virgilio, Maria Bianchi, 26, 23.
Adam Widiger, Lillian Stanibank, 26, 18.
C. D. Allen, Helen H. Thompson, 26, 26.
G. J. Smith, Ella B. Roberts, 23, 23.
H. Hermansen, Lizzie Dehn, 23, 24.
A. F. Thompson, Ruth Hokanson, 25, 23.
R. Holman, Betty Coberney, 35, 35.
C. F. Herron, Margaret Sauger, 28, 29.
W. J. Gillock, Clara Manien, 31, 30.
A. G. Summis, Ottilia J. Gallagher, 32, 29.
Pale Kristofek, Marie Glickmann, 27, 23.
Olgot Anderson, Esther Ryberg, 26, 26.
Peter Michels, Helen Bittenbinder, 28, 22.
M. Bentini, Margaret Abbatiello, 23, 18.
Romie Quia, Lizzie Isaac, 27, 30.
Vincent Borose, Velma Taborkas, 22, 18.
August Kweihl, Mary A. Sims, 42, 38.
John Kluch, Katie Heinrich, 37, 27.
Frank J. Shaw, Mattie J. Kent, 39, 37.
L. Szurminski, Anastazya Strojk, 25, 22.
Hermann Miller, Tillie Thornley, 22, 21.
D. Mangiomeli, Anazia Orlanda, 35, 33.
Albert E. Vorkeller, Alma Elba, 21, 18.
Anton Ketterer, Theresa Strebel, 21, 22.
Edward B. Jenks, Rose Foli, 25, 17.
J. Klinaszewski, K. Tornowska, 37, 26.
H. W. Goddard, Ellen Michaels, 29, 27.
C. C. Tallon, Katherine Conners, 25, 24.
S. P. Lincoln, Lula L. Pivens, 26, 23.
A. Ghseline, B. von Berberger, 22, 19.
W. Kramer, Anna M. Reinhart, 29, 30.
F. W. Wilhelmson, Lillian E. Johnson, 25, 24.
F. B. Herres, Ethel F. Buchanan, 27, 21.
F. F. Miller, Mary J. Lohmann, 35, 36.
K. C. Martin, Magdalena Kleifa, 27, 18.
A. S. Hoyt, Florence A. Easton, 21, 18.
Michael Burke, Mary M. Beale, 36, 25.
Frank Simonek, Mary Doubek, 48, 48.
J. Garadanskas, P. Likovs, 22, 21.
P. P. Voelker, Hattie Schoening, 32, 24.
Edidio Silveri, Rose Confaste, 27, 25.
Horace G. Hard, Anna M. Smith, 43, 40.
W. Pomrenning, Emma Burkem, 27, 28.
W. Gruska, Karolina Klos, 28, 20.
E. Flaback, Viola O'Connor, 22, 21.

Post- und funkentelegraphische Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter voller Garantie.
100 Kronen $13.00
100 Mark $18.75
L. Kaufmann & Co.,
Vertreter der Wiener Bank Hofmann,
28 E. 5th Ave., Staatszeitungsgebäude, Telephon Franklin 5722.
ag17*X

Des Grocers Zeugniß.

Wohlbekannter Chicagoer Mann sagt, daß er seine gute Gesundheit ganz allein Plant Juice zu verdanken hätte.

Es ist die Pflicht eines Jeden, sich in guter Gesundheit zu erhalten, aber wenn der Magen außer Ordnung geraten ist, werden die Leber, Nieren und Eingeweide angegriffen und es ist unmöglich, daß diese Organe ihre Obliegenheiten gehörig erfüllen. Das Resultat ist Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Kopfschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit, Schlaffheit, Schmerzen im Kreuz und in der Seite, belegte Zunge und ein elender Zustand im Allgemeinen.
Schmerzen im Kreuz und in der Seite, belegte Zunge und ein elender Zustand im Allgemeinen.

Viele hiesige Leute legen täglich von der Wirksamkeit von Plant Juice, dem neuen Kräuter-Magenmittel, Zeugniß ab, nachdem sie zum Bewußtsein ihrer Gefahr erwachten und die beste Hilfe suchten.

Unter den letzten unterzeichneten Zeugnissen befindet sich das von Herrn Lewis Knauf, No. 2045 Lawrence Ave., einem bekannten Grocer dieser Stadt, der hier seit den letzten 20 Jahren gewohnt hat. Er erklärte:

„Ich hatte seit sechs Jahren an einer kranken Leber gelitten und mein Magen war gleichfalls angegriffen. Ich konnte kaum irgend eine feste Nahrung bei mir behalten und war ganz von Gas aufgebläht. Ich mußte mich sehr vorsehen mit dem, was ich aß, da ich nachher so viel zu leiden hatte. Ich war immer müde und hatte weder Streben noch Energie, ich konnte Nachts nicht schlafen, hatte Kopfschmerzen und Schwindel und war stets verstopft. Ich habe es mit allen Arten von Medizinen probirt und besuchte mehrere Bäder, aber nichts half mir, bis ich begann Plant Juice einzunehmen. Das war gerade die Medizin, die mir nottat, denn sie frischte meinen ganzen Organismus auf. Ich kann jetzt Alles essen, ich schlafe gut und bin in jeder Beziehung wohler und stärker. Ich empfehle Plant Juice gern."

Solche Worte, wie diese und solche von vielen Anderen, die gedruckt worden sind, haben einen ausgebreiteten Einfluß, denn sie rühren von angesehenen und ehrenhaften Leuten her, die mit Plant Juice eine unparteiische Probe angestellt haben und, denen es Nutzen gebracht hat.

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, No. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Mittels näher erklärt. Er spricht deutsch.
Anzeige

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina Str. || Lincoln — School and Ashland

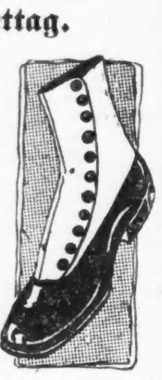
Doppelte S.H. Stamps bis Mittag.

Morgen ist

Kinder-Tag

in unserer Schuh-Abteilung

In beiden Läden



Jedes Kind sollte ein Paar neue Sommerschuhe besitzen, da die Gelegenheit gestattet, uns dieselben Ihnen morgen zu diesen niedrigen Preisen zu offeriren.

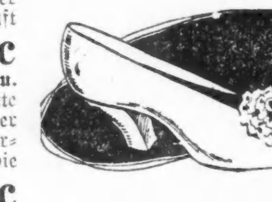
Ankle Straps und Schuhe für Kinder, handgewendet, Spring-Absätze, alle Größen bis 8, reguläre $1.00 Werte, speziell das Paar zu **67c**

Patent Cloth und matte Calfschuhe und Ankle Strap Pumps für Mädchen, in einem großen Sortiment, Größen bis 2, reguläre $1.50 Werte — speziell Freitag das Paar **89c**

Weiße Canvas Oxfords u. Ankle Strap Pumps f. Kinder; mit Gummi- und Elkskin-Sohlen, nicht alle Größen, reg. $1.00 Werte — speziell das Paar zu **59c**

Weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher — reg. zu 3c verkauft — speziell 12 nur **21c**

Bestickte Edging u. Einsatz — sehr nette und elegante Muster — reguläre 8c Sorten — speziell die Yard für nur **5c**



Canvas Pumps u. Oxfords für Damen, auch Satin-Slippers — in schwarz, blau oder weiß, verschiedene Größen, aber ein Bargain für die, welche ihre Größe finden können, reg. $1.50 Werte, leicht beschmutzt — das Paar .. **67c**

In beiden Läden.

Eine Partie Waschstoffe, bestehend aus Voiles, Waistings, Poplins und Pongees, wert bis zu 25c — speziell, Yard **5½c**

Union-Suits für Damen, regulär zu 25c verkauft — speziell, so lange die Partie vorhält, am Freitag zu **19c**

Blankets, in grau, lohfarbig und weiß, weicher Wolle Nap Finish, mit fancy farbiger Borte, $1.00 Wert, zu **69c**

Outing Flanell in hellen und dunklen Farben, Fabrikenden. — Preis vom Stück 12½c — speziell, die Yard **6½c**

Sommerleibchen für Kinder, regulär zu 12½c verkauft, so lange die Partie vorhält (zwei an einen Kunden), Stück **5c**

36zölliger gebleichter Cambric, weicher Finish — die Sorte, die regulär zu 12½c verkauft wird — die Yard zu **8½c**

40zöll. f'cy Chiffon Voile, auch Stirting, in gestreiften und karrirten Mustern — wert bis zu 39c — speziell, die Yard.... **15c**

Sommer Union-Suits für Männer, in assortirten Größen, regulär 69c Werte — speziell am Freitag zu **42c**

Sanitäre Baumwollwatte für Comforters, Größe 72x90, 3 Pfund schwer; ein ungewöhnlicher Wert, die Rolle **55c**

Schwarze und weiße feine baumwollene Lisle Finish nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, Paar.... **15c**

Police Hosenträger für Männer, aus gutem Elastic gemacht, speziell am Freitag, das Paar zu **16c**

56 Zoll breites reinwollenes Suiting in allen Farben; speziell für den Freitags-Verkauf, — die Yard zu **58c**

Feine baumwollene Lisle Finish nahtl. Männerstrümpfe, in schwarz und fancy Farben, doppelte Fersen und Sohlen, das Paar zu **12½c**

Assort. Partie einzelne Nottingham Spitzengardinen, — 2½ und 3 Yds. lang, Auswahl von Mustern, weiß u. Arab Farben, Auswahl, das Stück **29c**

Fancy Seide-Taffeta, 36 Zoll breit, regulär bis zu $1.50 verkauft — speziell für diesen Freitags-Verkauf, die Yard zu nur **79c**

Schwarze fein gerippte baumwollene Lisle Finish nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, Paar zu **12½c**

Tarlattan Net Covering in assortirten Farben, 62 Zoll breit, regulärer Preis 12½c — speziell am Freitag — die Yard zu nur **7½c**

Corduroy Velvet, — sehr passend für Röcke und Anzüge — regulär zu $1.00 verkauft — speziell für diesen Verkauf — die Yard zu **48c**

Zu viele Wasch-Anzüge

In beiden Läden

300 Dutzend waschechte Knaben-Anzüge und Rompers zum Verkauf zu etwa der Hälfte des regulären Preises.

39c Anzüge und Rompers zum Verkauf zu 18c; 50c und 75c Anzüge und Rompers zu **39c**

$1.00 und $1.25 Anzüge u. Rompers zum Verkauf zu... **69c**

$1.50 Anzüge, in allen Façons, zum Verkauf zu **98c**

39c Tan Overalls für Knaben, 4—12 Jahre, zu nur .. **23c**

$1.00 Palm Beach Knaben-Hosen, passende Gürtel, zu... **49c**

Spielsachen

Knockabout Karakter-Puppen, als Knaben, Mädchen u. Babies gekleidet, **23c**

16zöll. Teddy Bears, nur in dunkelbraun — 50c Wert, spez. zu **39c**

Tier-Scheiben-Sets mit Flinte — zu **23c**

Frisch gerösteter **Golden Rio Kaffee,** Pfund zu nur **12½c**

Nur in dem Milwaukee Ave. Laden

Pillsbury Best XXXX Mehl, ¼ Bbl. zu **$1.93**

Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee, das Pfund zu **12½c**

Eier, gute „Country candled" Waare, nicht abgeliefert, 2 Dutzend an einen Kunden — Dutzend zu **25c**

Feiner Alaska rosa Lachs, die Büchse zu **12½c**

Holley Marke ausgewählter Breakfast Speck, Pfund **27c**

Neue Ernte ungefärbter Japan Tee, — das Pfund **38c**

Bester weißer destillirter Essig — die Gallone zu **15c**

Rival Marke Imt. Jelly, 5-Pfund-Eimer zu **22c**

Zucker, feinster granulirter, nur am Counter verkauft, 10 Pfd..... **73c**

Fels Naphtha oder Automatic Wäscheseife, 10 Stücke für........ **39c**

Reines Tischsalz — 10-Pfd.-Sack zu...... **7½c**

Schuhflicker-Set, besteht aus 3 Leisten, 1 Stand, 1 Hammer, Messer und Ahlen — vollständig zu **29c**

Frisch gebackene Fig Bars — das Pfund zu **10c**

Lakeside Bohnen u. Speck, die 15c-Büchse zu **6c**

Pearl Tapioca oder feiner Sago — das Pfund zu **10c**

Lexington Club Whiskey, „bottled in Bond", volles Quart zu...... **75c**

Kentucky Belle Whiskey, volles Quart zu 52c; oder zwei Quarts für **$1.00**

Randalls reiner Grape Juice, volle Quartflasche zu **25c**

Drei große Werte in unserem

Endgiltigen Aufräumungs-Verkauf

von Damen- und Mädchen-Sommer-Kleidung

In beiden Läden

Partie Nr. 1:	Partie Nr. 2:	Partie Nr. 3:
700 Voile und geblümte Sommer-Kleider, wert bis zu $2.98; für **50c**	2–300 Muster Skirts, wert aufwärts bis zu $10.00 — speziell zu nur **$1.98**	100 Sport Skirts — wert aufwärts bis zu $2.98 — speziell zu nur **$1.00**

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden.

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS

422 So. State Str., Chicago, Ill. (Gegenüber Siegel Cooper & Co.)

1fbbidofafon*

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

mbSlabidb*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

11nb,bofon*

Jetzt ist die Zeit

während August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)

State und Adams (gegenüber von The Fair.)

fl19*Z

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

7bs*Z

Leset die „Sonntagpost"

H. H. Honore tot.

Mit ihm starb einer der bekanntesten alten Ansiedler Chicagos.

Lebte 60 Jahre hier.

Er hat sich namentlich um die Schaffung des Parksystems große Verdienste erworben. — Gerhard Huessen mit Sängerehren bestattet. — F. W. Leutz tot.

In Gegenwart seiner fünf Kinder, Frau Potter Palmer, Frau Fred D. Grant, Richter Lockwood Honore, Adrian C. und Nathaniel K. Honore, hauchte gestern Nachmittag Henry H. Honore gegen 4½ Uhr in seiner Wohnung, Nr. 841 Lincoln Parkway, seinen Geist aus. Das Ende war schmerzlos, ruhig schlummerte er ins Jenseits hinüber.

Noch bis heute vor acht Tagen hatte der alte Herr, der im 93. Lebensjahre stand, sich des besten Wohlseins erfreut und war noch jeden Tag zu Fuß von seiner Wohnung nach seinem Büro im Gebäude der Peoples Gas Co. gegangen. Dann wurde er von einem Herzleiden befallen, das sich schnell verschlimmerte und nunmehr seinen Tod herbeiführte.

Henry Hamilton Honore, der im Februar 1824 in Louisville, Ky., geboren wurde, hatte französisches Blut in seinen Adern. Sein Großvater väterlicherseits war mit dem Marquis Lafayette befreundet und wanderte auf dessen Veranlassung im Jahre 1781 von Paris aus nach den Vereinigten Staaten ein.

Der nunmehr Verstorbene hat sich in den 60 Jahren, die er in Chicago wohnte, große Verdienste um die Stadt erworben, ganz besonders um das Parksystem, denn er gehörte zu dem seinerzeit nach Springfield gesandten Bürgerausschuß, welcher es zu Wege brachte, daß die Legislatur die ersten auf die Schaffung von Parks bezüglichen Anordnungen traf. Als Grundeigentumshändler trat er auch tatkräftig für die Entwickelung der Wohnbezirke ein, indem er auf der Westseite, in der Gegend des jetzigen Ashland Boulevard, zwei Subdivisionen in Baustellen auslegte.

Seine Gattin, eine Kentuckierin, die er 1846 heiratete, ging ihm im Jahre 1906 im Tode voraus, und im Jahre 1911 schied einer seiner Söhne, H. H. Honore jr., aus dem Leben.

Außer den drei Söhnen und zwei Töchtern hinterläßt der Verstorbene fünf Enkel und Enkelinnen und elf Urenkel und Urenkelinnen.

Stumm schläft der Sänger.

Eine sehr große Anzahl von Verwandten und Freunden hatte sich gestern Nachmittag im Trauerhause Nr. 3934 N. Irving Ave. eingefunden, um dem Dekorationsmaler Gerhard Huessen die letzte Ehre zu erweisen. Pastor Meyer widmete hier dem Verstorbenen einen Nachruf, in dem er auch dessen Liebe zum deutschen Liede gedachte. Bis in sein hohes Alter hinein, so sagte der Geistliche, habe Huessen sich ein warmes Herz für das deutsche Lied und die deutsche Kunst bewahrt. Einem Wunsche, den der Verstorbene vor seinem Hinscheiden geäußert hatte, entsprechend sang Herr Otto Gill im Sterbehause Freiligraths „O lieb so lang Du lieben kannst", „Das treue deutsche Herz" und Mendelssohns „Es ist bestimmt in Gottes Rat." Der innige Vortrag dieser schlichten Volkslieder machte auf die zahlreiche Trauerversammlung einen tiefen Eindruck. Dann wurde der Sarg geschlossen, und der stattliche Leichenzug begab sich zum St. Bonifazius Friedhofe, wo dem entschlafenen Sänger die letzte Ruhestätte bereitet war. Hier hatten Mitglieder der Vereinigten Männerchöre von Chicago bereits Aufstellung genommen, und bald ertönten unter Leitung von Joseph Keller vom Senefelder Liederkranz die getragenen Weisen von „Unter allen Gipfeln ist Ruh" und „Stumm schläft der Sänger." Nach einem kurzen Gebet wurde dann der Sarg der Erde übergeben, und still entfernte sich das Trauergefolge. Des Amtes als Bahrtuchträger walteten bei der Beisetzung die Herren Rudolph Fitzeck, Theodor Schlaf, A. E. Ulrich, Heinrich Dietz, Anton Riedel und Joseph Baumann.

Karl F. Leutz heimgegangen.

In Milwaukee, wo er von einem tückischen Nierenleiden Heilung suchte, ist im Alter von 70 Jahren Karl Friedrich Wilhelm Leutz gestorben. Er wurde im Jahre 1846 in Eberbach am Neckar geboren, kam im Alter von 20 Jahren nach Amerika und heiratete im Jahre 1870 Marie Magdalena Jossi in Fort Wayne, Ind. Im Jahre 1880 zog Leutz mit seiner Familie nach Chicago und ließ sich hier als Weinhändler nieder. Jahre lang betrieb er sein Geschäft an der Nord Clark Straße nahe dem Eisenbahnviadukt. Auch am deutschen Vereinsleben hat der Verstorbene regen Anteil genommen, so war er ein eifriges Mitglied des Schwabenvereins, der Chicago Turngemeinde, des Germania Männerchors, des Schweizer Vereins und des Schützenvereins. Außer seiner Gattin hinterläßt Herr Leutz drei Töchter, Frau Adolph Schramm, Frau Wilhelm Nissen und Marie Leutz. Eine Nichte von ihm weilt augenblicklich als Krankenpflegerin beim deutschen Heere in Feindesland. Die sterbliche Hülle wird morgen Vormittag um 10 Uhr auf dem Graceland Friedhofe den läuternden Flammen übergeben werden. An der Leichenfeier werden sich der Schwabenverein und die Turngemeinde beteiligen, deren erster Sprecher Ernst Kußwurm die Leichenrede halten wird.

Send For The Story of PARKHOLME

Dies ist die Geschichte einer großen Errungenschaft.

Es ist die Geschichte von Millionen in Profiten, die in kurzer Zeit gemacht worden; die Geschichte, wie man heute ein paar Dollars anlegen und hunderte, vielleicht tausende damit verdienen kann — ehe Chicago viele Jahre älter ist.

Es ist die Geschichte, wie eine wunderbare Organisation ein großes brachliegendes Eigentum in die feinste und wertvollste Sektion der Westseite umwandelt.

Die Geschichte von Parkholme ist voll von solchem menschlichen Interesse, das packt und hält — denn es ist die Geschichte, wie Geld gerade hier — daheim — in Chicago gemacht werden kann. Es ist eine Geschichte von Tatsachen — keine Erzählung der Einbildung. Parkholme heißt Geld. Parkholme heißt Profit; Parkholme heißt Gelegenheit.

Parkholme ist ein schönes Eigentum, ein Gartenfleck der Westseite. Nie gab es ein Eigentum, wie dieses, in Chicago, und nie wird es ein solches wieder geben. Es besitzt Eigenart, Schönheit, Wert und strotzt von Reichtümern in Profiten, kocht über mit Gelegenheiten, ein Vermögen zu machen.

Schickt heute nach der Geschichte von Parkholme

Es ist eine interessante Geschichte, eine wunderbare Geschichte, eine Geschichte, die Profite bringt, und zwar große, für viele Chicagoer Leute.

Adresse—

WILLIAM H. BRITIGAN & COMPANY

800 First National Bank Building,

Chicago, Illinois

MAIL THIS COUPON TODAY

WM. H. BRITIGAN & CO., 800 First National Bank Building.

A 8—17 Bitte senden Sie mir kostenlos und ohne Verpflichtungen meinerseits, „The Story of Parkholme."

Name.........................

Adresse.........................

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

—Basement—

Beginnend Freitag Morgen—

Ein Räumungs-Verkauf von Sommer-Kleidern für Damen und Misses

Ein Extra-Kleid oder so und einige Tub-Skirts kosten sehr wenig, wenn man sich die Vorteile dieser radikalen Räumungs-Preise zunutze macht.

Voile- und Netz-Kleider für Damen,
Herabgesetzt auf $1.95, $3.95 und $5

Es sind 400 Kleider in dieser Gruppe und diese sind in Größen für 14-, 16- und 18-jährige Mädchen, und in 34- bis 44-zölligen Busen-Größen für Damen.

400 Sport-Skirts für Damen
Herabgesetzt auf $1.50

Unter den Stoffen sind Beach Cloths, Crepes und Awning-Streifen. In 23- bis 30-zölligen Waistband-Größen.

300 weiße Skirts für Damen
Herabgesetzt auf 65c

Piques, Repps und Honeycomb gewebte Stoffe und in Größen von 23- bis 30-zölligen Waist-Bändern.

Straßen- und Veranda-Kleider für Damen
Herabgesetzt auf 75c

Lawns, Ginghams, Chambrays und Percales. Das Assortiment besteht aus karrirten, gestreiften, Plaids und geblümten Stoffen. In 36- bis 44-zölligen Busen-Größen.

Kleider für Kinder
50c, 75c, $1, $1.50 und $1.95

Gingham-, Chambray-, Lawn-, Percale- und Crepe-Kleider in Größen für Kinder von 6 bis zu 14 Jahren.

Weiße Kleider für Kinder
$1.50, $2.95, $3.95 und $5.75

Voiles, Netzkleider und Organdies für Mädchen von 6 bis zu 14 Sommern.

Keine von diesen Waaren, die zu Räumungs-Preisen verkauft werden, können nach Ankauf wieder zurückgebracht oder umgetauscht werden.

Basement, östlicher Raum.

Dr. Jentzsch verliert Gattin.

In ihrer Wohnung, 15 Long Ave., ist gestern im Alter von 47 Jahren Frau Ella Jentzsch gestorben, die Gattin des Arztes Dr. Richard Jentzsch. Die Heimgegangene wurde in Oesterreich geboren und ist im Jahre 1881 nach Chicago gekommen. Außer dem Wittwer betrauern drei Kinder, Richard und Lillian Jentzsch und Frau George W. Lauterbach, den Tod der Mutter.

Jung gestorben.

In seiner Wohnung, Nr. 3515 Greenview Ave., verschied gestern nach längerem Leiden Edward F. Seelig im Alter von 37 Jahren. Der Verstorbene betrieb mit seinem Vater unter der Firma R. Seelig & Son die Herstellung von geometrischen Instrumenten und war namentlich in katholischen Vereinskreisen eine bekannte Persönlichkeit. Sein Ableben betrauern außer seiner Wittwe Elisabeth, geb. Kassing, seine Eltern: Ranan und Anna Seelig, sowie seine Schwester Julia. Als Mitglied gehörte er dem De Soto-Hof Nr. 528 des kathol. Förster-Ordens, dem Marquette Council, K. of C., Imperial Council der National Union, und dem Columbian Council des Royal Arcanum, an, und er wurde verschiedene Male von den genannten Vereinigungen mit hohen Aemtern betraut. Das Begräbniß findet am Samstag um 10 Uhr Morgens von der St. Alphonsus-Kirche aus nach dem St. Bonifazius-Gottesacker statt.

— Einschränkende Beipflichtung. — „Der Regen fällt ohne Wahl auf Gerechte und Ungerechte!" — „Jawohl; der Ungerechte hat nur gewöhnlich den Regenschirm des Gerechten!"

Finanzielles

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post

Mark 100 . . . $19.00
Kronen 100 . . $13.00

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere

der deutschen und österr.-ungar. **Kriegs- und Reichsanleihen** stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

Staats-Sparkasse und Handelsbank.

1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.

Telephon: Humboldt 46 und 47.

ag12safondibo*

Geldsendungen

Funkentelegraphisch nach allen Orten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Schnell, billig und unter Garantie. Kauft und verkauft alle Geldsorten.

Kriegsanleihen

Bank- und Postsparkassenanlagen werden auf drahtlosem Wege dreimal die Woche befördert.

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene und nach okkupirten Provinzen Polens.

Jos. Aschkar,

im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.

Offen 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends — Sonntags 8 bis 12.

22il*Z

Post und funkentelegraphische

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

jl25*Z

Leset die „Sonntagpost"